



Dorfablatt

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf
Informazioni sul Comune di Villabassa



***Trachten- und Fahnenschwingergruppe
Niederdorf***

TITELGESCHICHTE

Trachten- und Fahnen- schwingergruppe Niederdorf	3
---	---

GEMEINDE-INFOs

Bericht des Bürgermeisters	8	Kinderfreunde Südtirol	15
Andreas Rauter - 30 Jahre	13	Gewalt an Frauen	16
Mitteilungen aus der Gemeinde	14		

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

Forstinspektorat Welsberg	18	Tourismusverein	24
Raika - 56. Malwettbewerb	20	FunActive Tours	27
Fraktionsverwaltung Niederdorf	22		

BILDUNG :: KULTUR

Museum Haus Wassermann	28	Grundschule Niederdorf	34
Bildungsausschuss Niederdorf	30	MKN - Projekt	38
ÖBN - Verschiedenes	32	MKN - Verschiedenes	40

KIRCHE :: SOZIALES

Bäuerlicher Notstandsfonds	41	Seniorenwohnheim	48
SKJJ - Wirtshaussingen	42	PGR - Firmung	50
Jugenddienst Hochpustertal	44	Friedhofskommission	52
Kirchenchor Niederdorf	47		

SPORT :: FREIZEIT

ASVN - Schach	53	AVS - Verschiedenes	58
ASVN - Yoseikan Budo	54	ASC Curling Südtirol	60
ASVN - Tanzkurs	56	Tennisverein Niederdorf	62
Dolorock Climbing Festival	57		

IM GEDENKEN

Peter Fauster	63
---------------	----

LOKALGESCHICHTE

Die „Alte Post“ in Niederdorf	64
-------------------------------	----

KURZ NOTIERT

Jahrgangstreffen 1950	69	Studienabschluss	69
-----------------------	----	------------------	----

PRO-KAL

Öffnungszeiten	70	Vereine und Verbände	71
----------------	----	----------------------	----

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht
Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durch-
geführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:

Gemeinde Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:

Ploner Alex

Redaktionsteam:

Wisthaler Stabinger Ingrid
Bachmann Sigrid
Baur Alfred
Burger Dieter
Kamelger Marion
Rainer Margit
Vittone Maria Cristina

Layout:

Fauster Alois
Bacher Dietmar

Druck:

Kraler Druck + Grafik - Vahrn
www.kraler.bz.it

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:**
15. Oktober 2026

Berichte und Bildmaterial
(als getrennte Dateien) bitte
in der Gemeinde Niederdorf
unter dem Kennwort "Dorfablatt!"
abgeben oder an
folgende E-Mail-Adresse senden:
info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelbild: Fahnenchwingergruppe Niederdorf

(v.l.): Hubert Krautgasser, Engelbert Rienzner, Stefan Kuenzer, Anna Kamelger, Stefan Ortner,
Walter Kamelger, Rosa Kamelger, Franz Brunner - (hockend): Toni Fauster



Titelgeschichte

Die Trachten- und Fahنشwingergruppe Niederdorf

Die Trachten- und Fahنشwingergruppe aus Niederdorf unter der Führung von Franz Brunner widmete sich ab den späten 1960er Jahren der Pflege der alten Trachten und Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen, wie Bällen, Umzügen und Prozessionen. Ab 1969 wurde die Gruppe um die Fahنشwinger erweitert, welche zu ihren Auftritten entsprechende

Choreographien einstudiert haben. In den darauffolgenden Jahren war die Fahنشwingergruppe bei vielen Veranstaltungen ein gefragter Teilnehmer und erntete dabei großen Beifall. Die traditionsbewusste Gruppe war stets der Pflege der Tiroler Werte und Traditionen verpflichtet.

Die Trachtengruppe

Zu Beginn wurden in der näheren Umgebung alte Trachten gesammelt und teilweise auch selbst von Hand genäht, um die jährlich stattfindenden Fronleichnams-, Herz-Jesu- und Erntedankprozessionen mit einer Gruppe von Kindern, begleitet von Jugendlichen und Erwachsenen, mitzugestalten. Auch das große, schwere Kreuz wurde bei den Prozessionen von der Gruppe getragen. Treibende Kraft dabei war neben Franz Brunner seine Ehefrau Rosa Kamelger.

Der Leiter der Trachten- und Fahنشwingergruppe Niederdorf, Franz Brunner, erinnert sich:

Brunner Franz: „Nach der Herz-Jesu-Prozession im Jahre 1968 haben wir in unserer Gruppe überlegt, ob man mit den Trachten nicht auch die Sommerveranstaltungen mitmachen könnte.

Da habe ich erfahren, dass am 1. Sonntag im August in Lienz das Internationale Volkstumsfest stattfindet und wir haben mit einer

Il gruppo in costume tradizionale e degli sbandieratori di Villabassa



Trachtengruppe Niederdorf beim Trachtenball in Meran (v.l.) Hubert Krautgasser, Anna Kamelger, Walter Kamelger, Karl Obersteiner, Stefan Ortner, Rosa Kamelger, Franz Brunner

Il gruppo guidato da Franz Brunner, si dedicò fin dalla fine degli anni sessanta alla conservazione degli antichi costumi tradizionali locali e alla partecipazione a numerose manifestazioni, tra cui balli, cortei e processioni. Nel 1969 il gruppo si arricchì della presenza degli sbandieratori, che prepararono specifiche coreografie per le loro esibizioni. Negli anni successivi,

gli sbandieratori divennero ospiti molto richiesti in numerosi eventi, conquistando ovunque il favore e l'apprezzamento del pubblico. Profondamente legato alle proprie radici, il gruppo ha sempre perseguito l'obiettivo di preservare i valori e le tradizioni del Tirolo.

I gruppo in costume tradizionale

Agli inizi i costumi tradizionali d'epoca venivano raccolti nelle località vicine oppure confezionati ex novo. Essi furono indossati da bambini, giovani e adulti, durante le annuali processioni del Corpus Domini, del Sacro Cuore di Gesù e del Ringraziamento per il raccolto. In queste solenni manifestazioni, i membri del gruppo portavano anche la grande e pesante croce processionale. Figure trainanti dell'iniziativa furono, oltre a Franz Brunner, sua moglie Rosa Kamelger.

Ricordando quegli anni, Franz Brunner, il responsabile del gruppo, racconta:

„Dopo la processione del Sacro Cuore del 1968, all'interno del nostro gruppo ci chiedemmo se i costumi tradizionali potessero essere utilizzati anche nelle manifestazioni estive.

Venni così a sapere che la prima domenica di agosto si svolgeva a Lienz il Festival Internazionale del Folclore. Decidemmo di parte-

Titelgeschichte

Trachtengruppe daran teilgenommen und das Niederdorfer Wappen, gesteckt mit frischen Blumen, mitgetragen und dafür tobenden Beifall geerntet. Wir wurden auch schon für das darauffolgende Jahr eingeladen.

Am 25.01.1969 waren wir in Meran beim Tiroler Trachtenball und haben für unsere originalen, alten Trachten den 1. Rang erhalten. Am 31. Jänner 1970 waren wir wieder beim Tiroler Ball in Meran und haben den 2. Rang erhalten.

Am 3. August 1969 waren wir wiederum beim internationalen Volkstumsfest in Lienz, wieder mit dem Blumenwappen und wir haben dort überlegt, mit irgendeiner Vorstellung mitzuwirken. Da ist mir das Fahnenschwingen eingefallen.“

Die Fahnenschwingergruppe

Brunner Franz: „Ich habe mich mit dem Heimatforscher aus Albgund, Mathias Ladurner-Parthanes sen., in Verbindung gesetzt, der mir wohlwollend entgegen gekommen ist und Unterlagen und Anleitungen aus Österreich besorgt hat.

Mit diesen Anleitungen konnte ich das Material besorgen. Die Seide für die Fahnen hat uns die Firma Dusini aus Bozen bestellt. Das war reine Como-Seide. Die Firma Hofer und Ritter aus Bozen hat die Fahnen nach unseren Vorlagen



Prozession in Niederdorf - Trachtengruppe und Kreuzträger

„Unsere alten Trachten. Il 31 gennaio 1970 tornammo alla stessa manifestazione, conquistando questa volta il secondo posto. Il 3 agosto 1969 tornammo al Festival Internazionale del Folclore di Lienz, ancora una volta con il nostro stemma floreale. In quell'occasione riflettemmo sulla possibilità di arricchire la nostra presenza con una particolare esibizione. Fu allora che mi venne l'idea degli sbandieratori.“

Il gruppo degli sbandieratori

„Mi misi in contatto con Mathias Ladurner-Parthanes senior, studioso di storia locale di Lagundo, che si mostrò subito disponibile e mi procurò materiale informativo e istruzioni provenienti dall'Austria.

Grazie a questa documentazione riuscimmo a procurare tutto il necessario. La ditta Dusini di Bolzano ordinò per noi la pregiata seta di Como. Le bandiere furono poi realizzate dalla ditta Hofer e Ritter di Bolzano secondo i modelli da noi predisposti. Le aste furono costruite da alcuni



Fahnenschwingergruppe (v.l.): Stefan Ortner, Engelbert Rienzner, Anna Kamelger, Karl Obersteiner, Rosa Kamelger, Walter Kamelger, Franz Brunner

Vorne (v.l.): Heidi Niederwanger, Hubert Krautgasser, Toni Fauster, Alois Fauster



angefertigt. Die Fahnenstangen haben meine Freunde Karl Obersteiner und Engelbert Rienzner als Fachmänner im Holzgewerbe angefertigt und mit Messinghülsen versehen. Um die Waage zu erreichen, haben wir diese mit Blei ausgegossen.

Es ist uns alles recht gut gelungen und so sind wir froh und zuversichtlich zu den Proben gestartet. Die ersten

Proben, die wir teils in der „Fleggenhütte“, teils im Waldile abhielten, waren hart und forderten viel Geduld und Einsatz. Jede choreographische Fahnenbewegung, welche wir zu verschiedenen Tiroler Märschen einstudierten, hatte ihren eigenen Namen (z.B. Himmel, Gürtel, u.v.m.). Doch bald waren wir soweit und wir haben den ersten öffentlichen Auftritt gewagt.

Am 7. September 1969, anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Alpenvereines, haben wir mit unserer Fahnenchwingergruppe am Festakt und am großen Umzug teilgenommen. Unsere Teilnahme ist sehr gut angekommen, was uns finanziell auch sehr geholfen hat und ermöglichte, verschiedene Unterstützungsgelder zu erhalten.

Jeweils am 1. Sonntag im August der Folgejahre nahmen wir am inzwischen zur Tradition gewordenen Internationalen Volkstumsfest in Lienz (Osttirol) teil.

Wir haben immer wieder neue Mitglieder angeworben und die Trachtengruppe auch mit Kindern erweitert und nach Möglichkeit bei den Veranstaltungen berücksichtigt, an denen wir teilgenommen haben.“

Die größten Veranstaltungen

Brunner Franz: „So haben wir mehrmals ab 1969 am damals jährlich stattfindenden Internationalen Volkstumsfest in Lienz teilgenommen. Den Tiroler Ball in Wien konnten wir am 8. Februar 1975 mit einem Auftritt mitgestalten. Wir waren auch beim Festumzug zum Internationalen Trachtentreffen in Krems, an welchem 23 Nationen teilgenommen haben. Anlässlich des 70-jährigen Bestandsjubiläums des Landestrachtenverbandes Tirol haben wir am 3. September 1978 als einzige Südtiroler Vertretung teilgenommen. Mit der Teilnahme am Umzug zur Eröff-



Die Fahnenchwingergruppe Niederdorf beim Festumzug zum 125jährigen Jubiläum der MK Niederdorf im Jahr 1975

amici esperti nella lavorazione del legno, Karl Obersteiner ed Engelbert Rienzner, e rifinite con manicotti in ottone. Per ottenere il giusto equilibrio, le estremità vennero zavorrate con il piombo.

Finalmente potemo fare le prime prove, entusiasti e fiduciosi. Gli allenamenti, che si svolgevano in parte nella Fleggenhütte e in parte nel bosco del Waldile,

furono impegnativi e richiesero molta pazienza e grande dedizione. Ogni figura coreografica eseguita con le bandiere e accompagnata da diverse marce tirolesi aveva un proprio nome, come ad esempio „Cielo“, „Cintura“ e molti altri. Ben presto ci sentimmo pronti e decidemmo di affrontare la nostra prima esibizione pubblica. Il 7 settembre 1969, in occasione del centenario del Club Alpino, partecipammo con il gruppo degli sbandieratori alla cerimonia ufficiale e alla grande sfilata celebrativa. La nostra presenza fu accolta con grande favore dal pubblico e questo ci diede anche un importante sostegno sul piano economico, consentendoci di ottenere diversi contributi.

Negli anni successivi prendemmo parte regolarmente, ogni prima domenica di agosto, al Festival Internazionale del Folclore di Lienz, che nel frattempo era diventato un appuntamento tradizionale.

Continuammo inoltre a coinvolgere nuovi membri, ampliando il gruppo in costume tradizionale anche con la partecipazione di numerosi bambini, che cercavamo di includere nelle varie manifestazioni alle quali prendevamo parte.“

Le principali manifestazioni

„Dal 1969 abbiamo partecipato più volte alla Festa Internazionale delle Tradizioni Popolari di Lienz, che si tiene annualmente. L'8 febbraio 1975 avemmo inoltre l'onore di contribuire al programma del prestigioso Ballo Tirolese di Vienna, presentando una delle nostre esibizioni. Partecipammo anche alla sfilata del Raduno Internazionale dei Costumi Tradizionali di Krems, insieme ad altre ventitré nazioni. In occasione del 70° anniversario della Federazione dei Costumi Tradizionali del Tirolo, il 3 settembre 1978, prendemmo parte alle celebrazioni come unica rappresentanza

Titelgeschichte

nung der Bozner Mustermesse konnten wir diesen in den Jahren 1977, 1980, 1981, 1982 und 1983 mitgestalten.“

Fernsehaufnahmen

Brunner Franz: „Ebenso durften wir bei gar einigen Fernsehaufnahmen mitwirken, so beim ORF Krems mit einer Sonderaufnahme, beim Sonntagskonzert des ZDF in Bozen sowie für die Dokumentation 100 Jahre Dolomiten in Bozen für die ARD.“

Die Mitglieder

Brunner Franz: „Als Fahnenschwinger waren mit dabei: Engelbert Rienzner (Jg. 1933, + 2026), Karl Obersteiner (Jg. 1944), Stefan Ortner (Jg. 1944 + 2005), Franz Brunner (Jg. 1944), Stefan Kuenzer (Jg. 1952), Hubert Krautgasser (Jg. 1937), Rudolf Burger (Jg. 1954), Erich Messner (Jg. 1944), Walter Kamelger (Jg. 1954) sowie Stefan Kopp (Jg. 1949, + 2023). Als Marketenderinnen fungierten u.a. Rosa Kamelger (Jg. 1947 + 2008) und Anna Kamelger (Jg. 1946). Trommler war Toni Fauster (Jg. 1941).“

Die Jungfahnenschwinger

Brunner Franz: „Ende der 1980er/Anfang der 1990er habe ich auch eine Gruppe junger Buben aus Niederdorf angesprochen und versucht, sie für das Fahnenschwingen zu begeistern, in der Hoffnung, dass das Fahnenschwingen unsere Generation überlebt. Mit dabei waren Lorenz Brunner (Jg. 1976), Wolfgang Rienzner (Jg. 1976), Andreas Troger (Jg. 1977), Peter Paul Hofer (Jg. 1973), Günther Kamelger (Jg. 1979), Karl Lanz (Jg. 1976), Patrick Kamelger (Jg. 1973), Dietmar Bacher (Jg. 1976), Hannes Irenberger (Jg. 1977), später auch Patrick Gruber (Jg. 1990), Hannes Ortner (Jg. 1989), Martin Golsner (Jg. 1989), Andreas Trenker (Jg. 1990) und Thomas Rech (Jg. 1990). Auch mit der Jungfahnenschwingergruppe haben wir an einigen Veranstaltungen teilgenommen.“



Die Jungfahnenschwinger (v.l.): Günther Kamelger, Andreas Troger, Hannes Irenberger, Wolfgang Rienzner, Dietmar Bacher, Peter Paul Hofer, Lorenz Brunner

dell'Alto Adige. Partecipammo inoltre ai cortei inaugurali della Fiera Campionaria di Bolzano, contribuendo alle manifestazioni degli anni 1977, 1980, 1981, 1982 e 1983.“

Partecipazioni televisive

„Abbiamo inoltre avuto l'opportunità di partecipare a diverse produzioni televisive, tra cui una registrazione dell'ORF a Krems, un'esibizione per il Concerto della domenica della ZDF a Bolzano e a un documentario "100 anni delle Dolomiti", realizzato a Bolzano per la ARD.“

I protagonisti

„Tra gli sbandieratori figuravano Engelbert Rienzner (nato nel 1933, scomparso nel 2026), Karl Obersteiner (1944), Stefan Ortner (1944–2005), Franz Brunner (1944), Stefan Kuenzer (1952), Hubert Krautgasser (1937), Rudolf Burger (1954), Erich Messner (1944), Walter Kamelger (1954) e Stefan Kopp (1949–2023). Nel ruolo di marketenderinnen ricordiamo Rosa Kamelger (1947–2008) e Anna Kamelger (1946). Tamburino del gruppo era invece Toni Fauster (1941).“

I giovani sbandieratori

„Tra la fine degli anni Ottanta e l'inizio degli anni Novanta coinvolse anche un gruppo di ragazzi di Villabassa, cercando di trasmettere loro la passione per l'arte dello sbandieramento. La speranza era che questa tradizione potesse sopravvivere alla nostra generazione. Del gruppo facevano parte Lorenz Brunner (1976), Wolfgang Rienzner (1976), Andreas Troger (1977), Peter Paul Hofer, Günther Kamelger (1979), Rudi Gruber, Karl Lanz (1976),

Patrik Kamelger (1973), Dietmar Bacher (1976), Hannes Irenberger (1977), successivamente anche Patrick Gruber (1990), Hannes Ortner (1989), Martin Golsner (1989), Andreas Trenker (1990) e Thomas Rech (1990). Anche con il gruppo dei giovani sbandieratori partecipammo a diverse manifestazioni pubbliche.“



Errichtung des Johann-Jaeger-Denkmal

Brunner Franz: „So wurde auf unsere Initiative im Jahr 1975 das Johann-Jaeger-Denkmal neben der Grundschule Niederdorf errichtet. Bei der festlichen Einweihungsfeier am 15. Juni 1975 waren sehr viele Schützenvertretungen anwesend und die Schützenkompanie aus Sillian (Osttirol) hat den „Salut“ geschossen, ein zur damaligen Zeit nicht selbstverständliches Unterfangen. Am Nachmittag und an mehreren darauffolgenden Abenden wurde das von mir geschriebene Schauspiel „Kreidefeuer“ in Zusammenarbeit mit der Theatergruppe Niederdorf aufgeführt.“



Das Johann Jaeger Denkmal, errichtet im Jahr 1975 von der Trachten- und Fahnenschwingergruppe Niederdorf

L'erezione del monumento a Johann Jaeger

„Su nostra iniziativa, nel 1975 fu eretto il monumento a Johann Jaeger accanto alla scuola elementare di Villabassa. Alla cerimonia di inaugurazione del 15 giugno parteciparono numerose rappresentanze degli Schützen; in quell'occasione la compagnia di Sillian (Tirolo Orientale) rese gli onori con gli spari a salve. Nel pomeriggio e nelle serate successive venne inoltre rappresentato il dramma storico Kreidefeuer, da me scritto e messo in scena con il Gruppo Teatrale di Villabassa.“

Umgestaltung des Pulverturmes in eine Kapelle

Brunner Franz: „Im Jahre 1984 anlässlich des 175. Gedenkjahres des Tiroler Freiheitskampfes im Jahre 1809 wurde der Pulverturm in eine Kapelle umgestaltet. Den Entwurf hierzu hat der aus St. Ulrich (Gröden) stammende Kunstmalers Gottfried Moroder gemacht. Sein Sohn Roland hat die Malereien am Mauerwerk angebracht. Zur Einweihung am 10. Oktober sind verschiedene Ehrengäste erschienen, darunter die gesamte Familie Moroder in original Grödnert Tracht, der Präsident des Osttiroler Volkstumsverbandes Max Edlinger, der Bundeshornist der Tiroler Schützen Josef Pircher und viele andere Persönlichkeiten.“



Der als Kapelle umgestaltete Pulverturm

La trasformazione del "Pulverturm" in cappella

„Nel 1984, in occasione del 175° anniversario dell'insurrezione tirolese del 1809, il Pulverturm venne trasformato in una cappella commemorativa. Il progetto fu realizzato dal pittore e artista Gottfried Moroder, originario di Ortisei in Val Gardena. Le decorazioni pittoriche sulle murature furono eseguite da suo figlio Roland Moroder. Alla cerimonia di inaugurazione, il 10 ottobre 1984, parteciparono numerosi ospiti d'onore, tra cui l'intera famiglia Moroder in autentico costume tradizionale gardenese, il presidente dell'Associazione Folcloristica del Tirolo Orientale Max Edlinger, il suonatore di corno federale degli Schützen tirolesi Josef Pircher e molte altre personalità.“

Purtroppo, il gruppo ha cessato la propria attività già da diversi anni. Resta la speranza che si trovino cittadini appassionati e legati alle tradizioni, capaci di ridare vita all'antica usanza dello sbandieramento.

Leider hat die Gruppe ihre Tätigkeit seit einigen Jahren eingestellt. Bleibt zu hoffen, dass sich engagierte und traditionsbewusste Bürger finden, die das Fahnenschwingen wiederbeleben.

Alois Fauster/Franz Brunner

Alois Fauster e Franz Brunner
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Gemeinde Niederdorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Niederdorf!

Die günstigen Witterungsverhältnisse haben es ermöglicht, dass eine Vielzahl von Vorhaben, welche wir heuer geplant haben, bereits vor dem Beginn der Sommersaison fertig gestellt werden konnten. Nachstehend ein kurzer Überblick über die erfolgreich abgeschlossenen Arbeiten.

Maistatt Weg

Dieses Projekt ist im Rahmen des von der Landesregierung unterstützten „Ländlichen Wegenetzes“ umgesetzt worden. Gesamtkosten 249.900,00 Euro. Davon entfallen auf die Gemeinde 50.000,00 Euro, wovon die Fraktionsverwaltung 25.000,00 Euro übernommen hat.

Auffahrt Unterführung Platari zur Bahnhofstraße

Diesem Projekt geht eine sehr lange Genehmigungszeit mit RFI (Rete Ferroviaria Italiana) voraus. Mehrmals musste das Projekt angepasst und umgeändert werden, bis endlich die entsprechende Genehmigung erreicht werden konnte. Die neue Auffahrt gilt jetzt auch als Radwegverbindung zum Bahnhof sowie die Verbindung zum Hauptplatz. Während der Arbeiten wurde auch ein Schwarzwasser-Rohrbruch bemerkt, der gleichzeitig behoben werden konnte. RFI hat die Abnahme der Arbeiten bereits durchgeführt und uns das erforderliche „Nulla Osta“ ausgestellt. Kosten des Projektes 377.938,00 Euro, welche zur Hälfte mit einem Landesbeitrag gedeckt werden konnten.

Asphaltierung von verschiedenen Seitenstraßen

Alle 12 geplanten Seitenstraßen konnten asphaltiert werden. Dazu sind noch einige erforderliche Ausbesserungsarbeiten am bestehenden Straßennetz sowie an der Eggerbergerstraße dazugekommen. Auch die gesamte Bodenmarkierung wurde fertiggestellt. Die Kosten betragen insgesamt 232.445,00 Euro.

Beleuchtung der Einfahrt West

Die nur mehr zum Teil funktionierende Beleuchtung der Einfahrt West ist neu errichtet und mit LED – Lampen ausgestattet worden. Somit sind wir einer Investition nachgekommen, welche bereits seit längerer Zeit vom Straßendienst gefordert wurde; Kosten 19.000,00 Euro.

Care cittadine e cari cittadini di Villabassa!



Bürgermeister

sindaco

Dr. Günther Wisthaler

Le favorevoli condizioni meteorologiche ci hanno permesso di completare, già prima dell'inizio della stagione estiva, numerosi interventi programmati per quest'anno. Di seguito presentiamo una breve panoramica dei lavori portati a termine con successo.

Strada Pian di Maia

L'intervento è stato realizzato nell'ambito del programma provinciale per la viabilità rurale, sostenuto dalla Giunta provinciale. Il costo complessivo dell'opera ammonta a 249.900 euro. Di questi, 50.000 euro sono a carico del Comune, con una partecipazione di 25.000 euro da parte della frazione-

Rampa di accesso dal sottopasso Platari a Via della Stazione

Questo progetto ha richiesto un lungo iter autorizzativo con RFI (Rete Ferroviaria Italiana). Il progetto è stato più volte modificato e adeguato fino all'ottenimento delle necessarie autorizzazioni. La nuova rampa costituisce oggi anche un importante collegamento ciclabile verso la stazione ferroviaria e il centro del paese. Durante i lavori è stata inoltre individuata e riparata la rottura di una condotta fognaria delle acque nere. RFI ha già effettuato il collaudo dell'opera e rilasciato il relativo nulla osta. Il costo complessivo è pari a 377.938 euro, coperto per il 50% da un contributo provinciale.

Asfaltatura di diverse strade secondarie

Sono state asfaltate tutte e 12 le strade secondarie previste dal programma degli interventi. A questi lavori si sono aggiunti diversi interventi di manutenzione sulla rete stradale esistente, compresa Via Eggerberg. È stata completata l'intera segnaletica orizzontale. La spesa complessiva ammonta a 232.445 Euro.

Illuminazione dell'ingresso ovest

L'impianto di illuminazione dell'accesso ovest, funzionante solo parzialmente, è stato completamente rinnovato e dotato di tecnologia a LED. Si tratta di un investimento richiesto da tempo dal Servizio strade provinciale. Il costo dell'intervento è di 19.000 euro.



„Kassbacher-Graben“

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Wildbachverbauung ist der „Kassbacher-Graben“ neu verbaut und gesichert worden. Damit konnten wir eine seit Jahren geforderte Sicherstellung der Kindertagesstätte und der Feuerwehrrhalle erreichen. Ein großer Dank geht an das Amt für Wildbachverbauung und an die Geschwister Christoph und Verena Stragenegg für die äußerst kooperative Zusammenarbeit. Kosten insgesamt 134.682.- Euro (80.571.- Euro finanziert vom Amt für Wildbachverbauung, 46.111.- Euro von der Gemeinde Niederdorf und 8.000.- Euro von den Geschwistern Stragenegg).



Verbauung beim „Kassbacher-Graben“

Torrente Kassbacher

In collaborazione con l'Ufficio Bacini Montani è stato realizzato un importante intervento di messa in sicurezza del torrente Kassbacher. L'opera garantisce una protezione attesa da anni per l'asilo nido e la caserma dei vigili del fuoco. Un sentito ringraziamento va all'Ufficio Bacini Montani e ai fratelli Christoph e Verena Stragenegg per la preziosa e costruttiva collaborazione. Costo

Messa in sicurezza del torrente Kassbacher

complessivo: 134.682 euro, così ripartiti: 80.571 euro finanziati dall'Ufficio Sistemazione Bacini Montani; 46.111 euro a carico del Comune di Villabassa; 8.000 euro a carico dei fratelli Stragenegg.

Neuer Aufzug in der Turnhalle

Mehrmals sind in letzter Zeit Probleme beim Aufzug in der Turnhalle aufgetreten, was immer wieder Kosten verursacht hat. Im April wurde ein Schaden festgestellt, der eine Reparatur nicht mehr gerechtfertigt hat. Somit haben wir uns entschieden, einen neuen Aufzug einzubauen. Dieser ist mittlerweile fertiggestellt und homologiert. Die Kosten inklusive Baumeister- und Malerarbeiten betragen knapp über 60.000.- Euro.

Nuovo ascensore nella palestra

Negli ultimi anni l'ascensore della palestra aveva manifestato ripetuti problemi tecnici, con conseguenti costi di manutenzione. Ad aprile è stato rilevato un guasto che rendeva antieconomica la riparazione. Si è quindi deciso di procedere con l'installazione di un nuovo impianto, che è ora completamente realizzato e omologato. La spesa, comprensiva delle opere edili e di tinteggiatura, supera di poco i 60.000 euro.

Beleuchtung des Ausstellungsraumes im Museum

Der Raum, der jährlich für die Ausstellungen, sowie für verschiedene Vorträge und musikalische Darbietungen verwendet wird, bedurfte einer neuen, professionellen Beleuchtung. Die Firma Studio L-Plan wurde mit der Ausarbeitung eines Konzeptes beauftragt, welches dann von der Firma KUEWO ausgeführt worden ist. Für die einzelnen Veranstaltungen ist das eine große Aufwertung, da auch punktuell gearbeitet werden kann. Die Kosten für Planung und Ausführung von 27.614.- Euro konnten zu 50% mit Landbeitrag gedeckt werden.

Nuova illuminazione della sala espositiva del Museo

La sala utilizzata annualmente per mostre, conferenze e iniziative musicali necessitava di un nuovo impianto di illuminazione professionale. Lo studio L-Plan ha elaborato il progetto illuminotecnico, successivamente realizzato dalla ditta KUEWO. Il nuovo sistema consente una gestione molto più flessibile e mirata della luce, valorizzando notevolmente gli eventi ospitati. I costi di progettazione ed esecuzione, pari a 27.614 euro, sono stati coperti per il 50% da un contributo provinciale.

Gemeinde Niederdorf

Sanierung Fassaden „Friedlerhof“

In neuem Kleid präsentiert sich der „Friedlerhof“. Die Schäden am Mauerputz wurden behoben und auf der ganzen Fassade ist ein dezenter Farbanstrich aufgetragen worden. Die Kosten betragen 29.511.- Euro.



Friedlerhof in Niederdorf mit sanierter Fassade

Restauro delle facciate del Friedlerhof

Il Friedlerhof si presenta oggi con un volto completamente rinnovato. Sono stati eliminati i danni all'intonaco e tutte le facciate sono state tinteggiate con una nuova e sobria colorazione. Costo dell'intervento: 29.511 euro.

Sanierung Bauhof

Durch die neue Trassenführung der Radweg-Verbindung Unterführung „Platari“ – Bahnhofstraße, ist auch am Gelände des Bauhofes einiges verändert worden. Ein Teil des Areals ist der Abänderung der Straßenführung zum Opfer gefallen. Das restliche Areal wird im August neu entwässert und versiegelt worden. Die Fassaden des Bauhofes werden ebenfalls im August saniert und neu gestrichen. Das Einfahrtstor ist wieder funktionsfähig. Auch intern erhalten die Hallen einen neuen Anstrich. Um die Anbringung der Photovoltaikanlage zu ermöglichen, ist die gesamte Dachstruktur verstärkt und neu eingedeckt worden. Es fehlt nur noch die Montage der Photovoltaikanlage, welche für den Spätsommer geplant ist. Damit ist dann das gesamte Projekt definitiv abgeschlossen. Die gesamten Kosten inklusive Photovoltaikanlage betragen 326.791.- Euro, davon werden für die Photovoltaikanlage 26.134.- Euro durch einen Landesbeitrag finanziert.

Zugang zu den Wertstoff-Containern

Bei den Wertstoff-Containern im Recyclinghof gibt es nun die Möglichkeit, mit derselben Chipkarte des Biomüll-Käfigs, den Zugang zu den Wertstoffen auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten (Dienstag und Samstag) zu nutzen. Die Anlage ist mit Videokameras ausgestattet, damit die Abgabe auch korrekt durchgeführt wird.

Friedlerhof a Villabassa con volto rinnovato

Riqualificazione del cantiere comunale

Il nuovo collegamento della pista ciclabile tra il sottopasso Polveriera e la via della Stazione ha comportato importanti modifiche anche nell'area del cantiere comunale. Una parte della superficie è stata dedicata alla nuova viabilità; il restante spazio sarà completamente sistemato con una nuova rete di drenaggio e una nuova pavimentazione nel mese di agosto. È stato inoltre ripristinato il cancello d'ingresso. Le facciate dell'edificio saranno risanate e tinteggiate, mentre all'interno i capannoni sono verranno riverniciati. Per consentire l'installazione dell'impianto fotovoltaico è stata rinforzata e rifatta l'intera copertura. Per concludere l'intervento resta da ultimare il montaggio dell'impianto fotovoltaico, previsto per la fine dell'estate. Costo complessivo, impianto fotovoltaico incluso: 326.791 euro, di cui 26.134 per l'impianto fotovoltaico euro finanziati dalla Provincia.

Accesso ai contenitori per la raccolta differenziata

Presso il centro di riciclaggio è ora possibile accedere ai contenitori dei materiali riciclabili anche al di fuori degli orari ordinari di apertura (martedì e sabato), utilizzando la stessa tessera elettronica già impiegata per l'area dedicata ai rifiuti organici. L'accesso è monitorato tramite videocamere, al fine di garantire il corretto conferimento dei materiali.



Trinkwasserspeicher

Von April bis Mitte Juni haben wir unser Trinkwasser von einer Leitung der Gemeinde Toblach bezogen. Weil in der Hochsaison der Wasserverbrauch am höchsten ist und die Schüttung der Toblacher Quelle nicht ausreichen würde, bekommen wir aktuell das Trinkwasser wieder von unserer Quelle. Mitte September werden die Arbeiten wieder aufgenommen und unsere Trinkwasserleitung wiederum an das Toblacher Netz angeschlossen. Voraussichtlich werden die Arbeiten Mitte November abgeschlossen; darauf kann unsere Trinkwasserleitung wiederum an unsere Quelle angeschlossen werden.

Serbatoio dell'acqua potabile

Da aprile a metà giugno l'approvvigionamento idrico del Comune è stato garantito tramite una condotta collegata al Comune di Dobbiaco. Poiché durante l'alta stagione il consumo d'acqua raggiunge i livelli più elevati e la sorgente di Dobbiaco non sarebbe sufficiente a coprire l'intero fabbisogno, l'approvvigionamento avviene attualmente nuovamente dalla nostra sorgente. I lavori riprenderanno a metà settembre con un nuovo collegamento alla rete di Dobbiaco e dovrebbero concludersi entro metà novembre, quando il sistema potrà essere nuovamente alimentato dalla sorgente comunale.

Bushaltestelle West

Das Wartehäuschen bei der Bushaltestelle im Westen ist montiert und bietet den Nutzern der öffentlichen Verkehrsmittel Unterstand und Schutz bei Regen. Die Kosten hat das Amt für Mobilität übernommen. Für die Gemeinde sind die Kosten für die Betonplatte und den Stromanschluss angefallen.



Wartehäuschen bei der Bushaltestelle im Westen

Fermata autobus ovest

È stata installata la nuova pensilina presso la fermata autobus a ovest del paese, offrendo ai passeggeri una protezione adeguata dalle intemperie. I costi della struttura sono stati sostenuti dall'Ufficio Mobilità della Provincia; il Comune ha invece finanziato la realizzazione della piattaforma in calcestruzzo e l'allacciamento elettrico.

Pensilina presso la fermata autobus a ovest

Gemeindeentwicklungsplan

Bei der Sitzung am 18. Mai hat der Gemeinderat den Entwurf des Gemeindeentwicklungsplanes für Raum und Landschaft genehmigt und zum Genehmigungsverfahren an das Land weitergeschickt. Wir warten jetzt die Analyse und die entsprechenden Mitteilungen ab, um eventuell erforderliche Anpassungen vorzunehmen und den GEP zu genehmigen.

Piano comunale di sviluppo del territorio e del paesaggio

Nella seduta del 18 maggio il Consiglio comunale ha approvato la bozza del Piano comunale di sviluppo del territorio e del paesaggio, trasmettendola alla Provincia per l'iter di approvazione. Siamo ora in attesa delle valutazioni e delle eventuali osservazioni provinciali per procedere agli adeguamenti necessari e all'approvazione definitiva del piano.

Erweiterung Parkplatz am Bahnhof

Nachdem die Eisenbahngesellschaft RFI und das Amt für Mobilität ein positives Gutachten für unser Vorhaben erteilt haben, sind wir mit dem Ausführungsprojekt gestartet. Wir haben uns gemeinsam mit den Landesämtern entschieden, den Parkplatz mit dem „Park and Ride System“ auszustatten. Dieses System sieht vor, dass der Parkplatz wie folgt abgerechnet wird:

Ampliamento del parcheggio della stazione

Dopo il parere favorevole di RFI e dell'Ufficio Mobilità, è stata avviata la progettazione esecutiva. In accordo con gli uffici provinciali si è deciso di adottare il sistema Park & Ride, che prevede le seguenti modalità:

Gemeinde Niederdorf

- a) Wer den Zug für An- und Rückfahrt mit dem Südtirol-Pass nutzt, parkt kostenlos.
- b) Wer den Zug nur für An- oder Rückfahrt mit dem Südtirol Pass nutzt, zahlt die Hälfte der angefallenen Parkgebühren.
- c) Wer den Parkplatz ohne Zugfahrt nutzt, zahlt die gesamten anfallenden Parkgebühren.

Somit wird eine Vorzugsschiene für Bahn-Nutzer ermöglicht und es ist ein zusätzlicher Anreiz, mit dem Zug zu fahren; außerdem werden Langzeit-Parker zur Kassa gebeten. Vorläufige Kostenberechnung: 1.231.000.- Euro. Für die Realisierung dieses Projektes ist uns vom Land ein Beitrag in Höhe von 70% zugesagt worden.

Kulturhaus

Nachdem bei einem Treffen am 19. Mai mit Landeshauptmann Kompatscher und Landesrat Achammer die Realisierung des Umbaues und Neugestaltung des Kulturhauses besprochen und entsprechende Unterstützungsmaßnahmen von Seiten der Landesregierung zugesichert wurden, ist es nun unsere Aufgabe, die Ausschreibung des Ausführungsprojektes in die Wege zu leiten.

Weiherweg

Die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes für die Realisierung des Weiherweges West mit niveaugleichem Gehsteig ist mittlerweile in Auftrag gegeben worden. Wir möchten noch im heurigen Jahr die Arbeiten ausschreiben und vergeben.

Zone für geförderten Wohnbau Johann-Jaeger-Straße

Damit wir die Rangliste eröffnen können, brauchen wir noch die Schätzung des Grundes vom Landesschatzamt, welche wir bereits Anfang März angefragt haben. Wir hoffen, in Kürze die entsprechenden Unterlagen zu erhalten, damit wir endlich starten können. Es sind wiederum einige wichtige Vorhaben für unser Dorf in Ausarbeitung. Die Zusagen bezüglich der Erweiterung des Seniorenwohnheimes sind leider noch immer ausständig. Diesbezüglich hat uns Landeshauptmann Kompatscher bei unserem Treffen am 19. Mai einige Hoffnungen gemacht, aber Zusagen haben wir noch keine.

Ich wünsche Euch ALLEN einen schönen, erfolgreichen Sommer und bedanke mich für die größtenteils konstruktive Zusammenarbeit.

*Der Bürgermeister
Günther Wisthaler*

- a) chi utilizza il treno per il viaggio di andata e ritorno con l'AltoAdige Pass parcheggia gratuitamente;
- b) chi utilizza il treno solo per l'andata o solo per il ritorno paga il 50% della tariffa di parcheggio;
- c) chi utilizza il parcheggio senza servirsi del treno paga l'intero importo previsto.

Il sistema favorisce quindi gli utenti del trasporto ferroviario, incoraggiando una mobilità più sostenibile e scoraggiando la sosta di lunga durata non collegata all'uso del treno. Costo stimato dell'opera: 1.231.000 euro. La Provincia ha già garantito un contributo pari al 70% dell'investimento.

Casa della Cultura

A seguito dell'incontro del 19 maggio con il Presidente della Provincia Arno Kompatscher e l'Assessore Philipp Achammer, durante il quale sono stati discussi il progetto di ristrutturazione e la nuova configurazione della Casa della Cultura, sono state assicurate importanti forme di sostegno da parte della Provincia. Il prossimo passo sarà l'avvio della gara per la progettazione esecutiva.

Sentiero del Vivaio

È stato affidato l'incarico per la progettazione esecutiva del tratto ovest del sentiero, comprensivo di marciapiede a raso. L'obiettivo è di pubblicare il bando di gara e assegnare i lavori entro la fine dell'anno.

Zona di edilizia agevolata in Via Johann Jaeger

Per poter aprire la graduatoria degli aventi diritto manca ancora la stima ufficiale del terreno da parte dell'Ufficio Estimo provinciale, richiesta già all'inizio di marzo. Confidiamo di ricevere a breve la documentazione necessaria per poter finalmente avviare il progetto. Sono numerosi gli interventi e i progetti di rilievo attualmente in fase di elaborazione per il futuro del nostro paese. Restano purtroppo ancora in sospeso le necessarie conferme relative all'ampliamento della residenza per anziani. Durante l'incontro del 19 maggio il Presidente della Provincia Arno Kompatscher ha espresso segnali incoraggianti, ma ad oggi non sono ancora pervenute decisioni definitive.

Desidero augurare a tutte e a tutti una splendida e proficua estate e ringraziarvi per la collaborazione, nella maggior parte dei casi costruttiva e positiva, dimostrata nei confronti dell'Amministrazione comunale.

*Il Sindaco
Günther Wisthaler
Traduzione: Maria Cristina Vittone*



Andreas Rauter – 30 Jahre im Dienst der Gemeinde Niederdorf



Andreas Rauter an seinem Arbeitsplatz

Mit Anfang Juni 2026 war Herr Andreas Rauter 30 Jahre im Dienst der Gemeinde Niederdorf tätig. Ein Jubiläum, welches in der heutigen schnelllebigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist und wir es uns als Verwalter nicht nehmen ließen, ein wenig zu feiern.

Andreas ist ein überaus verlässlicher, pflichtbewusster und präziser Mitarbeiter. Seit 30 Jahren ist er im selben Büro anzutreffen und arbeitete immer als Beamter im Meldeamt. Begonnen unter Bürgermeister Dr. Johann Passler, dann unter Kurt Ploner, Kommissär Raimund Steinkasserer, Herbert Fauster und letztlich unter Dr. Günther Wisthaler.

Fast jede Niederdorferin oder jeder Niederdorfer oder alle Mitbürger mit Migrationshintergrund sind in seinem Büro vorstellig geworden. So kann Andreas von sich behaupten, eigentlich jede/n Bürgerin oder Bürger von Niederdorf persönlich zu kennen. Überaus vielfältig ist sein Aufgabenbereich. So hat Andreas in seiner bisherigen Beamtenzeit in Niederdorf sicherlich an die 500 Geburten eingetragen, ca. 600 Totenscheine oder 300 Hochzeiten bearbeitet. Dazu sicherlich an die 50 Wahlen und Referenden vorbereitet und abgewickelt. Andreas ist nicht nur ein geschätzter wie beliebter Mitarbeiter,

sondern wird wegen seiner Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sehr geschätzt. Was Andreas bei seiner Arbeit immer wichtig war und ist, dass bei Anträgen genau nach Gesetz vorgegangen und nicht „gehudert“ wird.

Wir, die Verwalter von Ausschuss und Gemeinderat, die Frau Sekretärin und deine Mitarbeiter wünschen dir noch viele Jahre in froher Gesundheit und wir hoffen ganz stark, dass du bis zu deiner Pensionierung in der Gemeinde Niederdorf bleiben wirst.

Dazu wünschen wir dir Freude, Ausdauer und die nötige Geduld für den Dienst am Bürger. Danke für Alles und ad multos annos!

Robert Burger
Vize-Bürgermeister



(v.l.) Gemeindesekretärin Tanja Lercher, Andreas Rauter,
Vize-Bürgermeister Robert Burger und Referent Karl Egarter



Vize-Bürgermeister Robert Burger mit Andreas Rauter

Mitteilungen aus der Gemeinde

Austeilen der Müllsäcke

Zusätzlich benötigte Säcke können jetzt wieder jeweils am **Mittwoch von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr** abgeholt werden.

Sammeltage

Die Restmüllsäcke und die Kartone dürfen ausschließlich am Vorabend des jeweiligen Sammeltages zu den Sammelstellen gebracht werden.

Sammeltag grüne Restmüllsäcke

- Donnerstag
- Montag in der Saison
- Sommer: vom 20.07.2026 bis zum 14.09.2026

Sammeltag Kartone

- Donnerstag

Mobile Schadstoffsammlungen 2026

Sammelplan 2026 für private Haushalte am Von-Kurz-Platz:

Dienstag, 14.07.2026 von 09.00 – 10.00 Uhr

Dienstag, 03.11.2026 von 09.00 – 10.00 Uhr

Schließung der Gemeindebüros

Es wurde festgelegt, dass an folgenden Tagen die Gemeindebüros geschlossen bleiben:

Montag, 07. Dezember 2026

Donnerstag, 24. Dezember 2026

Donnerstag, 31. Dezember 2026

Gemeindeimmobiliensteuer 2026

Im Landesgesetz zur GIS wurde ein neuer Tatbestand der Reduzierung des Steuersatzes „Mitarbeiterunterkünfte 184 Tage“ eingefügt, welcher dann auch von unserer Gemeinde übernommen wurde. - Artikel 9, Absatz 8, Buchstabe f-ter):

„für Wohnungen samt Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im Ausmaß von höchstens drei Zubehöreinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie, die Unternehmen ihren Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen als Teilentlohnung zur Verfügung stellen oder zur unentgeltlichen Nutzung oder auf der Grundlage kollektivvertraglicher Bestimmungen überlassen und in denen diese Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen für mindestens 184 Tage im Jahr wohnen. Die Unternehmen müssen die Wohnungen samt Zubehör besitzen oder für diesen Zweck anmieten, leihen oder leasen.“

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Steueramt der Gemeinde, **Frau Daniela Brugger**,

Tel.0474/740665, e-mail: daniela.brugger@niederdorf.eu

Comunicazioni dal Comune

Distribuzione dei sacchetti per le immondizie

Da ora in poi è di nuovo possibile ritirare i sacchetti per l'indifferenziata ogni **mercoledì dalle ore 9.00 alle ore 10.00**.

Giorni di raccolta

I sacchetti per l'indifferenziata e i cartoni possono essere depositati esclusivamente la sera prima del giorno di raccolta.

Giorno di raccolta sacchetti verdi

- giovedì
- lunedì in alta stagione
- estate: dal 20/07/2026 al 14/09/2026

Giorno di raccolta cartoni

- giovedì

Raccolta di rifiuti speciali e tossico nocivi 2026

Date raccolta 2026 per nuclei famigliari in Piazza Von Kurz:

martedì, 14/07/2026 dalle ore 09.00 alle ore 10.00

martedì, 03/11/2026 dalle ore 09.00 alle ore 10.00

Chiusura degli uffici comunali

È stato stabilito che i seguenti giorni gli uffici comunali rimarranno chiusi:

lunedì, 07 dicembre 2026

giovedì, 24 dicembre 2026

giovedì, 31 dicembre 2026

Imposta municipale immobiliare 2026

Nella legge provinciale IMI è stata inserita una nuova fattispecie di riduzione dell'aliquota "alloggi per i dipendenti 184 giorni", che è stato successivamente adottato anche dal nostro Comune. articolo 9, comma 8, lettera f-ter):

“per le abitazioni e le relative pertinenze delle categorie catastali C/2, C/6 e C/7, nella misura massima di tre unità pertinenziali di cui al massimo due della stessa categoria, messe a disposizione dalle imprese ai/alle loro dipendenti come parte della retribuzione, oppure concesse in uso gratuito o in base a disposizioni del contratto collettivo, e nelle quali tali dipendenti abitano per almeno 184 giorni all'anno. Le imprese devono essere in possesso delle abitazioni e delle relative pertinenze o prenderle a tal scopo in locazione, in comodato o in leasing.”

Per ulteriori informazioni i/le contribuenti possono rivolgersi all'ufficio tributi del comune,

sig.ra Daniela Brugger,

Tel. 0474/740665, e-mail: daniela.brugger@villabassa.eu



Die Kinderfreunde Südtirol

25 Jahre Sozialgenossenschaft Kinderfreunde Südtirol

Regenwolken konnten die Stimmung nicht trüben: Anlässlich dem 25-jährigen Jubiläum der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ verwandelte sich die Kita in einen Ort fröhlicher Begegnung. Zahlreiche Eltern, Kitakinder mit ihren Geschwistern, Vizeobfrau der Kinderfreunde Hildegard Felder, die Kitabetreuerinnen sowie die Vertreter*innen der Gemeinde – Bürgermeister Dr. Günther Wisthaler, Vizebürgermeister Burger Robert sowie Gemeindereferentin Sigrid Bachmann – wohnten der Feier bei. Nach einer kurzen Ansprache seitens der Gemeindevertreter*innen und der Sozialgenossenschaft in der betont wurde, wie wichtig solch eine Einrichtung zu Unterstützung der Familien ist, startete das Fest.



Trotz strömenden Regen wurde im Garten und in den Innenräumen gespielt, gebastelt und gelacht. Für das leibliche Wohl sorgte ein reichhaltiges Buffet mit Köstlichkeiten, das bei Groß und Klein Anklang fand. Die Betreuerinnen hatten ein vielfältiges Programm vorbereitet: kreative Stationen und gemeinsames Spiel, brachten Kinder, Eltern und Gäste gemeinsam ins Gespräch.



Seit 2021 ist die Kita in Niederdorf Teil der Kinderfreunde-Familie und begleitet seither jedes Jahr viele Kinder ein Stück auf ihrem Weg. Die Jubiläumsfeier bot nicht nur Anlass zum Feiern, sondern zeigte die Wichtigkeit solch einer Arbeit, für eine gute, unterstützende Kinderbetreuung im Dorf auf. Wer das Angebot kennenlernen möchte: Für den Herbst sind noch Plätze frei – Interessierte werden gebeten, sich zeitnah über die Webseite anzumelden.

Ein großer Dank geht an alle Beteiligten, Eltern, Gemeinde und alle die Helfer*innen, die das Jahr über für eine gute Zusammenarbeit sorgen und die Arbeit am Kind und den Familien möglich machen. So zeigte der Tag einmal mehr: Gemeinschaft lebt von Nähe, Fürsorge und gemeinsamen Momenten – selbst wenn das Wetter mal nicht mitspielt.

Kinderfreunde Südtirol



Gesichter der Gewalt an Frauen

Gewalttaten gegenüber Frauen und Mädchen sind auch im Pustertal aktueller denn je. Bei der Gewalt denkt man zunächst an die körperliche Gewalt. Aber die Gewalt an Frauen hat mehrere Gesichter. Es gibt auch die psychische, die finanzielle, die sexu-

elle, die soziale und die miterlebte Gewalt der Kinder sowie die Gewaltform „Stalking“ und die Gewalt in den sozialen Medien. Die verschiedenen Gewaltformen gehen ineinander über und werden selten getrennt voneinander ausgeübt.



Teil 1 Körperliche Gewalt

Die körperliche Gewalt richtet sich gegen das physische Wohlbefinden einer Frau. Diese Gewalt kann auf verschiedene Weise ausgeübt werden.

Einige Beispiele:

- stoßen, boxen oder würgen
- ohrfeigen
- treten oder mit Gegenständen werfen
- an den Haaren ziehen, schlagen
- mit Zigaretten verbrennen
- mit dem Kopf gegen die Wand schlagen

Die körperliche Gewalt an Frauen wird in den allermeisten Fällen von Männern ausgeübt. Dabei sind die Täter meist Männer, die den Frauen nahestehen. Die Täter und die Opfer kommen aus allen sozialen Schichten mit unterschiedlichsten Bildungsgraden und kulturellen Hintergründen.

Typische „Angst-Orte“ von Frauen wie Tiefgaragen oder dunkle Straßen sind im Vergleich zur eigenen Wohnung seltener der Tatort – wobei es auch hier zu gewaltsamen Übergriffen kommt.



Teil 2 Die psychische Gewalt

Die psychische Gewalt richtet sich gegen das seelische Wohlbefinden einer Frau. Ziel ist es dabei, das Selbstwertgefühl der Frau zu verletzen. Die psychische Gewalt zerstört mit der Zeit die Identität und die Empfindungen des Opfers. Psychische Gewalt kann auf verschiedene Weise ausgeübt werden, wie zum Beispiel:

- beleidigen oder demütigen
- drohen, Angst machen
- die Frau schlecht machen
- übertriebene Eifersucht
- kontrollieren der Kontakte zu Freund:innen oder zur Familie
- anschreien und beschimpfen

Die Täter von psychischer Gewalt sind meist Männer, die den Frauen nahestehen. Die Träger und die Opfer kommen aus allen sozialen Schichten mit unterschiedlichsten Bildungsgraden und kulturellen Hintergründen.



Teil 3

Die sexuelle Gewalt

Sexuelle Gewalt ist jedes Verhalten, das in die sexuelle Selbstbestimmung und Entwicklung einer Frau eingreift, sich dabei über ihren Willen hinwegsetzt ohne nach ihrer Zustimmung und ihrem Wohlergehen zu fragen. Die sexuelle Gewalt geschieht gegen den Willen des Opfers und äußert sich in verschiedener Weise, wie zum Beispiel:

- sexistische Bemerkungen oder Drohungen
- ungewollte Berührungen wie erzwungenes Umarmen, Küssen, Anfassen
- sexuelle Handlungen, denen die Frau nicht willentlich zugestimmt hat
- zu sexuellen Handlungen mit anderen Personen zwingen
- erzwungene sexuelle Handlungen, zum Beispiel eine Vergewaltigung
- Zwangsprostitution und Genitalverstümmelung

Den unterschiedlichen Formen sexueller Gewalt gemeinsam ist, dass Machtausübung, Herabsetzung und Demütigung eine zentrale Rolle einnehmen. Sie alle stellen einen massiven Angriff auf die körperliche, geistige und seelische Gesundheit der Frau dar.

Die Täter und Opfer kommen aus allen sozialen Schichten mit unterschiedlichsten Bildungsgraden und kulturellen Hintergründen. Die Täter sind meist Männer, die den Frauen nahestehen.



Teil 4

Die finanzielle Gewalt

Mit dieser Gewalt werden jene Situationen bezeichnet, in denen die Frau finanziell vom Lebenspartner abhängig gemacht wird. Die finanzielle Gewalt äußert sich in verschiedenen Formen wie:

- Der Partner kontrolliert die Verwendung des Einkommens der Frau.
- Die Frau muss das eigene Einkommen dem Partner abgeben.
- Die Frau wird gezwungen, genaue Buchführung über die Ausgaben zu halten.
- Geld wird der Frau nur gegeben, wenn getan wird, was der Partner will.
- Die Frau hat keinen Zugang zum Geld in der Bank.
- Bei Trennungen der Paare erhält die Frau zu wenig oder überhaupt keinen Unterhalt für sich und den Kindern.
- Arbeitsverbot

Die finanzielle Gewalt an Frauen wird in den allermeisten Fällen von Männern ausgeübt. Dabei sind die Täter meist Männer, die den Frauen nahestehen. Die Betroffenen kommen aus allen sozialen Schichten mit unterschiedlichsten Bildungsgraden und kulturellen Hintergründen.

Anti-Gewalt-Netzwerk AGNET Pustertal
Grüne Nummer 800 310 303

Texte & Bilder: Pustertaler Zeitung

Forstinspektorat Welsberg

Wiesenbrüter im Oberen Pustertal



Singendes Braunkehlchen

Ein Projekt zur Erhaltung und Rettung wertvoller, bedrohter Vogelbestände der Kulturlandschaft, initiiert vom Forstinspektorat Welsberg unter Führung von Dr. Günther Pörnbacher, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol – AVK.

Es geht ihnen nicht gut, unseren Wiesenvögeln. Noch vor 40 Jahren war der Gesang der Feldlerche, oder der „Sigschmi-net“ – Ruf der Wachtel jedem Kind bekannt. Die Feldlerche war ein Allerweltsvogel. Das Braunkehlchen, weniger auffällig, kannten eher nur die speziell Interessierten. Der Wachtelkönig, unter den Bauern als „Gsot-“ oder „Sogschneider“ bekannt, war immer schon selten und in manchen Jahren gar nicht präsent. Sogar, der in Südtirol inzwischen ausgestorbene Kiebitz brütete, wohl nur vorübergehend, im Gebiet.

Mit in das Projekt hineingenommen wurden neben den genannten Wiesenbrütern auch die Heckenbrüter Neuntöter, Goldammer und Sperbergrasmücke, sowie der Baumpieper.

Die Wiesen des Oberen Pustertales waren lange Zeit ein Parade-Lebensraum für Wiesenbrüter. Gemäht wurde ab Mitte

Juni und die Heumahd zog sich meist einen Monat oder länger hinaus. Die Vögel hatten Zeit, ihre Jungen in den Wiesen aufzuziehen. Es gab genügend Futter und geeignete Nistplätze.

Das hat sich inzwischen radikal geändert. In der Landwirtschaft wurde vieles umgestellt. Die meisten Bauern mähen ihre Wiesen schon sehr früh. Gräser, die sich noch im Wachstum befinden, enthalten Eiweiß und das ist gut für die Milchproduktion. Auch der Gärungsprozess bei der Silagebereitung funktioniert mit jungem Gras besser. Gedüngt wird meist mit Gülle. Vielen Bauern fehlen inzwischen die Arbeitskräfte. So bedeuten diese Umstellungen oft eine positive Erleichterung.

Für eine funktionierende Natur gibt es aber gravierende Nachteile. Durch die frühe Mahd können die meisten Pflanzen ihren Entwicklungszyklus nicht mehr abschließen, können keine Samen mehr bilden und verschwinden sukzessive aus den Wiesen. Nur wenige, wie zum Beispiel der Löwenzahn oder der Wiesenkerbel, sind schnell genug. So verschwindet nach und nach die pflanzliche Vielfalt. Mit den Pflanzen verschwinden auch immer mehr Insekten, die ja meist an ganz bestimmte Pflanzen gebunden sind. Die häufige Düngung mit Gülle - es wird ja auch zugefüttert - bringt einen Nährstoffüberschuss mit sich. Die Pflanzendecke wird immer dichter und höher. Dazu kommt noch, dass die Tendenz zu immer größeren und schwereren Maschinen eine Verdichtung des Bodens bewirkt. Das Bodenleben nimmt ab. All diese Faktoren machen es für die betroffenen Vogelarten immer schwieriger zu überleben.

Im Oberen Vinschgau läuft deshalb bereits seit mehreren Jahren das Projekt „Wiesenbrüter auf der Malser Haide“ sehr erfolgreich und unter großem Zuspruch der Bevölkerung und den dortigen Bau-

ern. Das Forstinspektorat Welsberg hat sich dieses Projekt auf Vorschlag von Dietmar Lanz, Forststationsleiter in Toblach, angeschaut und war sofort überzeugt, dass so etwas auch im Oberen Pustertal sinnvoll wäre. So wurde das Projekt auch bei den jährlichen Forstinfotagen kurz vorgestellt. Interessierte Bauern wurden zu einem Treffen eingeladen. 36 Interessierte erschienen, 32 von ihnen stellten für das Probejahr 2025 zusammen 52 ha Wiesenfläche freiwillig und ganz ohne Vergütung zur Verfügung und erklärten sich bereit, diese nicht vor dem 3. Juli zu mähen. Nachdem sich das Frühjahr 2025 als sehr frühes Jahr herausstellte, blieben am Ende knapp 40 ha davon übrig.

Auf diesen Flächen wurde von 3 Förstern und 3 Vogelkundlern der AVK nach genau festgelegten Richtlinien der Schweizer Vogelwarte eine Erhebung durchgeführt, um eine Datengrundlage zu haben. Ergebnis: Alle gesuchten Vogelarten, mit Ausnahme der immer schon seltenen Sperbergrasmücke, wurden im Gebiet festgestellt, allerdings in sehr niedrigen Dichten.

Sichere Bruten konnten nur von Braunkehlchen, Baumpieper, Goldammer und Neuntöter festgestellt werden. Die Feldlerche konnte am 3. Mai das letzte Mal singend festgestellt werden. Das schließt eine Brut nicht aus, macht sie aber mehr als fraglich. Wachtel und Wachtelkönig wurden nur ganz vereinzelt und sehr kurz festgestellt, was eine Brut unwahrscheinlich macht.

Vergleicht man die im Jahr 2025 erhobene Situation mit früheren Jahren, wird erst augenscheinlich, wie dringend notwendig Maßnahmen zur Rettung dieser Vogelarten geworden sind.

Die gute Nachricht

Ab 2026 hat die Abteilung Landwirtschaft auch für das Obere Pustertal Geldmittel bereitgestellt. So erhalten am Projekt teilnehmende Betriebe für die Einhaltung des späten Mähtermins je nach Zone, so wie auf der Malser Haide, eine Prämie von € 600/ha. Das Gebiet im Oberen Pustertal erstreckt sich von Welsberg ostwärts über Niederdorf, Prags, Toblach, Innichen bis nach Sexten. Interessierte Eigentümer können sich für Informationen an die zuständige Forststation wenden.

Die vogelkundlichen Erhebungen werden fortgeführt. Nur so kann festgestellt werden, was die Maßnahmen bringen. Die Kontrolle der Flächen und der Mähtermine wird vom Landwirtschaftsinspektorat und der Forstbehörde durchgeführt.

Was kann man sich erwarten? Die Ausgangslage im Oberen Pustertal wird von den Experten als wesentlich schlechter eingeschätzt als jene im Oberen Vinschgau zu Projektbeginn. Deshalb braucht es voraussichtlich etwas Geduld. Was sich in 30 – 40 Jahren verändert hat, verbessert sich nicht von heute auf morgen. Wir wissen, dass Tiere und Pflanzen recht schnell auf für sie positive Veränderungen reagieren können. Sicher positiv ist, dass nicht mehr jede Wiese gleich intensiv bewirtschaftet werden wird. Vielfalt in der Bewirtschaftung bedeutet auch mehr Artenvielfalt.

Die einzelnen Vogelarten werden in kommenden Ausgaben der Dorfblätter dann detailliert vorgestellt. Für Interessierte wird auch eine vogelkundliche Exkursion dazu angeboten. Der Termin dazu wird noch mitgeteilt.

Das Bewusstsein in der Bevölkerung wächst. So wünschen wir dieser Initiative Alles Gute!

Sepp Hackhofer

Wenn Grünschnitt und Gartenabfälle zum Problem werden



Aus einzelnen Entsorgungen wird bald schon eine „Grünmülldeponie“.

Schon seit längerer Zeit haben die Bürger von Niederdorf die Möglichkeit, Gartenabfälle, Rasenschnitt und Holz von Heckenrückschnitten fachgerecht in zwei Containern im Recyclinghof kostenlos zu entsorgen. Leider nützen aber nicht alle Bürger diese Möglichkeit und entsorgen ihre Abfälle wahllos in der freien Natur.

Das Entsorgen von Rasenschnitt und Gartenabfällen ist aber mehr als nur ein Kavaliersdelikt und kann auch rechtliche Konsequenzen in Form von Verwaltungsstrafen nach sich ziehen, im Fall von betrieblichen Abfällen (z.B. Siloresten...) sogar strafrechtliche. Vielfach geht es aber auch um fehlendes Wissen in Bezug auf die negativen Auswirkungen solcher Entsorgungen entlang von Gräben, Bächen, Feldrändern oder Böschungen.

Aufgrund der in solchen „Abfällen“ (eigentlich wertvoller Kompost) enthaltenen Nährstoffe kann das Gleichgewicht von Gewässern und anderen Lebensräumen empfindlich gestört werden. Die Entwicklung stickstoffliebender Pflanzen wie Brennnessel, drüsiges Springkraut und Japanischer Staudenknöterich (beides Neophyten) wird gefördert. In Gewässern wird dem Algenwachstum Vorschub geleistet, wodurch der Sauerstoffgehalt im Wasser

gesenkt und Faulschlamm gebildet wird, was wiederum den Fischen und anderen Wasserlebewesen schaden kann. An Wald- und Wiesenrändern sowie auf Böschungen wird die Bodenqualität negativ beeinflusst und die natürliche Vegetation verdrängt, vor allem dann, wenn sich in den „Abfällen“ nicht heimische Pflanzen oder deren Samen befinden.

Das Ablagern an Böschungskanten zieht oft noch weitere Probleme nach sich: durch das mit der Zeit entstehende Gewicht können Böschungen abrutschen und Gartenabfälle, die in kleine Gewässer gelangen, können bei Hochwasser an engen Stellen zu Verkläuerungen führen. Die Entsorgung von Kompost in der Landschaft ist verboten. Das Ablagern von Grünschnitt und anderen Gartenabfällen stellen ein Müllproblem dar.

Weil sie bevorzugt an Stellen abgelagert werden, die mit Fahrzeugen leicht erreichbar sind, entstehen an solchen Orten relativ schnell illegale „Gartenabfalldeponien“ mit all den negativen Auswirkungen. Es ist also auch eine Frage des Respekts, solche Gartenabfälle fachgerecht zu entsorgen.

Forststation Welsberg

Raiffeisenkasse Niederdorf

56. Internationaler Malwettbewerb

Malwettbewerb begeistert Schülerinnen und Schüler in Niederdorf und Prags

Mit viel Fantasie, Kreativität und Engagement haben sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Thema „Ozeane und Meere“ auseinandergesetzt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: eine beeindruckende Vielfalt an Kunstwerken entführte die Betrachterinnen und Betrachter in faszinierende Unterwasserwelten.

Die jungen Künstlerinnen und Künstler präsentierten eine bunte Mischung aus Ideen und Motiven. Neben versunkenen Schiffen und geheimnisvollen Unterwasserschlossern entstanden auch Szenen einer Unterwasser-Schule, detailreiche Schiffswracks oder schimmernde Schatzkisten. Besonders eindrücklich waren Darstellungen von großen Meeresbewohnern, die kleinere schützen – ein starkes Symbol für Zusammenhalt und Fürsorge. Auch fantasievolle Elemente fanden ihren Platz in den Bildern: zauberhafte Wassernixen, vielfältige Muscheln, fröhliche Delfintreffen und sogar ein schwimmendes Bootshaus zeigten, wie lebendig und kreativ die Vorstellungen der Kinder sind. Viele Werke veranschaulichten zudem, wie Meeresbewohner in Gemeinschaft leben, miteinander spielen und Freundschaften pflegen – ganz ähnlich wie im Alltag der Schülerinnen und Schüler.

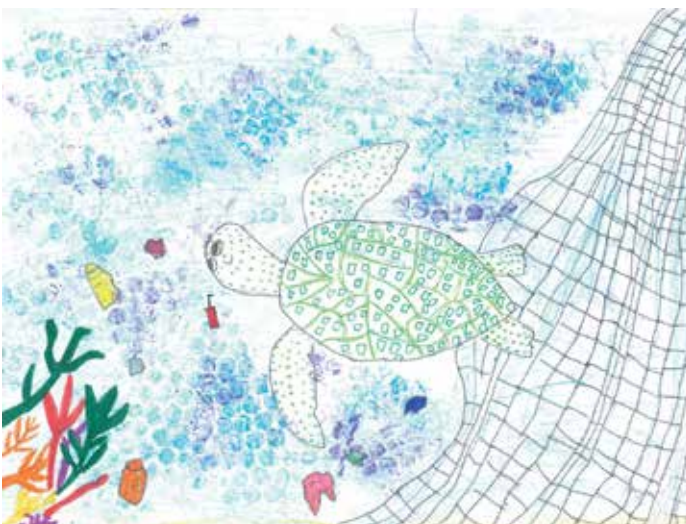
Neben all der Kreativität bewiesen die Kinder auch großes Einfühlungsvermögen. Einige Bilder thematisierten Herausforderungen, mit denen Meerestiere konfrontiert sind: etwa den vielen Müll im Meer oder große Frachtschiffe, die ihren Lebensraum einschränken. Andere Darstellungen zeigten einsame oder



GS Niederdorf - 1. Klasse - 1. Platz - Durnwalder Shala Aaron



GS Niederdorf - 2. Klasse - 1. Platz - Baur Mia



GS Niederdorf - 3. Klasse - 1. Platz - Mairhofer Romina



GS Niederdorf 4. Klasse - 1. Platz - Durnwalder Fabian

zum Thema „Ozeane und Meere“

traurige Tiere und regten zum Nachdenken an. Gerade diese Mischung aus Fantasie und Bewusstsein macht die Werke besonders wertvoll. Der Wettbewerb hatte jedoch nicht nur einen künstlerischen, sondern auch einen sozialen Aspekt: für jede eingereichte Zeichnung spendeten die Raiffeisenkassen Südtirols 0,50 Euro, somit insgesamt 5.100,00 Euro an den Verein „Aktive Eltern von Menschen mit Behinderung“.

Bei der Bewertung der Kunstwerke setzte die Raiffeisenkasse Niederdorf auf eine unabhängige, fünfköpfige Jury. Die Jurymitglieder bewerteten die Bilder für Idee, Farbgestaltung, Detailreichtum sowie Fantasie und Einfallsreichtum. Jeweils zwei Schülerinnen oder Schüler pro Klasse wurden für ihre Leistungen ausgezeichnet. Der erste Platz erhielt einen Gutschein im Wert von 20 Euro, der zweite Platz einen Gutschein über 10 Euro. Alle Siegerbilder der ersten bis fünften Klassen sind noch bis Mitte Juli 2026 in der Schalterhalle der Raiffeisenkasse Niederdorf/Prags ausgestellt und können dort besichtigt werden. Sie zeigen, wie intensiv sich Kinder auch mit Themen auseinandersetzen, die nicht zu ihrem unmittelbaren Alltag gehören. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können mit Recht stolz auf ihre Arbeiten sein.

Als Anerkennung für den Einsatz und die Kreativität erhielt schließlich jedes Kind als Geschenk ein Strandtennis-Set, gesponsert von der Raiffeisenkasse Niederdorf.

*Raiffeisenkasse Niederdorf
Petra Bachmann*



GS Niederdorf - 1. Klasse - 2. Platz - Hell Pia



GS Niederdorf - 2. Klasse - 2. Platz - Golser Filipp



GS Niederdorf - 4. Klasse - 2. Platz - Eberhöfer Matilda



GS Niederdorf - 3. Klasse - 2. Platz - Sahan Nikol

Fraktionsverwaltung Niederdorf

Fraktionswahlen im November



vorher



nachher

Auswirkungen des Borkenkäferbefalls im Heimwald

Wieder ist eine fünfjährige Amtsperiode zu Ende gegangen. Im November stehen die Neuwahlen der Fraktionsverwaltung an.

Rückblick auf fünf herausfordernde Jahre

Die vergangenen fünf Jahre waren besonders durch das massive Auftreten des Borkenkäfers geprägt. Während der durchschnittliche Hiebsatz unserer Fraktion in den vergangenen Jahrzehnten bei rund 1.200 m³ Holz pro Jahr lag, stieg die Einschlagsmenge infolge der Käferkalamität auf knapp 5.600 m³ jährlich an. Insgesamt wurden in dieser Zeit rund 28.000 m³ Schadholz aufgearbeitet und verkauft. Für einen Großteil dieses Schadholzes erhielt die Fraktion die vorgesehenen Landesbeiträge.

Die umfangreiche Entnahme abgestorbener Bäume hatte jedoch zur Folge, dass insbesondere im Heimwald große Kahlflächen entstanden sind. Um eine rasche Wiederbewaldung zu fördern, wurden in den vergangenen Jahren rund 10.000 junge Bäume gepflanzt.

Neben den praktischen Arbeiten im Wald und den zahlreichen Projekten hat sich in den vergangenen fünf Jahren auch der bürokratische Aufwand für die Fraktionsverwaltung deutlich erhöht. Trotz dieser zunehmenden Herausforderungen bemühen wir uns weiterhin, die Aufgaben gewissenhaft, transparent und im Interesse aller Fraktionisten zu erfüllen.

Investitionen in die Infrastruktur

Ein weiterer Schwerpunkt der vergangenen Amtsperiode war die Instandhaltung und Sanierung unserer Forstwege. Durch den Abtransport der großen Schadholzmengen wurden diese stark beansprucht. Folgende Maßnahmen konnten umgesetzt werden:

- Sanierung und Instandhaltung von versch. Wegen (Aulang, Tonna, Putz, Bodenwiese, alter Sinnerweg, Grabach, unterer Nockweg) von 2021 – 2025 € 140.000,00.
- Materialtransport Schotter von Brücke – Trote – ca. € 84.000,00.

Unterstützung unserer Vereine

Mit großer Freude können wir auf das lebendige und engagierte Vereinswesen in Niederdorf blicken. Unsere Vereine leisten einen unschätzbaren Beitrag für das gesellschaftliche Leben im Dorf und werden mit großem Einsatz geführt.

Dank der soliden wirtschaftlichen Entwicklung der Fraktion konnten in den vergangenen fünf Jahren insgesamt 309.700 € an Vereine und Institutionen ausgeschüttet werden.

Neben finanziellen Unterstützungen stellte die Fraktion auch Bauholz zur Verfügung, beispielsweise Zaunholz für Almen und die Gemeinde oder Lärchenholz für Brücken. Insgesamt wurden dafür rund 150 m³, größtenteils hochwertiges Lärchenholz, bereitgestellt.

Weitere Maßnahmen

Die Fraktion ist stets bemüht, ihren Waldbesitz zu erhalten und nach Möglichkeit zu erweitern. So konnte zuletzt eine Waldfläche von 53.633 m² der DIUK zum



Betrag von € 134.082 angekauft werden. Auch der Fuhrpark wurde erneuert: Unser bisheriges Betriebsfahrzeug, der rund 30 Jahre alte rote Mitsubishi, wurde aufgrund zunehmender Reparaturen durch einen neuen Ford Ranger ersetzt.

Ausblick auf die kommenden Jahre

Für die nächste Amtsperiode sind bereits folgende Projekte vorgesehen:

- Grundsanierung des oberen Teils des Nockweges in Zusammenarbeit mit der Forststation Welsberg.
- Pflanzung von weiteren 2.000 bis 3.000 Jungbäumen.
- Beteiligung an der Sanierung der Maistattstraße.
- Erweiterung der Fraktionshalle mit geplantem Baubeginn im Herbst 2026.
- Durchführung weiterer Grundregulierungen gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung.



Das neue Betriebsfahrzeug Ford Ranger der Fraktionsverwaltung

Fraktionswahlen

Die Neuwahlen der Fraktionsverwaltung finden im November statt. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Alle Fraktionisten können sich zur Wahl stellen. Interessierte werden gebeten, sich beim Bürgermeister oder bei der Fraktionsverwaltung zu melden, damit eine Wahlliste erstellt werden kann.

schen konnten zahlreiche Projekte verwirklicht und ein wertvoller Beitrag für das Zusammenleben in unserem Dorf geleistet werden.

Alle wichtigen Informationen, Bekanntmachungen und Beschlüsse der Fraktion finden sie auf unserer Homepage.

www.fraktion.it/niederdorf

Dank

Martin Bachmann



Jungbäume auf den Freiflächen

Zum Abschluss möchte ich mich ganz herzlich bei den Mitgliedern des Ausschusses Karl Egarter, Eugen Innerkofler, Johann Jaeger und Andreas Sinner – für die engagierte, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Ihr Einsatz war eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Verwaltung unserer Fraktion.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt allen Fraktionisten, unseren Mitarbeitern, der Gemeindeverwaltung, der Forststation Welsberg sowie allen Institutionen, Vereinen und Verbänden.

Durch die gute Zusammenarbeit und den großen persönlichen Einsatz vieler Men-

Tourismusverein Niederdorf

Tourismusverein zieht positive Bilanz

Jahresvollversammlung

Informativ, umfassend und zukunftsorientiert präsentierte sich die diesjährige Jahresvollversammlung des Tourismusvereins Niederdorf mit Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr, einer Vorschau auf kommende Projekte sowie verschiedenen weiteren Tagesordnungspunkten.

Auch im Jahr 2025 konnte eine insgesamt erfreuliche touristische Entwicklung verzeichnet werden. Die Zahlen zeigen eine stabile weiterhin positive Tendenz bei Ankünften (46.014 | 3,68%) und Nächtigungen (194.081 | 3,82%) und bestätigen damit die nachhaltige Ausrichtung des Tourismus im Ort.

Der Tätigkeitsbericht 2025 umfasste erneut ein breites Spektrum an Aufgaben und Projekten. Neben der intensiven Zusammenarbeit in der Ferienregion 3 Zinnen Dolomiten, IDM und weiteren Partnern standen insbesondere Maßnahmen in den Bereichen Marketing, Infrastruktur, Nachhaltigkeit sowie Gästebetreuung im Mittelpunkt. Zahlreiche Veranstaltungen und Initiativen trugen dazu bei, das touristische Angebot weiter zu stärken und Niederdorf als attraktive Destination zu positionieren. So konnte im Mai 2025 die neue Webseite erfolgreich online gestellt werden, wodurch der digitale Auftritt weiterhin gestärkt wurde.

Auch Investitionen und laufende Arbeiten zeigen, dass die Tätigkeit des Tourismusvereins weit über die klassischen Aufgaben hinausgeht.

Dazu zählen unter anderem der Ankauf eines neuen Vierrades für den Außendienst, nachdem das bisherige Fahrzeug nach langjähriger Nutzung zunehmend störanfällig geworden war, sowie die Errichtung zusätzlicher Ruhebänke im Ortsgebiet. Ebenso wurde erneut an den

Clean UP Days teilgenommen und damit ein wichtiger Beitrag im Bereich Umweltbewusstsein geleistet.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Bereich Nachhaltigkeit: Der Tourismusverein konnte die GSTC-Zertifizierung bzw. das Nachhaltigkeitslabel Südtirol Level 3 erreichen und im Jahr 2025 erfolgreich re-zertifiziert werden.

Seit September 2025 gelten zudem neue Öffnungszeiten im Büro des Tourismusvereins: vormittags von 9:00 bis 12:00 Uhr sowie nachmittags von 14:00 bis 17:00 Uhr, in der Hochsaison bis 18:00 Uhr.

Die Vorschau auf das laufende Jahr lässt erkennen, dass bereits mehrere Projekte in Planung bzw. Umsetzung sind. Dazu zählen unter anderem weitere Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit, die kontinuierliche Weiterentwicklung digitaler Angebote sowie gezielte Initiativen zur Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb der Region.

Im Rahmen der Versammlung wurden zudem Dankesworte an Präsidenten, Vorstand, Mitarbeiter sowie alle Unterstützer und Partner gerichtet. Besonders hervorgehoben wurde dabei das Engagement aller Beteiligten, die mit ihrem Einsatz maßgeblich zur positiven Entwicklung des Tourismus in Niederdorf beitragen.

Ein herzlicher Dank gilt abschließend allen Mitgliedern, Förderern und freiwilligen Helfern, deren Unterstützung und Einsatz die Umsetzung der zahlreichen Projekte erst ermöglicht.

Tourismusverein Niederdorf

Wochenprogramm Sommer wöchentlich Mitte Juni – Mitte September

Montag

Fibris Textilwerkstatt
16:30 - 18:00 Uhr

Eine Reise durch die Kneippwelt
17:00 - 18:00 Uhr

Dienstag

Kräuter - Wunderwerk
17:00 - 18:30 Uhr

Mittwoch

INNER HARMONY
17:00 - 18:00 Uhr

Geführte Museumstour
18:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag

Eine Reise durch die Kneippwelt
15:30 - 16:30 Uhr

Von Dienstag bis Freitag

Dolomites PICNIC
Anmeldung online
oder im Tourismusbüro.

Veranstaltungen

24.07.2026

Flurnamen-Wanderung

21.08.2026

Flurnamen-Wanderung

23.08.2026

Frühschoppen bei der Seebühne

17.09. – 20.09.2026

Südtiroler Clean Up Days

18.09. – 27.09.2026

Niederdorfer Kartoffelwoche

26.09 – 27.09.2026

Niederdorfer Kartoffelfest



Aktion Sauberes Dorf



Die Preisträger der Initiative „Sauberes Dorf“

Ein besonderes Augenmerk galt im vergangenen Jahr der Initiative „Sauberes Dorf“, mit der der Tourismusverein gemeinsam mit der Bevölkerung zu einem gepflegten und einladenden Ortsbild beitragen möchte. Ziel der Aktion ist es, alle Bürgerinnen und Bürger dazu zu motivieren, rund um Haus, Garten und Hof das ganze Jahr über auf Sauberkeit, Ordnung und ein gepflegtes Erscheinungsbild zu achten. Denn ein attraktiver und lebenswerter Ort beginnt bereits vor der eigenen Haustür und trägt wesentlich zum positiven Gesamtbild Niederdorfs bei.

Im Rahmen der Jahresvollversammlung des Tourismusvereins am 26.03.2026 wurden schließlich jene ausgezeichnet, die sich im vergangenen Jahr besonders engagiert haben. Die drei Gewinner der Aktion 2025 sind Walter Bachlechner, die Pension Klara sowie die Apartments Marer. Als Anerkennung für ihren Einsatz erhielten sie Gutscheine, die bei Mitgliedsbetrieben des Tourismusvereins eingelöst werden können.

Die Initiative soll auch weiterhin das Bewusstsein für ein gepflegtes Ortsbild stärken und die gemeinsame Verantwortung für das Dorf hervorheben. Deshalb wird die Aktion „Sauberes Dorf“ auch im Jahr 2026 fortgeführt. Wiederum werden im Rahmen der nächsten Vollversammlung drei Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer prämiert, die durch besonderen Einsatz und ein vorbildliches Erscheinungsbild rund um ihr Zuhause positiv auffallen. Der Tourismusverein lädt daher alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich auch heuer wieder an der Aktion zu beteiligen und gemeinsam zu einem sauberen, gepflegten und gastfreundlichen Niederdorf beizutragen.

Herbst³Zeit 2026 in Niederdorf

Der Herbst zeigt sich in Niederdorf von seiner schönsten Seite: goldene Wälder, klare Bergluft, regionale Spezialitäten und besondere Erlebnisse machen diese Jahreszeit zu etwas ganz Besonderem. Mit der Initiative Herbst³Zeit rückt die Dolomitenregion 3 Zinnen den Herbst bewusst in den Mittelpunkt und lädt Gäste wie Einheimische dazu ein, den Spätherbst in all seinen Facetten zu erleben.

Ziel der Herbst³Zeit ist es, die Herbstmonate als attraktive Reise- und Genusszeit zu stärken und gleichzeitig neue Impulse für Gastronomie, Beherbergung, Handel und Freizeitangebote zu schaffen. Gemeinsam mit den Betrieben der Region entsteht ein abwechslungsreiches Angebot aus Natur, Kulinarik, Tradition und besonderen Veranstaltungen.

Auch Niederdorf bietet im Herbst 2026 wieder zahlreiche Höhepunkte:

- 12.09.–27.09.2026
Herbst³Zeit Genusswochen
- 18.09.–27.09.2026
Niederdorfer Kartoffelwoche
- 26.09.–27.09.2026
15. Niederdorfer Kartoffelfest „Das Original“
- 03.10.2026
Putzalm „Olmsound“
- 17.10.2026
Niederdorfer Kirta

Ein besonderes Erlebnis im Rahmen der Herbst³Zeit ist außerdem das Wochenprogramm in Niederdorf:

Jeden Freitag von 15:30 bis 17:00 Uhr lädt die Textilwerkstatt Fibris zur Herbst³Zeit ein. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, in die faszinierende Welt der Textilien einzutauchen und Spannendes über Geschichte, Kultur und Technik der Textilproduktion zu erfahren. Die Textilwerkstatt Fibris verbindet traditionelles Handwerk mit kreativem Erleben und bietet interessante Einblicke.

Die Herbst³Zeit steht für Genuss, Begegnung und authentische Erlebnisse inmitten der Dolomiten – eine Einladung, den Herbst in der Dolomitenregion 3 Zinnen bewusst zu genießen.

Tourismusverein Niederdorf



Tourismusverein Niederdorf

Drei Tage für die Natur – Südtirol CleanUp Days, autofreier Sonntag als Beitrag zur GSTC-Zertifizierung

Im Herbst dieses Jahres kommen drei Initiativen zusammen, die unterschiedlicher kaum sein könnten – und dennoch dasselbe Ziel verfolgen: die Dolomitenregion 3 Zinnen als Lebens- und Urlaubsort zu erhalten, zu stärken und glaubwürdig als nachhaltige Destination zu positionieren. Die Südtirol CleanUp Days, der autofreie Sonntag in Innichen und der laufende GSTC-Zertifizierungsprozess der gesamten Ferienregion erzählen gemeinsam eine Geschichte – über eine Region, die aufräumt. Im wörtlichen wie im übertragenen Sinne.

Die Südtirol CleanUp Days – Natur aufräumen, Bewusstsein schaffen

Was 2019 mit rund 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Allgäu begann, ist heute eine Bewegung, die über 20.000 Menschen mobilisiert und Regionen von den Ostalpen bis zur Toskana erfasst. Die Südtirol CleanUp Days finden dieses Jahr nunmehr zum vierten Mal statt.

Das Konzept ist so einfach wie wirksam: Kleine Gruppen nehmen an einem frei wählbaren Tag zwischen dem 18. und 20. September eine Route in Angriff, die sie selbst bestimmen. Mit einem kostenlosen CleanUp-Kit – einem wiederverwendbaren Stoffbeutel und einer Edelstahlzange – sammeln sie Müll auf Wanderwegen, an Bachufern, in Wäldern, auf Almwegen, im Dorfzentrum. Überall dort, wo er nicht hingehört.

Die Wirkung der Südtirol CleanUp Days 2025 spricht für sich: In 13 Regionen gingen 1.820 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf rund 190 Routen und befreiten dabei gut 1.350 Kilometer Wege und Landschaft von Abfall. Von Zigarettenschmuckeln über Plastikverpackungen bis

zu achtlos weggeworfenen Hygieneartikeln – das Bild, das jedes Jahr gesammelt wird, ist ernüchternd. Und notwendig. Denn es zeigt, dass Bewusstseinsbildung noch immer gebraucht wird – selbst in Regionen, die sich dem Naturschutz verschrieben haben.

GSTC-Zertifizierung: der größere Rahmen

Was CleanUp Days und autofreier Sonntag im Kleinen sichtbar machen, ist Teil eines größeren strategischen Projekts: der Nachhaltigkeitsstrategie der Ferienregion 3 Zinnen und dem Ziel, die GSTC-Destinationszertifizierung beizubehalten und auszubauen.

GSTC steht für Global Sustainable Tourism Council – eine internationale Organisation, die weltweit anerkannte Kriterien für nachhaltigen Tourismus entwickelt hat. Eine Zertifizierung nach diesen Standards bedeutet: Nachhaltigkeit wird nicht versprochen, sondern gemessen. Ziele werden gesetzt, Maßnahmen dokumentiert, Fortschritte überprüft. Externe Prüfer bestätigen, was intern beschlossen wurde.

Die fünf Tourismusvereine der Region – Innichen, Toblach, Sexten, Niederdorf und Prags – gehen diesen Weg gemeinsam. Begleitet werden sie vom Ökoinstitut Südtirol und sie arbeiten in enger Abstimmung mit IDM Südtirol. Die Nachhaltigkeitsstrategie, die 2024 verabschiedet wurde, bildet die inhaltliche Grundlage. Sie adressiert vier Bereiche: nachhaltiges Management, sozioökonomische Entwicklung, kulturelles Erbe und ökologische Verantwortung.

Maßnahmen wie die CleanUp Days und der autofreie Sonntag sind im GSTC-Kontext keine netten Extras, sondern mess-

bare Beiträge. Sie zeigen, dass die Region ihre Umwelt ernst nimmt. Dass Einheimische und Gäste in Initiativen einbezogen werden. Dass konkrete Schritte gesetzt werden – öffentlich, überprüfbar, wiederholbar.

Was jede und jeder tun kann – und warum es sich lohnt

Die Südtirol CleanUp Days sind keine Verpflichtung, sondern eine Einladung. Jeder kann mitmachen – allein, als Familie, als Betrieb, als Schulklasse, als Verein. Eine Anmeldung dauert wenige Minuten. Das CleanUp-Kit ist kostenlos. Die Route wählt man selbst. Und der Effekt – auf die eigene Wahrnehmung, auf die Gemeinschaft, auf die Landschaft – ist real. Für Betriebe in der Region bieten die drei Tage eine konkrete Kommunikationschance: Wer ein Team anmeldet, setzt ein sichtbares Zeichen. Wer seine Gäste auf die Aktion hinweist oder einen gemeinsamen CleanUp-Ausflug anbietet, schafft ein Erlebnis, das über den Urlaub hinauswirkt. Und wer den autofreien Sonntag in Innichen aktiv bewirbt – in der Buchungsbestätigung, auf der Website, beim Check-in –, gibt Gästen einen Grund, an diesem Wochenende zu kommen.

Im Herbst 2026, wenn die Dolomitenregion 3 Zinnen nach dem Ende der Hochsaison aufatmet, Wanderwege ruhiger werden und das Licht über den Zinnen tiefer und goldener wird, zeigen drei Tage im September, was diese Region ausmacht: Engagement, Gemeinschaft, Weitblick. Das ist keine Werbebotschaft. Das ist Programm.

Tourismusverein Niederdorf



FunActive Tours

Auf internationalem Erfolgskurs - Auszeichnung auf der ITB Berlin und neue Perspektiven in Shanghai

Von Niederdorf hinaus in die Welt – und dabei den eigenen Werten treu bleiben: FunActive Tours wurde auf der weltweit größten Tourismusmesse, der ITB Berlin, für sein Engagement im nachhaltigen Tourismus ausgezeichnet.

Das in Niederdorf gegründete Unternehmen FunActive Tours, heute mit Niederlassungen in Südtirol und Triest, zählt zu den führenden Spezialisten für Rad- und Wanderreisen in Europa. Jedes Jahr entdecken tausende Gäste mit FunActive die schönsten Regionen Europas aktiv, nachhaltig und in engem Kontakt mit Natur, Kultur und den Menschen vor Ort.

Ein besonderer Meilenstein wurde am 6. März auf der ITB Berlin erreicht: FunActive Tours erhielt die renommierte Zertifizierung „Travelife Certified“, eine der wichtigsten internationalen Auszeichnungen für nachhaltigen Tourismus.



Freddy Mair bei der Verleihung des „Travelife Certified“ auf der ITB in Berlin



„Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern die Grundlage unserer täglichen Arbeit“, erklärt Geschäftsführer Freddy Mair. „Wir möchten Reisen schaffen, die unvergessliche Erlebnisse ermöglichen und gleichzeitig die Umwelt sowie die lokalen Gemeinschaften respektieren.“

Die Zertifizierung bestätigt, dass FunActive Tours mehr als 200 Kriterien in den Bereichen Umweltmanagement, soziale Verantwortung, Zusammenarbeit mit Partnern und transparente Kundenkommunikation erfüllt. Damit erreicht das Unternehmen die höchste Stufe des internationalen Travelife-Programms.

Doch der Blick richtet sich bereits nach vorne. Anfang Juni war FunActive Tours gemeinsam mit der Region Friaul-Julisch Venetien auf einer Fachmesse in Shanghai vertreten. Der chinesische Markt entwickelt sich zunehmend zu einem wichtigen Zukunftsmarkt für Europa-Reisen. Besonders gefragt sind UNESCO-Welterbestätten, authentische Kulturerlebnisse

sowie aktive Reiseangebote wie Wandern und Radfahren.

„Der chinesische Markt steht noch am Anfang, bietet aber großes Potenzial für unsere Region und für nachhaltige Reiseformen“, so Freddy Mair. „Für uns ist es wichtig, frühzeitig Kontakte aufzubauen und die Dolomiten, Südtirol sowie Nordostitalien international noch stärker zu positionieren.“

Mit der Auszeichnung in Berlin und den neuen Kontakten in Asien setzt FunActive Tours seinen Weg als innovatives und international ausgerichtetes Unternehmen fort – mit Niederdorf als Heimat und Ausgangspunkt für nachhaltige Reiseerlebnisse in ganz Europa.

FunActive Tours

Museum Haus Wassermann

Seidenfelder

Am Samstag, 04. Juli 2026 fand im Museum Haus Wassermann die Eröffnung einer besonderen Kunstausstellung statt. Das gemeinsame Projekt der Textilkünstlerin Michaela Pircher und dem Weber Herman Kühebacher zeigt eine Reihe von einzigartigen Seidentüchern, gewebt in aufwendiger Handarbeit an einem manuellen Schaftwebstuhl und eingefärbt mit Pflanzen aus heimischen Gärten. Dieser Prozess des Färbens erfolgt rein natürlich und ohne chemische Zusätze. Verschiedene Pflanzen wurden für dieses Gemeinschaftsprojekt auch von einigen Niederdorfern/innen für das Einfärben zur Verfügung gestellt. Durch den manuellen Webprozess und die natürliche Färbung mit den Pflanzen ist jedes Seidentuch ein Unikat.

Wenn wir heute von Seide sprechen, denken wir vor allem an China und Indien. Doch haben die Produktion und die Verarbeitung von Seide auch in Tirol eine lange Tradition. Die Ausstellung „Seidenfelder – Prati di seta“ möchte auch an das historische Erbe der Seidenverarbeitung in unserer Region erinnern, welche bis ins Mittelalter zurückreicht. Insbesondere im Etschtal, im Südtiroler Unterland und im Trentino florierte die Seidenraupenzucht, die sich zu einem bedeutenden Wirtschaftszweig entwickelte und Bozen zählte damals zu den wichtigsten Seidenhandelsplätzen in Europa.

Im Rahmen der Ausstellung werden im Museum Haus Wassermann zu diesem Thema zwei Vorträge von Richard Vill, Präsident der Europäischen Textilakademie, angeboten:

„Seide in der Geschichte Tirols“

am 10. Juli um 17.30 Uhr in deutscher Sprache

„La seta nella storia del Tirolo“

am 12. August um 17.30 Uhr in italienischer Sprache



AUSTELLUNG | MOSTRA

Seidenfelder Prati di seta

MICHAELA PIRCHER & HERMAN KÜHEBACHER



04/07 - 04/10 2026
VERNISSAGE | INAUGURAZIONE
Samstag | Sabato 04/07 2026 - 18:00

**MUSEO HAUS WASSERMANN MUSEO
NIEDERDORF | VILLABASSA**

Öffnungszeiten:
Mittwoch - Samstag 16:00 - 19:00 Uhr
Sonntag 10:00 - 12:00 & 16:00 - 19:00 Uhr

Orari d'apertura:
Mercoledì - Sabato ore 16:00 - 19:00
Domenica ore 10:00 - 12:00 & 16:00 - 19:00

Kontaktinfos | Informazioni:
Museum Haus Wassermann Museo,
Via Hans-Wassermann-Straße 3 - 39039 - Niederdorf | Villabassa
Tel. 0474/745133
info@niederdorf.eu








Prati di seta

Sabato 4 luglio 2026 è stata inaugurata presso il Museo Haus Wassermann una speciale mostra d'arte. Il progetto congiunto dell'artista tessile Michaela Pircher e del tessitore Herman Kùhebacher presenta una serie di esclusivi foulard di seta, tessuti a mano con grande maestria su un telaio manuale a licci e colorati con piante provenienti da giardini locali. Il processo di tintura avviene in modo completamente naturale, senza l'impiego di additivi chimici. Per questo progetto collettivo, diverse piante sono state messe a disposizione anche da alcuni cittadini e cittadine di Villabassa. Grazie alla lavorazione artigianale e alla colorazione naturale con le piante, ogni foulard di seta è un pezzo unico.

Quando oggi si parla di seta, si pensa soprattutto alla Cina e all'India. Tuttavia, anche in Tirolo la produzione e la lavorazione della seta vantano una lunga tradizione. La mostra "Seidenfelder – Prati di seta" intende ricordare anche il patrimonio storico della lavorazione della seta nella nostra regione, le cui origini risalgono al Medioevo. In particolare nella Valle dell'Adige, nella Bassa Atesina e in Trentino, l'allevamento del baco da seta conobbe un grande sviluppo, diventando un importante settore economico. Bolzano era allora uno dei principali centri del commercio della seta in Europa.

Nell'ambito della mostra, il Museo Haus Wassermann ospiterà inoltre una conferenza su questo tema a cura di Richard Vill, presidente dell'Accademia Europea del Tessile:

"Seide in der Geschichte Tirols"

10 luglio, ore 17.30, in lingua tedesca.

"La seta nella storia del Tirolo"

12 agosto, ore 17.30, in lingua italiana.



Bildungsausschuss Niederdorf

Angebote mit breitem Spektrum

Der Bildungsausschuss Niederdorf hatte sich für die erste Jahreshälfte 2026 viel vorgenommen. Die Angebote an die Dorfbevölkerung und an zusätzlich Interessierte betrafen gleich mehrere Bereiche. Sie wurden mit Erfolg umgesetzt. Im Herbst gibt es wieder Neues.

Vorträge, Kurse, ... für Eltern und Kinder

Unter dem Motto der Bildungstage 2026 „Glück ist die Summe kleiner Freuden“ fanden im Medienraum des Museums drei Vorträge statt. Am 10. Februar zeigte Angelika Burgmann in „Die Kraft der Gefühle“, welche Auswirkungen diese auf uns Menschen haben und wir diese zulassen sollen. In „Kinder und Jugendliche liebevoll begleiten und Grenzen setzen“ am 10. März griff Martina Saxl viele reale Situationen aus dem Leben auf und unterstrich, dass die Erziehung mit Liebe ein sehr großes Potential in sich trägt. Frau Evi Hellweger nannte in ihrem Vortrag „Mit Power durch die Wechseljahre“ am 31. März sechs Säulen, die den Frauen helfen können, leichter durch die Wechseljahre zu kommen. Alle Vorträge waren sehr gut besucht.



Martina Saxl



Erste Hilfe Kurs

Der „Erste-Hilfe-Kurs“ am 13. und 15. April im Kulturhaus war mit 22 Teilnehmer*innen voll ausgebucht. Die beiden Weißes-Kreuz-Referenten Martin Stauder und Maria Luise Holzer vermittelten lebensrettende Maßnahmen und wie bei Kindernotfällen geholfen werden kann.

Ein besonderes Angebot stellte das „Sternegucken für die ganze Familie“ am 20. Mai dar. Sabrina Bernard und Martina Simoni zeigten Eltern und Kindern in einem aufblasbaren Planetarium im Kulturhaus Nahaufnahmen des Mondes, der Planeten und des Sonnensystems. Leider musste die Beobachtung mit dem Teleskop wegen einer zu dichten Wolkendecke abgesagt werden.

Buchvorstellung

Sigrid Mahlknecht Ebner und Katharina Weiss stellten am 8. Mai 2026 im Museum "Haus Wassermann" das Buch „Fräulein, bitte zahlen. Südtirolerinnen aus dem Gastgewerbe erinnern sich“ vor. Das Buch gewährt einen interessanten Einblick in die Tourismusgeschichte des Landes Südtirol nach dem 2. Weltkrieg, und das aus

der Sicht von Frauen, die ihr ganzes Leben dem Gastgewerbe gewidmet haben. Die Autorinnen tauschten sich im Anschluss an die Buchvorstellung mit den Besuchern der Veranstaltung über persönliche Erinnerungen zum Thema Gastgewerbe aus, was den gelungenen Abend auf eine sehr nette Art und Weise ausklingen ließ.



Buchvorstellung

Stick-, Häkel- und Stricktreff

Vom Oktober 2025 bis Ende April fanden in der Wassermann-Stube insgesamt 27 Treffen statt, immer mittwochs von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr, oft auch bis 22:00 Uhr oder darüber hinaus. Es nahmen meist zwischen 10 und 15 Personen, vorwiegend Frauen deutscher und italienischer Muttersprache aus Niederdorf und den umliegenden Dörfern, daran teil. Alle vereinte eine große Freude für das kreative Schaffen und Gestalten mit Fäden und Wolle. Wir können diese Treffen nur jedem und jeder weiterempfehlen, der/die Freude am Stricken, Häkeln und/oder Sticken hat. Auch für Männer sind dies besonders schöne handwerkliche Fertigkeiten, die mit viel innerer Genugtuung einhergehen, sobald etwas gelingt.

Die Abende beginnen wieder Mitte Oktober. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Treffen sind für alle offen, gleich welcher Sprache und welcher Herkunft, denn es eint uns das Kreativsein. Wir können voneinander auch viel lernen. Am Samstag, 17. Oktober wird eine Busfahrt zum Besuch der Kreativmesse in Vicenza ins Auge gefasst. Nähere Auskünfte bei Julia Kopfguter, 0039 349 737 4839.

Näh- und Flickkurs

Am Samstag, 31. Jänner fand in der Wassermann-Stube ein Näh- und Flickkurs statt. Es hatten sich zu unserer großen Freude sehr viele Frauen gemeldet, die sich begeistert zeigten. Aufgrund dieses großen Zuspruchs wird ab Herbst ein monatlicher Flicktreff ins Leben gerufen. Der jeweilige Tag wird rechtzeitig angekündigt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Mitzubringen sind die Kleidung bzw. die Textilien, die ausgebessert werden sollen, sowie Nähzeug, evtl. auch die eigene Nähmaschine. Wegen der Räumlichkeiten ist nur eine begrenzte Teilneh-



Stick-, Häkel und Stricktreff im Wassermann-Stübele

merzahl möglich. Nähere Auskünfte bei Sophie Kopfguter, +39 346 6115082

Spinnen mit der Handspindel

An zwei Samstagen im März fand im Atelier Fibris der Michaela Pircher unter deren Anleitung ein Spinnkurs mit der Handspindel statt. Es konnten nur 12 Personen genommen werden. Mit viel Freude und Begeisterung konnten die Teilnehmerinnen, zu denen zu unserer großen Freude auch Jugendliche zählten, die Entstehung eines Wollfadens selbst nachvollziehen, über das Waschen der Wolle, das Auszupfen, ... bis hin zum Spinnen eines Fadens mit der Handspindel und dem Verzwirnen von zwei Fäden. Ein wirklich sehr beeindruckendes und ergreifendes Erlebnis! Im Herbst findet an zwei Samstagen im November im Atelier Fibris ein Filzkurs für Kinder statt. Nähere Auskünfte bei Michaela Pircher, +39 377 0981659

Eintritt in den 3. Sektor

Auf Grund der staatlichen Vorgaben wird der Bildungsausschuss in das RUNTS des Dritten Sektors eintreten, um als ehrenamtlich tätiger Verein eingetragen zu sein

und dessen Vorteile nutzen zu können. Er wird dafür die Statuten an die neuen Vorschriften anpassen und sich um die Mitgliedschaft von Privatpersonen und Vereinen kümmern. Körperschaften können nach der Eintragung Mitglied werden. Der bürokratische Mehraufwand wird in Kauf genommen werden müssen.

Veranstaltungen im 2. Halbjahr

Das Jahresprogramm 2026 sieht auch für die Monate von Juli bis Dezember wieder interessante Angebote vor, zu denen die Dorfbevölkerung wieder herzlich eingeladen ist: eine Flurnamen-Wanderung, ein Kino-Nachmittag, je ein Vortrag über vollwertige Ernährung bzw. unsere Selbstheilungskräfte und über Brandschutz im Alltag. Sie scheinen wieder in der DorfApp, auf Facebook und auf Flyern auf.

Wir freuen uns wieder auf viele interessierte Mitbürger:innen.

Pepi Fauster

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Wunder-Wald-Wunder – Sommerleseaktion 2026

Lesen kann etwas ganz Ge-WALD-tiges sein, und man erlebt dabei nicht selten das Wunder der eigenen Vorstellungskraft oder staunt über faszinierende Fakten. Gleichzeitig ist der Wald selbst ein Wunder, das unsere volle Aufmerksamkeit verdient. Grund genug für die Bibliotheken des Hochpustertals, den Wald zum Thema des heurigen Kinder-Lesesommers zu machen.

Die Bibliotheken von Sexten, Innichen, Gsies, Welsberg, Niederdorf und Toblach laden alle Kinder ein, sich an der Leseaktion WUNDER-WALD-WUNDER zu beteiligen.

Zur Auswahl stehen zahlreiche Bücher zum Thema Wald – von packenden Geschichten bis hin zu spannendem Wissen über den Wald und seine Bewohner. Natürlich dürfen auch Bücher zu anderen Themen gelesen werden; der gesamte Bücherwald steht offen!

Die Aktion läuft vom 15. Juni bis zum 29. August 2026.

Für jeweils drei gelesene oder gehörte Medien erhalten die Kinder ein Los. Bereits ab einem Los nimmt man an der Verlosung teil. Zusätzlich werden heuer besonders fleißige Leserinnen und Leser ausgezeichnet:

- Bronze-Urkunde ab 3 Losen
- Silber-Urkunde ab 6 Losen
- Gold-Urkunde ab 9 Losen

In der Bibliothek Niederdorf entsteht während des Sommers außerdem ein großer „Wunder-Wald-Baum“: Für jedes abgegebene Los wird ein Blatt am Baum angebracht. So wächst er Woche für Woche weiter und macht sichtbar, wie viele Geschichten und Abenteuer die Kinder im Laufe des Sommers entdeckt haben. Die Preisverteilung findet am Samstag, den 12. September 2026, um 15:00 Uhr bei einem kleinen Umtrunk und Imbiss statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach Lose abholen und loslesen! Für Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler gibt es unterschiedliche Lose, damit alle altersgerecht teilnehmen können.

Die Bibliothek Niederdorf freut sich auf viele motivierte kleine Leserinnen und Leser und auf einen Sommer voller Geschichten, Abenteuer und Lesefreude.



Lesesommer Liesmich 2026 für Jugendliche und Erwachsene



Am Welttag des Buches, dem 23. April 2026, startete bereits zum vierten Mal die landesweite zweisprachige Sommerleseaktion „Liesmich Leggimi“ der Südtiroler Bibliotheken. Diese Initiative wird vom Amt für Bibliotheken und Lesen der Deutschen Kulturabteilung und dem Ufficio Educazione permanente, biblioteche e audiovisivi der italienischen Kulturabteilung getragen und hat sich in den vergangenen Jahren als wichtiger Bestandteil der Förderung der Lesekultur in Südtirol etabliert.

Auch die Bibliothek Niederdorf nimmt wieder an der Aktion teil. In den vergangenen Jahren hat sich das Projekt besonders bei vielen Leserinnen unserer Bibliothek großer Beliebtheit erfreut, und es gab stets eine rege Teilnahme. Die Aktion bietet eine schöne Möglichkeit, neue Bücher kennenzulernen, Lesetipps auszutauschen und gemeinsam die Freude am Lesen zu entdecken. Zur Auswahl stehen Romane, Thriller, Sachbücher und Graphic Novels. Die Bibliothek Niederdorf hat sich heuer für die 20 deutschsprachigen Titel für Erwachsene entschieden. Die Bücher können direkt in der Bibliothek ausgeliehen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, über die Plattform der Aktion gelesene Bücher zu bewerten und Kommentare abzugeben. Unter allen Teilnehmenden werden wieder zahlreiche Sachpreise verlost. Die Sommerleseaktion läuft bis zum 31. Oktober 2026 und lädt dazu ein, den Sommer mit spannenden Geschichten, interessanten Themen und vielen besonderen Lesemomenten zu verbringen.

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Mau-Mau-Turnier in der Bibliothek



Hinten (v.l.): Sinner Elisabeth, Bachmann Birgit, Strobl Maria und Stabinger Sabine; Vorne (v.l.): Rienzner David, Durnwalder Aaron, Durnwalder Ariana und Hofer Claudia

Auf Wunsch einiger Niederdorferinnen und Niederdorfer wurde in der Bibliothek heuer wieder ein Mau-Mau-Turnier organisiert – ganz nach dem Vorbild der beliebten Turniere zu Seiwald Pepe's Zeiten. Die Idee fand großen Anklang, und so wurde erstmals wieder ein Kartenturnier für Kinder und Erwachsene veranstaltet. Die Resonanz war überwältigend: Insgesamt meldeten sich 15 Kinder und 20 Erwachsene zum Turnier an. Gespielt wurde vom 25. März bis zum 22. April. Jeden Mittwoch und Freitag trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Bibliothek, um in kleineren Gruppen jeweils sechs Spiele auszutragen. Während der gesamten Turnierwochen herrschte eine fröhliche und gesellige Stimmung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sichtlich Spaß, und die Bibliothek erhielt viel positives Feedback für die Organisation des Turniers. Besonders spannend wurde es bei den Halbfinal- und Finalspielen, zu denen auch einige Zuschauerinnen und Zuschauer in die Bibliothek kamen. Im Anschluss an die Finalspiele fand die Preisverteilung statt.

Gewinnerinnen und Gewinner Kinder

1. Platz: Hofer Claudia
2. Platz: Durnwalder Ariana
3. Platz: Durnwalder Aaron
4. Platz: Rienzner David

Gewinnerinnen Erwachsene

1. Platz: Stabinger Sabine
2. Platz: Strobl Maria
3. Platz: Bachmann Birgit
4. Platz: Sinner Elisabeth

Da das Mau-Mau-Turnier so gut angenommen wurde, sind bereits weitere Veranstaltungen dieser Art in Planung.

Maria Summerer

Grundschule Niederdorf

Abschluss 5.Klasse

Bei der Abschlussfeier der 5. Klasse haben wir Lehrpersonen der 5. Klasse einen Apfelbaum geschenkt bekommen. Am letzten Schultag haben wir den Apfelbaum gemeinsam mit den Kindern im Schulgarten eingepflanzt. Wir Lehrerinnen haben uns riesig über dieses tolle Geschenk gefreut. Der Apfelbaum wird uns immer an die schönen fünf gemeinsamen Jahre in der Grundschule erinnern. Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals bei den Schülern und Eltern für die gelungene Abschiedsfeier und das tolle Geschenk bedanken.

*Die Lehrpersonen der 5. Klasse
der Grundschule Niederdorf*



Tag des Buches



Anlässlich des Welttags des Buches verbrachten wir die letzte Unterrichtsstunde ganz im Zeichen des Lesens. Die Schülerinnen und Schüler tauchten in ihre Lieblingsbücher ein und genossen eine besonders ruhige und angenehme Atmosphäre. Es war eine schöne Gelegenheit, die Freude am Lesen gemeinsam zu erleben.

Grundschule Niederdorf

Lesesommer-Aktion 2026



Am Montag gingen alle Klassen in die Bibliothek. Tina stellte den Schülerinnen und Schülern die Aktion „WUNDER-WALD-WUNDER – Sommerleseaktion 2026“ vor. Vom 15. Juni bis zum 29. August 2026 lädt die Bibliothek alle Kinder von 3 bis 11 Jahren zur großen Sommerleseaktion ein. Ob Bücher, Hörbücher oder Tonies – für jeweils drei gelesene oder gehörte Medien erhalten die Kinder ein Los für die große Verlosung. Schon mit einem Los sind sie dabei!

Wir wünschen der Bibliothek gutes Gelingen und den Schülern und Schülerinnen viel Freude im Sommer beim Lesen.

Grundschule Niederdorf

Wahlpflichtwoche

In der Wahlpflichtwoche vom 9. bis zum 13. März standen selbstorganisiertes Lernen und digitale Bildung im Mittelpunkt des Unterrichts. Wir wählten Aufträge aus, lasen Anweisungen und bearbeiteten diese in Einzelarbeit oder mit einem Lernpartner oder einer Lernpartnerin. Wir verfassten Texte zum Frühling, schrieben Rechengeschichten, lasen Geschichten und vieles mehr. Es war sehr spannend, und wir haben viel gelernt.

*Die Schüler*innen der 3. Klasse*



Känguru-Wettbewerb Vorbereitung

Kinder der 4. und 5. Klassen treffen sich, um gemeinsam für den Känguru-Wettbewerb zu knobeln. In entspannter Atmosphäre lösen sie spannende Knobelaufgaben, entdecken Tricks und Strategien

und haben viel Freude am Denken. Nicht alle Kinder nehmen am Wettbewerb teil – aber alle, die bei der Vorbereitung mitmachen, haben Spaß am gemeinsamen Rätseln und Tüfteln.



Prämierung

Auch heuer nahmen wieder Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen unserer Schule am internationalen Mathematik-Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teil. Dieser Wettbewerb, der weltweit an Schulen durchgeführt wird, soll Freude an der Mathematik wecken und spielerisch zum Denken, Knobeln und Tüfteln anregen.

Mit viel Spaß am Knobeln und Denken stellten sich unsere Schülerinnen und Schüler den abwechslungsreichen Aufgaben, die logisches Denken, Ausdauer und Kreativität erfordern. Viele nutzten die Gelegenheit, sich selbst herauszufordern und neue Lösungswege zu entdecken.

Einige unserer Schülerinnen und Schüler waren dabei besonders erfolgreich und erzielten hervorragende Platzierungen. Das beste Ergebnis unserer Schule erreichte in diesem Jahr die 5. Klasse.

Besonders hervorzuheben ist Lukas, der landesweit einen Spitzenplatz in seiner Kategorie belegte.

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich zu ihrem Einsatz und ihren Leistungen. Schon jetzt freuen wir uns darauf, auch im nächsten Jahr wieder beim Känguru-Wettbewerb dabei zu sein!

Grundschule Niederdorf



Malerwerkstatt



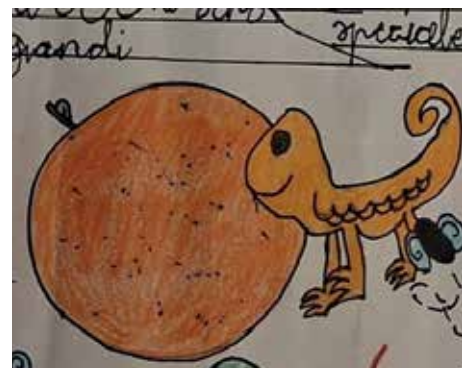
Wir malen wie Paul Klee: „Burg und Sonne“ auf einer Malerleinwand.

Die 5. Klasse

Il camaleonte



Il camaleonte è un animale speciale. La sua pelle cambia colore quando vuole nascondersi.



Fasching



Fasching ist eine schöne Zeit.
Alle sind fröhlich und gut gelaunt.
Schöne Kostüme gibt es auch.
Claudia geht als Clown und lacht immer.
Heute gehe ich zu Omi, und sie macht mir eine Frisur.
Ich hoffe, dass allen mein Kostüm gefällt.
Noemi verkleidet sich vielleicht wieder als Ärztin.
Gerne haben alle den Fasching.



Fasching lieben alle – Groß und Klein.
Am besten gefällt mir Marie als Putzfrau.
Schon sind alle Kinder verkleidet da.
Clown gehe ich und bin lustig.
Hannes geht als Hase.
In der Schule wird gefeiert.
Nie ist Fasching langweilig.
Giraffe ist ein cooles Kostüm.



Spaß im Schnee

Am Mittwochnachmittag gingen wir mit den Schülerinnen und Schülern auf den „Rutscherhügel“ hinter dem Seniorenwohnheim. Ausgestattet mit Schneeschaukeln und Eimern wurden fleißig Schneeburgen gebaut.

Anschließend rutschten die Kinder mit ihren Rutschbrettern den Hügel hinunter und hatten dabei jede Menge Spaß. Trotz der Kälte merkten wir schnell, wie warm einem wird, wenn man sich so viel bewegt. Nach einiger Zeit waren alle sichtlich erschöpft: Die Hosen waren nass, die Gesichter rot von der frischen Luft, aber die Augen strahlten. Müde und sehr zufrieden machten wir uns schließlich wieder auf den Rückweg.

Es war ein winterlicher Nachmittag voller Bewegung, Lachen und gemeinsamer Erlebnisse – ein Tag im Schnee, der den Kindern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Spaß im Schnee auf dem „Rutscherhügel“ hinter dem Seniorenwohnheim

Grundschule Niederdorf

Tag der Gemeinschaft



Alle Klassen der GS Niederdorf mit ihren Lehrpersonen am Tag der Gemeinschaft im Gratschwaldile

Am Donnerstag, den 28.05.2026, machten sich alle Klassen der Grundschule gemeinsam auf den Weg. Von Niederdorf wanderten die Schülerinnen und Schüler zum „Gratschwaldile“ bei Toblach.

Der erste Halt war beim Tierpark, wo die Kinder viele Tiere beobachten konnten und auch eine Kleinigkeit aßen. Wandern macht hungrig. Anschließend ging es weiter zum Spielplatz im „Gratschwaldile“. Dort warteten viele neue, tolle Spielstationen, die zum Entdecken, Spielen und

gemeinsamen Erleben einluden.

Durch das gemeinsame Wandern, Spielen und die vielen Begegnungen wurde die Gemeinschaft in unserer Schulgemeinschaft auf besondere Weise gestärkt.

Grundschule Niederdorf

Ja!

Wir kümmern uns!

So lautet das Motto der fünf Nachhaltigkeitsziele, die auch in diesem Schuljahr Thema unseres GeBi-Projekttag am 12. Mai waren.

An fünf Stationen setzten wir uns mit den Zielen Geschlechtergleichheit, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Industrie, Innovation und Infrastruktur, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen sowie Partnerschaften zur Erreichung der Ziele auseinander.

Wir lernten nicht nur viele neue Begriffe kennen, sondern erfuhren auch, wie Menschen auf dieser Welt leben, lernen und arbeiten. Wir bauten Städte aus Papier und suchten nach Möglichkeiten, selbst etwas zu tun, um unsere Welt für alle lebenswerter und gerechter zu machen.

Die Schüler*innen der 3. Klasse

Musikkapelle Niederdorf

Gemeinschaftsprojekt der Musikkapelle Niederdorf und der Stadtmusikkapelle Wilten



Stadtmusikkapelle Wilten
Musikkapelle Niederdorf

MUSIK VERBINDET

11. April | 20.00 Uhr
Gustav-Mahler-Saal, Toblach

25. April | 11.00 Uhr (Matinee)
Wiltener Festival
Haus der Musik Innsbruck

Musikalische Leitung:
Raimund Walder & Simon Burger

Platzreservierung
Gustav Mahler Saal, Toblach
Obmann Robert Burger +39 349 452 1682

Reservierung Haus der Musik, Innsbruck
haus-der-musik-innsbruck.at
wiltener.at | +43 512 520744

„Musik verbindet!“

Unter diesem Motto stand das Jahreskonzert der Musikkapelle Niederdorf, welches am Samstag, den 11. April 2026 im Gustav-Mahler-Saal des Grand Hotel Toblach über die Bühne ging. Am Samstag, den 25. April 2026 die Musikkapelle Niederdorf im Haus der Musik in Innsbruck zu Gast und hat das Konzertprogramm, gemeinsam mit der Stadtmusikkapelle Wilten, ein zweites Mal auf die Bühne gebracht.

Die Musikkapelle Niederdorf feierte im Jahr 2025 ihr 175-jähriges Gründungsjubiläum, die Stadtmusikkapelle Wilten ihr 375-jähriges Gründungsjubiläum. Mit dem Gemeinschaftsprojekt fand das Jubiläumsjahr der beiden Musikkapellen einen würdigen Abschluss.

Die beiden Musikkapellen sind seit mehreren Jahren freundschaftlich miteinander verbunden. Der Niederdorfer Kapellmeister Simon Burger ist derzeit aktiver Musikant und Kapellmeister-Stellvertreter der Stadtmusikkapelle Wilten, während der langjährige Kapellmeister der Stadtmusikkapelle Wilten, Peter Kostner, schon mehrfach als Gastreferent für Probenworkshops in Niederdorf tätig war.

Für den ersten Konzertteil, der von der Musikkapelle Niederdorf gestaltet wurde, wählte Kapellmeister Simon Burger einen traditionellen Marsch sowie moderne Blasmusikliteratur unterschiedlicher Stilrichtungen aus. Eröffnet wurde das Konzert mit dem Marsch „Hoch Heidecksburg“ von Rudolf Herzer. Es folgte das Blasmusikwerk „Atlantis“ von Alexander Reuber. Der Südtiroler Komponist Tobias Psailer hatte für das 175. Gründungsjubiläum der Musikkapelle Niederdorf eine Auftragskomposition mit dem Titel „Alpine Glow – Alpenglügen“ geschaffen, welche bei den beiden Gemeinschaftskonzerten in Toblach und Innsbruck uraufgeführt wurde. Abgeschlossen wurde der erste Konzertteil mit dem Werk „Pilatus – Mountain of Dragons“ von Steven Reinke und dem Song „The Greatest Show“ aus dem Musicalfilm „The Greatest Showman“ von Regisseur Michael Gracey.



Die Obmänner Robert Burger und Stefan Hassl,
die Kapellmeister Simon Burger und Raimund Walder

Der zweite Teil des Konzertprogramms wurde von der Stadtmusikkapelle Wilten gestaltet. Er wurde unter der Leitung von Kapellmeister Raimund Walder mit dem klassischen Marsch „Pomp and Circumstance“ von Edward Elgar eröffnet. Es folgten ein kleiner Auszug aus der Symphonie Nr. 3 von Gustav Mahler, das Solostück „Blind Spot“ von Gilles Rocha sowie zwei Sätze aus dem zeitgenössischen Werk „East Coast Pictures“ von Nigel Hess. Das Solo-Werk „Blind Spot“ von Gilles Rocha wurde vom



Gemeinsam auf der Bühne - die Musikkapelle Niederdorf und die Stadtmusikkapelle Wilten im Gustav-Mahler-Saal in Toblach

Niederdorfer Bariton-Solisten Stefan Kamelger vorgetragen.

Am Ende des Konzerts erfreuten die beiden Musikkapellen die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer mit der gemeinsamen Darbietung von zwei traditionellen Märschen aus Südtirol und Nordtirol. Es erklangen der Konzertmarsch „Gruß aus den Dolomiten“ von Josef Hochkofler sowie der Konzertmarsch „Die Rotjacken“ von Florian Pedarnig. Das Publikum bedankte sich mit anhaltendem Applaus für die musikalischen Darbietungen der beiden Musikkapellen.



Bariton-Solist Stefan Kamelger mit dem Solostück „Blind Spot“ mit der Stadtmusikkapelle Wilten

Die Organisation des großartigen Projektes lag in den Händen der Obmänner Robert Burger und Stefan Hassl bzw. Peter Spanblöchl. Gedankt sei den vielen Gönnern und Sponsoren auf beiden Seiten für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Robert Burger



Die Verantwortlichen der beiden Musikkapellen mit den Ehrengästen des Konzertes



Musikkapelle Niederdorf

Die Musikkapelle informiert ...



Gratulation zum 85. Geburtstag
für Ehrenmitglied Anton Fauster

Am 20. März 2026 feierte unser Ehrenmitglied Anton Fauster seinen 85. Geburtstag. Der Obmann und der Kapellmeister ließen es sich nicht nehmen, persönlich vorstellig zu werden und ihm ein kleines Präsent zu überbringen. Bei einem Glas wurde viel über die "alten Zeiten" in der Musikkapelle diskutiert und über gar einige lustige Anekdoten gelacht. Am Tag darauf gab es für Tone anlässlich unseres Probenwochenendes zu seiner großen Freude den Geburtstagsmarsch "Gruß aus den Dolomiten" vom langjährigen Kapellmeister Josef Hochkofler. Tone, wir wünschen dir weiterhin eine schöne Zeit in guter Gesundheit.

Unser Schlagzeuger und Ausschussmitglied Günther Kamelger hat heuer erfolgreich den Grund- und Aufbaukurs zum Stabführer absolviert. Seine Feuertaufe bestand er bereits beim traditionellen Weckruf am 1. Mai 2026 durch das Dorf mit Bravour. Lieber Günther, wir wünschen dir viel Freude in deiner neuen Aufgabe und heißen dich herzlich im Stabführerteam der Musikkapelle Niederdorf mit Robert und Simon willkommen.

Ebenso freuen wir uns sehr über einen Neuzugang in unseren Reihen: Manuel Bacher verstärkt die Kapelle auf der Zugposaune. Manuel ist der Bruder unserer



Der neue Stabführer Günther Kamelger

Mitglieder Elisa und Patrik. Lieber Manuel, herzlich willkommen in der Musikkapelle Niederdorf! Wir wünschen dir viel Freude und schöne musikalische Erlebnisse in unserer Gemeinschaft.

Konzerte 2026

Freitag, 17. Juli - MK Niederdorf
Freitag, 31. Juli - MK Niederdorf
Donnerstag, 6. August - Gastkonzert der Bürgerkapelle Brixen unter Kapellmeister Hans Pircher
Beginn jeweils um 20.45 Uhr

Samstag, 15. August –
Beginn um 20.30 Uhr
Einzug mit Lampions durch das Dorf und anschließend Konfettischlacht mit Konzert am Eislaufplatz
(Ersatztermin: Sonntag, 16. August)
Freitag, 21. August – MK Niederdorf
Sonntag, 30. August – MK Niederdorf
Beginn jeweils um 20.45 Uhr

Am Freitag, 14. August, beteiligen wir uns außerdem an der Dorfkuchl.

Das Vereinsjahr beschließen wir mit unserer Cäciliafeier am Sonntag, den 8.



Neuzugang Manuel Bacher an der Posaune

November 2026. Dabei werden wir um 10.15 Uhr auch die Heilige Messe musikalisch mitgestalten.

Ein weiterer Höhepunkt nach dem Projekt „Musik verbindet“ mit der Stadtmusikkapelle Wilten ist für uns das Austauschkonzert am Sonntag, den 9. August, in Brixen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Konzerte in der Hofburg“. Es ist für uns eine große Ehre, dort auftreten zu dürfen. Unser besonderer Dank gilt der Bürgerkapelle Brixen für die freundliche Einladung.

Niederdorfer Böhmisches

14. August – Dorfkuchl
23. August – Seebühne
27. September – Kartoffelfest

Liebe Niederdorfer/Innen, wir bedanken uns herzlich für die stets große Unterstützung und das Interesse an unserer Tätigkeit. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin begleiten, unsere Veranstaltungen besuchen und Teil unseres Vereinslebens bleiben.

Robert Burger - Obmann

Bäuerlicher Notstandsfonds

Bewährte Hilfe mit neuen Ansprechpartnern



Der neu gewählte Vorstand (v.l.):

Brigitte Augschiller, Daniela Erhard, Sonia Salamon, Josef Dariz, Thomas Wieland, Paul Steger, Monika Brigl, Georg Reden, Katherina Mittermair

Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen – diskret, verlässlich und nah

Meist sind es Augenblicke, die unser Leben schlagartig verändern: ein schwerer Unfall, eine plötzliche Krankheit oder ein verheerender Brand. Doch oft sind es auch schleichende Entwicklungen – eine Kette unglücklicher Umstände, die zu Überforderung, seelischer Belastung und finanziellen Schwierigkeiten führen. Das Schicksal kann jeden von uns treffen.

In solchen Fällen ist der „Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen“ (BNF) seit über 35 Jahren eine verlässliche Anlaufstelle. Südtirolerinnen und Südtiroler, die unverschuldet in Not geraten sind, können hier unbürokratisch und unter größter Diskretion Unterstützung erhalten. Erste Ansprechpartner für bäuerliche und nicht-bäuerliche Familien sind das BNF-Büro in Bozen sowie die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder in den jeweiligen Bezirken.

Der Vorstand wurde kürzlich neu gewählt und wird in den kommenden vier Jahren die wichtige Aufgabe weiterführen, Menschen in Notsituationen zur Seite zu stehen.

- Josef Dariz (Obmann)
- Monika Brigl (Obmann-Stellvertreterin)
- Vinschgau: Daniela Erhard
- Burggrafenamt: Sonia Salamon
- Bozen & Umgebung: Brigitte Augschiller
- Unterland: Katherina Mittermair
- Eisack- und Wipptal: Thomas Wieland
- Puster- und Gadertal: Georg Reden
- Puster- und Gadertal: Paul Steger

Wahrnehmen. Erkennen. Helfen.

In jeder Gemeinde bleiben manche Notlagen unsichtbar – oft sogar in unmittelbarer Nachbarschaft. Menschen in schwierigen Situationen fehlt häufig der Mut, Hilfe zu suchen. Not zeigt sich nicht immer laut, sondern in leisen Veränderungen.

Hinsehen statt wegsehen kann entscheidend sein: Ein Gespräch, ein offenes Ohr oder ein kleines Zeichen können viel bewirken. Niemand muss schwere Zeiten alleine bewältigen. Es gibt Hilfsangebote – doch oft braucht es jemanden, der darauf aufmerksam macht. Gemeinschaft bedeutet, füreinander da zu sein.

Gemeinsam hinschauen – gemeinsam helfen

Ein aufmerksamer Blick kann der erste Schritt zur Hilfe sein. Der Bäuerliche Notstandsfonds lädt dazu ein, nicht wegzusehen, sondern Verantwortung zu übernehmen. Denn oft beginnt Hilfe dort, wo jemand bereit ist, wahrzunehmen, zu erkennen und zu handeln.

Kontakt & Information:
Bäuerlicher Notstandsfonds –
Menschen helfen (BNF)
Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen
Tel. 0471 9993330,
WhatsApp: 334 6819987
E-Mail: notstandsfonds@sbb.it
www.menschen-helfen.it

Bäuerlicher Notstandsfonds

Auszug aus einem Dankeschreiben einer betroffenen Familie

„Ohne die Unterstützung des BNF hätten wir es nicht geschafft, wieder auf die Beine zu kommen. Es war nicht nur die finanzielle Hilfe, sondern vor allem das Gefühl, nicht allein zu sein.“

Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf

11. Tiroler Wirtshaussingen 2026



„Albin & Loise“ aus Taisten



Familienmusik Hofer aus Steinhaus



Der Pichla Fünfklang aus dem Gsieser Tal

Am Samstag, 14. März 2026 fand das bereits zur Tradition gewordene Wirtshaussingen im „Gasthof Hofmann“ in St. Magdalena/Gsies statt.

Auch dieses Jahr konnten sich die vielen Zuhörer und Besucher wieder an insgesamt acht verschiedenen Musik- & Gesangsgruppen sowie den beiden Heimatdichtern Franziska Patzleiner und Bernhard Brugger erfreuen.

Durch den Abend führte, bereits zum 2. Mal, der Sextner Christian Tschurtschenthaler, der es verstand, mit Humor, Charme und einigen unterhaltsamen Anekdoten das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Am Rande bemerkt sei auch, dass (vielleicht als kleiner Ansporn für eine Wiedergründung) die alte Kompanie-Schützenfahne aus St. Martin/Gsies aus dem Jahre 1898 zugehen war.

Die beiden Heimatdichter gaben dem Publikum auch etwas zum Nach- und Mitdenken, und zum „Mitfühl'n“. Franziska versuchte, den Zuhörern mit ihrem vorgetragenen Stück über die „Gründung der Kompanie Niederdorf“, in der sie von der Anfangszeit bis heute vieles Revue passieren lässt, zu vermitteln, welches starke Band uns und unsere Heimat verbindet: Heimatliebe, Zugehörigkeit und Zusammenhalt. Bernhard Brugger trug unter anderem das „Togga Hansl – Lied“ in verkürzter Form und gekonnter Mundart vor.

Bereits zur Tradition geworden ist, dass am Tiroler Wirtshaussingen nicht nur lokale Gruppen teilnehmen, sondern auch dorf- und grenzüberschreitend musiziert wird: so nahmen unsere Freunde aus Bayern teil, die „Mittewoida Zithermusik“, „drei saubere Mander“ mit zwei Zithern und einer Kontragitarre, begleitet von ihren nicht minder lustigen Schützenfreunden aus Mittewald.

Das erste Mal dabei - aus dem Südtiroler Unterland - waren die „Pinzoner Gitsch'n“ mit Martin & Peter, die Hits wie „So is' s'Leben“ oder „Principessa“ von Seiler & Speer zum Besten gaben, sehr zur Freude der jüngeren Zuhörer.

Von Anfang an dabei sind „Albin & Loise“ aus Taisten mit wunderschönem altem Liedgut, in perfektem Duett vorgetragen. Die „Hamat-Leit“ mit Zitherspieler Willi und den Gebrüdern Stoll gaben traditionelle Weisen zum Besten und die Tanzl-Musik Taisten sorgte mit fröhlich beschwingten Boarisch'n, Polka's und Märschen für ausgelassene Stimmung.



Das Singaquartett Sexten, dem auch Moderator Christian angehört, die Familienmusik Hofer aus Steinhaus im Ahrntal und der Pichla Fünfklong aus dem Gsieser Tal waren ebenfalls ein wahrer „Ohrenschmaus“ und das Publikum belohnte alle mit viel Applaus.

Am Ende des offiziellen Teils rief Bezirksmajor Thomas Innerhofer noch zu einer freiwillige Spende auf und dank aller Anwesenden konnte dieses Jahr die stolze Summe von 1.857,00 Euro gesammelt und an den Herz-Jesu-Notfond überwiesen werden. Hauptmann Lukas Kuenzer bedankte sich bei allen Musikanten für ihre freiwillige und ehrenamtliche Teilnahme, bei den Sponsoren, bei den Wirtsleuten Christian und Paulina Achmüller, bei den vielen Zuhörern und nicht zuletzt bei den beiden rührigen Organisatoren Richard und Elmar Stoll, die es bereits seit vielen Jahren schaffen, diese Veranstaltung mit viel Herzblut auf die Beine zu stellen.

Dem Moderator wurde als kleiner Dank noch ein handgezeichnetes Porträt überreicht.

Nach der Veranstaltung war „vor der Veranstaltung“ und so wurde bis spät in die Nacht hinein noch getanzt, gesungen und musiziert.

Im Namen der Schützenkompanie Niederdorf allen ein großes „Vergelt's Gott“.

SKJJ Niederdorf



Die „Hamat-Leit“ mit Zitherspieler Willi und den Gebrüdern Stoll



Die „Pinzoner Gitschn“ mit Martin & Peter



(v.l.) Hauptmann Lukas Kuenzer, Moderator Christian Tschurtschenthaler und die Brüder Richard und Elmar Stoll



Die Tanzl-Musik aus Taisten

Jugenddienst Hochpustertal

Projekte, Aktionen & Kurse



Trampolin-Ausflug nach Innsbruck

Am Samstag, 28. Februar 2026 besuchten wir die Trampolinhalle „Flipap“ in Innsbruck. Nach einer kurzen Einführung konnten die Jugendlichen sich 90 Minuten lang auf den Trampolinen austoben. Anschließend stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen im McDonald's. Danach blieb noch Zeit, um durch einige Geschäfte zu stöbern und den Tag gemütlich ausklingen zu lassen. Ein Ausflug, der allen viel Freude bereitete!

Natur pur bei Kosmetik,

Klamotten und gesunden Naschereien

Am Freitag, 13. März 2026 drehte sich im Jugendraum Niederdorf alles um Natur und Nachhaltigkeit. Unter der Leitung von Christiane Gruber verbrachten die Teilnehmenden drei spannende Stunden mit Naturprodukten. Sie erfuhren, woraus Kleidung besteht – ob pflanzlich, tierisch oder synthetisch – bekamen Tipps zur gesunden Ernährung und stellten sogar eigene Kräutersalbe und Kräutersalz

her. Ein großes Dankeschön an Referentin Christiane Gruber sowie an das Amt für Jugendarbeit für die Unterstützung.

Lasersgame in Reischach

Am Samstag, den 11. April 2026 erlebten Jugendliche in der Lasersgame-Arena in Reischach ein spannendes Abenteuer voller Action und Teamgeist. Nach einer kurzen Einführung in Regeln und Sicherheit startete das Spiel, bei dem zwei Teams gegeneinander antraten.

Ausgestattet mit Laserpistolen und Sensorwesten waren nicht nur Schnelligkeit und Geschick gefragt, sondern vor allem Kommunikation und Zusammenarbeit. Sowohl Anfänger:innen als auch erfahrene Spieler:innen hatten großen Spaß.

Das Event überzeugte durch Spannung und förderte gleichzeitig den Teamgeist – ein rundum gelungener Tag für alle Beteiligten!



abrakaWos & simsalahHÄ

Am Samstag, 14. März 2026 wurde es im Jugendraum St. Martin magisch: Beim Zauber-Workshop mit Florian Ralser verwandelten sich die Kids in echte Nachwuchs-Magier. Drei Stunden lang wurde fleißig geübt, getrickst und gelacht. Mit Geschick, Ablenkung, viel Übung und einer eigenen Geschichte zu jedem Trick brachten sie ihr Publikum ordentlich ins Grübeln – und zum Schmunzeln.

Ein großes Dankeschön an Referent Florian Ralser sowie an das Amt für Jugendarbeit für die Unterstützung.

Muttertags-Menü voller Genuss

Am Samstag, den 09. Mai 2026 bereiteten die Kinder zum Muttertag ein besonderes 3-Gänge-Menü aus der Pustertaler Kuchl für ihre Mamis zu. Serviert wurden Tirtlan, Schlutzkrapfen sowie Bienenstich-Törtchen mit Erdbeer-Mascarponecreme. Der gelungene Vormittag war geprägt von Teamarbeit, guter Stimmung und vielen genussvollen Momenten. Die Mamis freuten sich sehr darüber, von ihren Kindern bekocht und verwöhnt zu werden. Vielen Dank für die schöne gemeinsame Zeit!

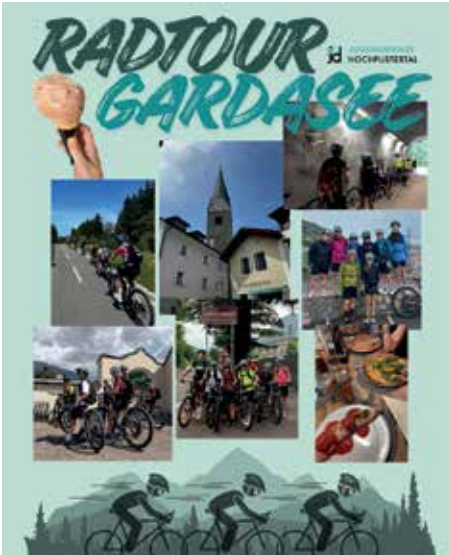
Krimi Dinner

„Gatsbys letztes Geheimnis“

Am Samstag, den 30. Mai 2026 fand im Jugendraum Prags erstmals ein Krimi-Dinner mit dem Titel „Gatsbys letztes Geheimnis“ statt. Sechs Jugendliche schlüpfen in unterschiedliche Rollen und machten sich gemeinsam daran, einen spannenden fiktiven Mordfall aufzuklären. Bei Snacks wie Nutella-Brotten, Obst und Chips sammelten sie Hinweise, tauschten Verdächtigungen aus und arbeiteten als Team an der Lösung des Falls. Nach zahlreichen Ermittlungen und überraschenden Wendungen gelang es den Teilnehmenden schließlich, den Täter zu entlarven. Die Veranstaltung wurde als spannender und gelungener Vormittag

Religiöse Jugendarbeit

bewertet. Die Premiere des Krimi-Dinners verlief erfolgreich und sorgte bei allen Beteiligten für große Begeisterung.



Jugendliche radeln von Toblach bis nach Torbole

Sieben Jugendliche wagten gemeinsam mit dem Jugenddienst Hochpustertal und der Sportlehrerin der Mittelschule Toblach Martina Pfeifhofer ein besonderes Abenteuer: Mit dem Fahrrad fuhren sie von Toblach bis nach Torbole am Gardasee. Nach drei gemeinsamen Trainingseinheiten startete die Gruppe am 31. Mai 2026 ihre dreitägige Tour. Die Strecke führte mit Übernachtungen beim Jugenddienst Klausen und in der Jugendherberge Rovereto durch Südtirol und das Trentino. Trotz sommerlicher Hitze, einer willkommenen Abkühlung im Schwimmbad und einer abschließenden Regendusche meisterten alle Teilnehmer:innen die Herausforderung mit großem Einsatz. Neben der sportlichen Leistung standen vor allem Gemeinschaft, Durchhaltevermögen und gemeinsame Erlebnisse im Mittelpunkt. Eine Tour, die den Jugendlichen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Jugenddienst Hochpustertal



Andacht

„Raus aus dem Netz-Rein ins Leben“

Am Samstag, 14. März 2026 um 18:30 Uhr fand in der Pfarrkirche Winnebach die Andacht „Raus aus dem Netz – Rein ins Leben“ statt. Sie griff das Thema der diesjährigen Aktion Verzicht „Offline ist der neue Luxus“ auf und motivierte die Mitfeiernden, in der Fastenzeit und darüber hinaus bewusste Auszeiten von Smartphone, Tablet & Co. zu nehmen. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmenden kleine Türschilder als persönliche Reflexionshilfe zum Thema „Offline-Luxus“. Ein Teil davon konnte als Gutschein für gemeinsame Offline-Zeit mit Familie und Freunden weitergegeben werden. Der Jugenddienst und das Dekanatsjugend-Team bedanken sich bei allen Mitwirkenden und Helfenden.

Ehevorbereitungskurs

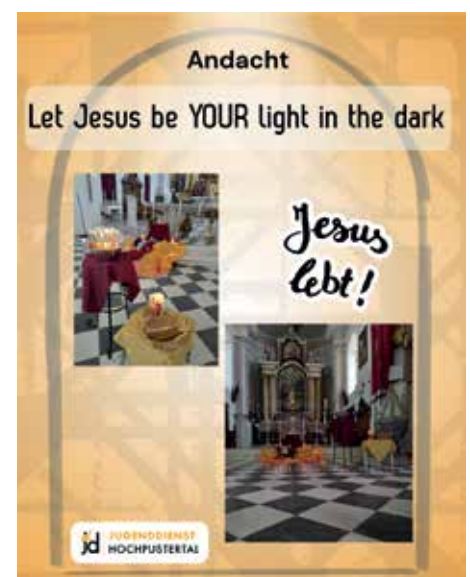
Am 14. und 15. März 2026 fand der diesjährige Ehevorbereitungskurs statt. Insgesamt nahmen 12 Paare teil – über das große Interesse freuten wir uns sehr. Der Kurs gliederte sich in mehrere Einheiten mit Fachvorträgen: „Ehe & Recht“ mit Rechtsanwalt RA Dr. Christian Seiber, „Mit unserem Gott überspringen wir Mauern - Das Sakrament der Ehe am

Hochzeitstag und ein ganzes Leben lang feiern“ mit Karl Brunner, „Von Verhütung bis Kinderwunsch und Vieles, was dazu gehört“ mit Hebamme Iris Rabensteiner, „Kommunikation in der Partnerschaft“ mit Dr. Karin Schiner und „Nähe und Intimität in der Familienplanung - als Eltern und in der Langzeitbeziehung“ mit Paar- und Sexualberaterin Petra Massardi. Wir danken allen Referent:innen und wünschen den teilnehmenden Paaren alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft!

Andacht

„Let Jesus be Your Light in the Dark“

Am Samstag, 11. April 2026 um 17:15 Uhr fand in der Pfarrkirche von Niederdorf die Andacht „Let Jesus be Your Light in the Dark“ statt. Gemeinsam mit den Ministrant:innen aus Niederdorf wurde die Andacht zusammengestellt und durchgeführt. Das Thema war abgestimmt auf das kurz zurückliegende Osterfest und sollte die Mitfeiernden positiv aus diesen Festtagen - in das eigene Leben herausführen.





Jugendwallfahrt: „Peace Please - Sei du der Stein des Anstoßes“

Am Freitag, 8. Mai 2026 war es wieder soweit: Bereits zum 49. Mal fand die Jugendwallfahrt von Toblach nach Aufkirchen statt. Dekan Corneliu Berea feierte die Jugendmesse und für die musikalische Gestaltung sorgte die Singgruppe „Walta and Friends“. Das Thema der heurigen Jugendwallfahrt beschäftigte sich mit der Frage, wie wir mit Kriegen und dem Unfrieden in der Welt umgehen können und warum wir uns dabei oft machtlos fühlen. Im Laufe der Feier wurde deutlich, dass Frieden oft im Kleinen beginnt – in der Familie, im Freundeskreis, in der Schule oder in der Nachbarschaft. Gemeinsam können kleine Gesten viel bewirken und andere dazu ermutigen, ebenfalls einen Beitrag zu leisten. Niemand muss die Welt allein verändern, doch jeder kann im Alltag Zeichen des Friedens setzen. Im Anschluss waren alle Mitfeiernden zu Tee und Laugenbrotchen, gesponsert von „Harrys Konditorei und Brotladen“, eingeladen. Der Arbeitskreis Jugendwallfahrt und der Jugenddienst Hochpustertal danken allen Teilnehmenden. Am Freitag, 7. Mai 2027 feiert die Jugendwallfahrt ihr 50. Jubiläum. Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Miniolympiade

Am Samstag, 6. Juni 2026 fand im Prenninger Park in Welsberg die Mini-Olympiade des Dekanats Innichen statt. Rund 60 Ministranten und Pfadfinder nahmen daran teil. Nach der feierlichen Eröffnung mit Fackel-Staffellauf und Entzündung des olympischen Feuers konnten die Spiele beginnen. An 13 Stationen waren Geschicklichkeit, Wissen und Teamarbeit gefragt. Die sieben Gruppen meisterten die Aufgaben mit großem Einsatz und viel Freude. Nach einer Stärkung folgte die mit Spannung erwartete Preisverteilung. Alle Gruppen erhielten als Erinnerung eine Medaille in Form eines Spitzbubens. Der Jugenddienst bedankt sich bei allen Helfer und Begleitpersonen für ihre Unterstützung.

Jugenddienst Hochpustertal

Jugenddienst Intern

Kontakte

Annalena Komar

Büro, Religiöse Kinder- und Jugendarbeit
E-Mail: annalena.hochpustertal@jugenddienst.it
Telefon: 347 9962680

Lena Kahn

Offene Jugendarbeit, Projektarbeit, Ansprechperson für die Gemeindeblätter Toblach, Gsies, Welsberg-Taisten
E-Mail: lena.hochpustertal@jugenddienst.it
Telefon: 342 1535503

Felix Messner

Verwaltung, Buchhaltung, Offene Jugendarbeit, Ansprechperson für die Gemeinden und Jugendgruppen Prags, Innichen und Sexten
E-Mail: felix.hochpustertal@jugenddienst.it
Telefon: 344 1700353

Ruth Schönegger

Offene Jugendarbeit, Projektarbeit, Ansprechperson Gemeindeblätter Niederdorf, Innichen Sexten und Jugendgruppen Toblach, Gsies, Welsberg-Taisten, Wahlen
E-Mail: ruth.hochpustertal@jugenddienst.it
Telefon: 379 2358580

Homepage

Besucht uns auf unserer Homepage:
www.jugenddienst.it/hochpustertal
Dort findet ihr alles was wir tun und sind: Infos, Aufgabenbereiche, Struktur sowie Kontaktmöglichkeiten.
Jugenddienst Hochpustertal
Dolomitenstraße 33a
39034 Toblach
Telefon: 0474 97 26 40
E-Mail: hochpustertal@jugenddienst.it

Bürozeiten

Mittwoch von 09.00-12.00 Uhr und
Freitag von 09.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
Bürozeiten vom 22.06.2026 – 28.08.2026
Mittwoch von 10.00 – 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Kirchenchor Niederdorf

„Wo man singt, da lass dich nieder“

Der Kirchenchor von Niederdorf im Seniorenwohnheim

Der Kirchenchor zu Gast im Seniorenwohnheim

Den Mitgliedern des Kirchenchors Niederdorf ist es ein Anliegen, neben Messen und geistlichen Gesängen auch weltliches Liedgut zu pflegen. Willkommene Gelegenheit dazu bot ein Besuch im Seniorenwohnheim am Samstag, 13. Juni 2026.

Nach einem erfolgreichen ersten Versuch im Oktober 2025 freuten sich schon alle Sängerinnen und Sänger mit Obfrau Ulrike Fauster Pitterle und Chorleiter Christian Graber auf die neuerliche Begegnung mit den Heimbewohnern.

Diese nutzten zahlreich die Gelegenheit dieses kleine „Hauskonzert“ mitzuerleben, aber auch Angehörige, Verwandte und Interessierte zeigten sich als aufmerksame und dankbare ZuhörerInnen. Hauptsächlich alte und neue alpenländische Volkslieder - stets aktuell und passend zur Jahreszeit - wurden vorgetragen.

Aber auch moderne Gesänge wie „Der See“ und „Der Weg zu dir“ aus der Feder von Lorenz Maierhofer fanden Anklang beim Publikum. Besonders gute Stimmung kam auf, als dieses mehrmals ins gemeinsame Singen mit einbezogen wurde: zur gekonnten Begleitung des Chorleiters Christian Graber auf dem E-Piano erklangen Lieder wie „Tirol isch lei oans“, „s Liadl van Pforra seindo Kuih“ und das Südtiroler Heimatlied „Wohl ist die Welt so groß und weit“ aus vielen Kehlen.

Chormitglied Luisa Jaeger führte als Moderatorin durch die musikalische Stunde und erzählte Passendes zu den Liedern, über den Kirchenchor und auch über den Tagesheiligen, den Hl. Antonius von Padua. Im Eingangsbereich des Heimes, in dem an diesem Nachmittag auch das „Cafe` Von Kurz“ geöffnet war, verging die Zeit viel zu schnell.

Anschließend waren die Chormitglieder noch zu Kaffee und Kuchen eingeladen - ein Zeichen der Dankbarkeit und Wert-

schätzung von Seiten der Heimverwaltung, das die Sängerinnen und Sänger sehr zu schätzen wussten.

Mit Liedern und Musik gelingt es, Freude zu bereiten. Das konnte man an diesem Nachmittag deutlich spüren. Deshalb wird der Kirchenchor dieses „Hauskonzert“ im Seniorenwohnheim fix in sein Jahrestätigkeitsprogramm aufnehmen und freut sich schon aufs nächste Mal.

Kirchenchor Niederdorf

Seniorenwohnheim Von-Kurz-Stiftung

Ausflug mit den ehrenamtlichen Helfern des Seniorenwohnheimes



Die ehrenamtlichen Helfer bei ihrem Ausflug auf der Silvester-Alm in Wahlen

Als Zeichen der Anerkennung und größter Wertschätzung organisierte die Verwaltung des Seniorenwohnheimes Niederdorf heuer wieder einen Ausflug für die eigenen, ehrenamtlichen Helfer. Am Freitag, den 5. Juni 2026, wanderte man gemeinsam auf die Silvester-Alm in Wahlen. „Ihr seid eine wichtige und wertvolle Stütze für unser Heim, ohne euer Engagement wäre vieles nicht möglich“, sagten Pflegedienstleiterin Doris und Direktor Hubert zu den Anwesenden in gemütlicher Atmosphäre bei einer herzhaften Marendе. Und ergänzten: „Ihr schenkt unseren Heimbewohnern Zeit und Aufmerksamkeit, wir sind so stolz auf euch“. Das Seniorenwohnheim Niederdorf kann auf über 30 ehrenamtliche Helfer zurückgreifen. Diese bieten unter anderem Fahrdienste an, begleiten die Heimbewohner bei Ausflügen und Spaziergängen, helfen in der Tagesgestaltung, führen das heimelige Café Von-Kurz und vieles andere mehr.

Hubert Brunner

Berufsbegleitende Ausbildung zum/r Pflegehelfer/in 2026/2027 in Bruneck statt im Grandhotel Toblach

Wir informieren, dass auch 2026/2027 im Pustertal ein berufsbegleitender Lehrgang „Pflegehelfer in Ausbildung“ organisiert wird. Dabei handelt es sich um ein Ausbildungsmodell, wo die Teilnehmer einen vollwertigen Arbeitsvertrag mit einem Seniorenwohnheim eingehen, dort regulär arbeiten und nebenbei die Freistellungen für den Besuch des Lehrganges und für die vorgesehenen Praktika bekommen. Ausbildungsort ist diesmal Bruneck.

Die Dauer des Lehrgangs beträgt in etwa dreizehn Monate mit Start im September 2026 und Abschluss November 2027. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer das Diplom des „Pflegehelfer/s“ bzw. der „Pflegehelferin“.

Das Seniorenwohnheim Niederdorf hat für den Herbst 2026 noch einen Platz frei. Wir ersuchen aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl um frühzeitige Interessensbekundung. Für jegliche Informationen steht die Verwaltung des Seniorenwohnheimes Niederdorf

Tel. 0474/741700

E-Mail: info@niederdorf.ah-cr.bz.it
jederzeit gerne zur Verfügung.



Viel Spaß beim Gartenfest

Am 18. Juli 2026 feierten die Heimwohner unseres Seniorenwohnheimes gemeinsam mit ihren lieben Angehörigen, Ehren Gästen, freiwilligen Mitarbeitern und dem Personal das traditionelle Sommerfest. Das Wetter war genau richtig für so einen besonderen Tag, die Sonne strahlte vom Himmel, die Temperaturen angenehm sommerlich, die Stimmung entspannt und sorgenfrei. Präsident Kristler Pallhuber Manfred begrüßte alle Anwesenden, und Bürgermeister Dr. Wisthaler Günther überbrachte die Grußworte der 5 Mitgliedsgemeinden. Das Küchenteam servierte vorzügliche Grillspezialitäten. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Musikgruppe „Joggl und Peato“ aus dem Ahrntal, welche abwechselnd beliebte, alte Schlager sowie stimmungsvolle Volksmusik zum Besten gab. Zum Ausklang des Festes wurde noch lange geplaudert, gelacht und die schöne Zeit genossen. Die gelungene Veranstaltung wird sicherlich allen in positiver Erinnerung bleiben.

Hubert Brunner



Bürgermeister Günther Wisthaler bei seiner Ansprache



Die Musikgruppe „Joggl und Peato“ sorgt für die musikalische Umrahmung



Heimbewohner und Besucher beim Gartenfest



Carmen (links) und Maridl Ploner



Gemeinsam wird gesungen und getanzt

Pfarrgemeinde Niederdorf/Schmieden

Firmung in Niederdorf



Die Firmlinge mit Pfarrer Paul Schwenbacher (links) und Firmspender Markus Moling (rechts)

Am Ostermontag, dem 6. April 2026 hat die diesjährige Firmung in Niederdorf stattgefunden. 19 Jugendlichen, davon 15 aus Niederdorf, 3 aus Prags und 1 aus Wahlen, wurde von Regens Markus Moling das Sakrament der Firmung gespendet.

Nach über einem Jahr Vorbereitungsphase, in der verschiedene Aspekte des christlich-katholischen Glaubens erläu-

tert, vertieft und praktiziert worden sind, sind die Jugendlichen den Schritt gegangen, der sie zu vollwertigen Mitgliedern der Katholischen Kirche macht.

Im letzten Jahr der Vorbereitung wurden, um einige der Highlights zu nennen, unter anderem eine Wohltätigkeitsaktion, bei der selbstgemachte Waren beim Kartoffelfest verkauft wurden, eine Soundandacht, ein Rodelnachmittag und ein Aus-

flug nach Meran durchgeführt. Dadurch sind die Jugendlichen zusammengewachsen und haben wohl den Kern des katholischen Glaubens verstanden: Glauben ist Gemeinschaft.

Weiters gibt diese Gemeinschaft Halt, Sicherheit in schwierigen Situationen und Kraft. Doch all dies wäre nicht ohne die Unterstützung der Eltern, Patinnen und Paten und des Begleiters der Firmgruppe, Rudy Irenberger, möglich gewesen.

Am Ende war es eine prägende Erfahrung, die jedem von uns in positiver Erinnerung bleiben wird. Vielen Dank, Rudy, für deine Zeit und Betreuung, vielen Dank, Patinnen und Paten, für den emotionalen Anker, der ihr für uns wart und vielen Dank an unsere Eltern, ohne welche die ganze Organisation nicht so reibungslos über die Bühne gegangen wäre.

Prenn Viktoria



Einzug in die Pfarrkirche



Firmspender Markus Moling



Der große Augenblick



Firmung - drittes Initiationssakrament

Das Wort Firmung kommt vom lateinischen "firmare" und heißt "bestärken, festigen, ermutigen". Das Sakrament der Firmung macht die Jugendlichen gewissermaßen zu "erwachsenen" Katholiken. Die Firmung gehört neben Taufe und Eucharistie bzw. Erstkommunion zu den sogenannten Initiationssakramenten. Das bedeutet, dass man mit allen drei Sakramenten immer weiter in die christliche Glaubensgemeinschaft hineingeführt wird.

Bei der Firmung steht neben der Herberufung des Heiligen Geistes vor allem das persönliche Bekenntnis junger Christen im Vordergrund. Sie drückt eine eigene Entscheidung im und für den Glauben aus, den zuvor Eltern und Paten stellvertretend bezeugt haben. Die Firmung erinnert an die Sendung des Heiligen Geistes an Pfingsten. Die Apostel empfangen den Heiligen Geist von Jesus als Bestärkung und Hilfe.

„Welsberg, Gsies, Prags und Niederdorf – gemeinsam sich im Glauben Stärken“

21 Jugendliche aus den 4 Gemeinden: Niederdorf, St. Veit/Prags, Welsberg und Gsies gehen in diesem Jahr gemeinsame Wege bei ihrer Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung.

Anstatt sich wie bisher nur in den eigenen Pfarreien zu treffen, haben sich die jungen Christinnen und Christen zu einer großen, gemeindeübergreifenden Gruppe zusammengeschlossen und sich gemeinsam auf den Weg zu einem selbständigen „JA“ zum christlichen Glauben und zu unserer Glaubensgemeinschaft gemacht.

Die 6 Vorbereitungseinheiten werden abwechselnd in Welsberg und Niederdorf abgehalten und die Ziehung unter den Jugendlichen hat ergeben, dass die Firmung am 14. März 2027 in Welsberg stattfinden wird.



Die Firmlinge und ihre Gäste bei der Vorbereitungseinheit in Niederdorf

Mit diesem Modell wollen wir zeigen, wie lebendig und vernetzt Kirche im 21. Jahrhundert sein kann. Begleitet werden die Jugendlichen von Sonja Klettenhammer Komar, Massimo Menardi und Rudy Irenberger.

„Grenzen erfahren“

Die Vorbereitungseinheit in Niederdorf am 7. Juni 2026 stand unter dem Motto „Grenzen erfahren“. Ziel war es, die Jugendlichen für ihre eigenen physischen, psychischen und sozialen Grenzen zu sensibilisieren. Im Fokus stand die Erkenntnis, dass Grenzerfahrungen – wie Misserfolge, Ohnmacht oder Abschiede – feste Bestandteile des Lebens sind. Die Einheit schaffte eine Brücke zum christlichen Glauben, der in Momenten der eigenen Schwäche Halt, Trost und eine neue Perspektive bietet.

Zu dieser Einheit haben wir 4 spannende Gäste eingeladen. Sie haben über ihre eigenen Grenzerfahrungen erzählt und

waren für die Jugendlichen wahre Zeugen des Glaubens.

Willi Feichter & Barbara Seiwald (Bergretter und Notfallseelsorger*in):

Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit stoßen sie oft an ihre persönlichen Grenzen und erleben, wie unterschiedlich Betroffene mit der plötzlich auferlegten Grenzsituation umgehen.

Christian Tschurtschenthaler:

Durch einen tragischen Verkehrsunfall hat er seine Ehefrau und 2 Söhne verloren. Der Glaube gibt ihm die Kraft am Leben festzuhalten.

Siggi Hintner:

Durch seine Beeinträchtigung im Rollstuhl fühlte er sich oft ausgegrenzt. Sein eiserner Wille hat ihn zu einer starken, selbständigen Persönlichkeit gemacht.

Rudy Irenberger

Pfarrgemeinde Niederdorf/Schmieden

Die Friedhofskommission berichtet



Alter und neuer Friedhof in Niederdorf mit der Pfarrkirche zum Hl. Stephanus

Auf diesem Weg möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Grabhaltern zu bedanken, welche pünktlich und vor allem vollzählig ihre Grabgebühren für das Jahr 2025 bezahlt haben. Dies ist absolut nicht selbstverständlich, wir als Friedhofskommission wissen dies jedoch sehr zu schätzen. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, uns eine E-Mail-Adresse mitzuteilen, über welche alle nötigen Informationen mitgeteilt werden können. Bitte schicken sie diese an friedhofniederdorf@gmail.com. Dadurch würde uns sehr viel Arbeit erspart.

Leider musste heuer im Frühjahr unser geschätzter Friedhofspfleger Anton Stofner aufgrund einer Handoperation eine Auszeit nehmen. Karl Kuenzer und Erich Kopfguter haben dankenswerterweise diesen Dienst vorübergehend übernommen, dafür gebührt ihnen ein großes Vergelt's Gott.

Für das heurige Jahr sind im neuen Friedhof ein paar dringende Ausbesserungsarbeiten an der Pflasterung vorgesehen. Für

2027 ist dann diesbezüglich eine größere Investition vorgesehen, da beinahe die gesamte Pflasterung nachgebessert werden muss, einige Wege müssen gestützt werden und die Wasserabflüsse sind teilweise neu zu verlegen.



Damit unser Friedhof auch weiterhin eine Visitenkarte für unser Dorf bleibt, ersuchen wir Sie, die Grabstätten mit Einfassungen, Grabkreuzen und Grabsteinen fleißig zu pflegen. Dazu gehört auch das richtige Trennen der Abfälle in den Behältern vor dem Friedhof. Wir ersuchen auch, die nicht mehr benötigten Grabsteine und Einfassungen hinter der Kirche zu entfernen. Dieser Platz ist nur dafür vorgesehen, die Grabsteine und Einfassungen nur vorübergehend bis zu einer eventuellen Wiederverwendung abzulagern

Vor kurzem wurde auch die Gestaltung der Grabstätte für die Sternenkinder abgeschlossen. Hier möchten wir uns bei Lorenz Brunner (Mitglied des Pfarrgemeinderates) recht herzlich für seine Idee und die Umsetzung bedanken.

Ein weiterer Dank geht auch an unser Kommissionsmitglied Bernhard Kuenzer, welcher uns immer wieder sein ganzes Wissen als langjähriger Grabmacher und Mesner zur Verfügung stellt und gemeinsam mit unserem Schriftführer Paul Troger bei der digitalen Erfassung der Grabstätten mitgearbeitet hat. Diese digitale Erfassung liegt in einem Ordner in der Anna-Kapelle auf und erleichtert allen Friedhofsbesuchern das Auffinden der Gräber von Verwandten und Freunden.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe, besonders bedanken wir uns auch für die Spenden, welche immer wieder für die Friedhofspflege eingehen. Wir können auch für die Zukunft versichern, diese eingegangenen Geldmittel gewissenhaft für die Friedhofspflege zu verwenden. Selbstverständlich haben die Mitglieder der Kommission stets ein offenes Ohr für Anregungen und Verbesserungsvorschläge.

Robert Burger
Friedhofskommission



A.S.V. Niederdorf - Sektion Schach

Gewinn der Südtiroler Meisterschaft (Kreis Ost)



Die Gewinner der Meisterschaft mit dem Pokal

Sitzend (v.l.): Daniel Girardelli und Oswald Strobl - Stehend (v.l.): Manfred Pallhuber, Daniel Gurschler und Jan Strobl - Es fehlen Stefan Obersteiner und Josef Schmiedhofer

B-Liga gesichert. Bei der Prämierung im vergangenen Monat nahm der Präsident Daniel Girardelli den Pokal für seinen Schachklub entgegen.

Der Sieg gab dem Niederdorfer Klub nun den Anlass, das Schachspielen noch populärer zu machen und neue Interessierte zu gewinnen. Gemeinsam mit der Bibliothek Hans Glauber in Toblach organisierte er vor kurzem einen Schach-Treff für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. In der Tat stieß dieser auf großes Interesse und zog begeisterte Spieler*innen von Jung bis Alt an. Nun darf man gespannt sein, ob einige neue Mitglieder bei der nächsten Meisterschaft mitspielen und den SK Niederdorf bei der neuen Herausforderung, in der B-Liga zu spielen, unterstützen werden. Zunächst aber sind weitere Schach-Treffs – auch gezielt für Kinder – geplant.

Jüngst durfte der Schachklub Niederdorf, vertreten durch den Präsidenten Daniel Girardelli, in Bozen den Pokal für den Schachmeisterschaftstitel in der C-Liga (Kreis Ost) entgegennehmen. Große Freude herrschte daher bei den Gewinnern und gleichzeitig die Motivation, den Schachsport noch mehr unter die Leute zu bringen.

In der Saison der 57. Südtiroler Mannschaftsmeisterschaft trat der Schachklub Niederdorf an sechs Spieltagen (plus eine Spielpause) gegen seine Gegner aus dem Kreis Ost an. Die ersten vier Runden gegen SC Gröden III, SK Ehrenburg, Sterzing/Ridnaun II und SK Klausen/Raika Untereisacktal II konnte der SK Niederdorf souverän gewinnen. Erst gegen Bruneck mussten die Spieler eine Niederlage von 3:1 einstecken.

Dies steigerte die Spannung in der letzten Runde gegen den ASD Arciscacchi Bozen IV, in der Niederdorf trotz seines Vor-

sprungs noch hätte auf den zweiten Platz verwiesen werden können. Es gelang ihnen aber ein 3,5:0,5-Sieg und somit war ihr Titel besiegelt und der Aufstieg in die



Jung und Alt konzentriert beim jüngsten Schach-Treff

A.S.V. Niederdorf - Sektion Yoseikan Budo

Erfolgreicher Saisonabschluss



Abschlussfeier der Yoseikan-Budo Sektion Niederdorf

Mit einer stimmungsvollen Abschlussfeier in der öffentlichen Turnhalle verabschiedete die Yoseikan-Budo-Sektion des ASV Niederdorf ihr Trainingsjahr 2025/26. Zahlreiche Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde nutzten die Gelegenheit, um die jungen Sportlerinnen und Sportler bei ihren Vorführungen zu erleben und gemeinsam auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückzublicken.

Die Kinder- und Jugendgruppen präsentierten ihr Können mit viel Begeisterung und zeigten den Besucherinnen und Besuchern die Vielfalt des Yoseikan Budo. Die Vorführungen spiegelten die Fortschritte wider, die die jungen Budokas im Laufe des Jahres durch regelmäßiges Training erzielt haben.

Zu den Ehrengästen zählte Bürgermeister Dr. Günther Wisthaler, der in seiner Ansprache die wertvolle Arbeit der Sektion hervorhob. Er betonte die Bedeutung des Sports für die persönliche Entwicklung junger Menschen und verwies auf Werte wie Fairness, Respekt, Disziplin und Freundschaft, die im Vereinsalltag gelebt werden.

Sektionsleiterin Verena Niederkofler dankte den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und ihrem gesamten Trainerteam für den engagierten Einsatz während des gesamten Jahres. Ihr Dank galt den Trainern Bastian Niederkofler, Anton Oberhammer, Lukas Patzleiner, Blerta Raci und Jasmin Sinner sowie den

Assistenten Simon Durnwalder und Lia Niederkofler. Besonders hob sie die Arbeit von Anton Oberhammer hervor, der als technischer Leiter einen wesentlichen Beitrag zu den sportlichen Erfolgen der Sektion leistet.

Die Wettkampfsaison verlief für die Niederdorfer Budokas äußerst erfolgreich. Insgesamt stellten sich 32 Sportlerinnen und Sportler den Herausforderungen verschiedener Turniere und Meisterschaften und konnten zahlreiche Medaillen und Spitzenplatzierungen erringen.

Die Ehrung der Wettkämpfer übernahm Gert Mair, Mitbegründer des Yoseikan Budo in Niederdorf, Meister des Yoseikan



Trainerteam (v. l.) Verena Niederkofler, Lukas Patzleiner, Jasmin Sinner, Assistent Simon Durnwalder, Bastian Niederkofler, Assistentin/Anwärterin Lia Niederkofler und technischer Leiter Anton Oberhammer (im Bild fehlt Trainerin Blerta Raci)



Ehrung der Italienmeister - Eleonora Sophia Gietl, Carolin Huber, Lukas Seiwald, Max Unterhofer (Team), Madeline Wierer (Internationale Open Italy) - es fehlen Darian Erwin Gietl und Marielena Laura Gietl



Budo und langjähriger Unterstützer der Sektion. Die Athletinnen und Athleten erhielten als Anerkennung ihrer Leistungen ein Diplom.

Ein weiterer Höhepunkt war die Auszeichnung der Italienmeister durch ASV-Präsident Karl Egarter. Zu den Titelträgern der Sektion zählen Darian Erwin Gietl, Marielena Laura Gietl, Eleonora Sophia Gietl, Carolin Huber, Lukas Seiwald, Max Unterhofer (Team) und Madeline Wierer, die bei den International Open Italy erfolgreich war.

Besonders erfreulich ist, dass auch zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus unserem Dorf im vergangenen Jahr hervorragende Ergebnisse erzielen konnten.

Die Yoseikan-Budo-Sektion bedankt sich bei allen Sportlerinnen und Sportlern, Eltern, Helfern und Unterstützern für die erfolgreiche Saison und freut sich bereits auf das kommende Trainingsjahr.

Verena Niederkofler

RESULTATE DER NIEDERDORFER BUDOKAS			
Name	Veranstaltung / Platzierung	Austragungsort	Datum
Bortolon Lina	Teilnahme Open Grand Prix	Villafranca	07.12.2025
Bortolon Kilian	1. Platz - Nikolausturnier	Brixen	23.11.2025
	1. Platz - Golden Cup	Bruneck	29.03.2026
	Teilnahme Italienmeisterschaft	Schlanders	25.04.2026
Brunner Raphael	2. Platz - Nikolausturnier	Brixen	23.11.2025
	3. Platz - Open Grand Prix	Villafranca	07.12.2025
	Teilnahme Dolomitencup	Sarntal	15.03.2026
	3. Platz - Golden Cup	Bruneck	29.03.2026
	Teilnahme Italienmeisterschaft	Schlanders	25.04.2026
Mairhofer Romina	2. Platz - Dolomitencup	Sarntal	15.03.2026
	2. Platz - Golden Cup	Bruneck	29.03.2026
Niederkofler Lia	1. Platz - Nikolausturnier	Brixen	23.11.2025
	Teilnahme Open Grand Prix	Villafranca	07.12.2025
	1. Platz - Winterturnier (Team)	Algund	25.01.2026
Patzleiner Paul	1. Platz - Nikolausturnier	Brixen	23.11.2025
	2. Platz - Dolomitencup (Team)	Sarntal	15.03.2026
	3. Platz-Italienmeisterschaft	Schlanders	25.04.2026
Raci Dorian	Teilnahme Dolomitencup	Sarntal	15.03.2026
	3. Platz - Golden Cup	Bruneck	29.03.2026
Raci Loris	1. Platz - Dolomitencup	Sarntal	15.03.2026
	1. Platz - Golden Cup	Bruneck	29.03.2026
	2. Platz - Coppa Italia	Schlanders	25.04.2026
Seiwald Lukas	1. Platz - Nikolausturnier	Brixen	23.11.2025
	1. Platz - Open Grand Prix (Team)	Villafranca	07.12.2025
	1. Platz - Winterturnier	Algund	25.01.2026
	1. Platz - Golden Cup	Bruneck	29.03.2026
	1. Platz - Italienmeisterschaft	Schlanders	25.04.2026
Seiwald Julian	1. Platz - Nikolausturnier	Brixen	23.11.2025
	3. Platz - Open Grand Prix (Team)	Villafranca	07.12.2025
	1. Platz - Winterturnier	Algund	25.01.2026
	2. Platz - Dolomitencup	Sarntal	15.03.2026
	3. Platz - Italienmeisterschaft	Schlanders	25.04.2026
Unterhofer Max	1. Platz - Nikolausturnier	Brixen	23.11.2025
	1. Platz - Open Grand Prix (Team)	Villafranca	07.12.2025
	2. Platz - Golden Cup	Bruneck	29.03.2026
	Teilnahme - Italienmeisterschaft	Schlanders	25.04.2026



A.S.V. Niederdorf

Abschluss Tanz „Salsation Kids“ 2025 – 2026

Am 6. Juni 2026 fand in der öffentlichen Turnhalle von Niederdorf der Abschluss des Tanzkurses „Salsation Kids“ für Kinder und Jugendliche statt. Der Kurs wurde im Jahr 2025 in das Programm des ASV Niederdorf aufgenommen und erfreute sich von Beginn an großer Beliebtheit. Aufgrund der positiven Resonanz wurde er im Herbst 2025 erneut angeboten und bis Mai 2026 fortgeführt.

Trainiert wurde in zwei Gruppen: einer Kleinkindergruppe „Baby“ und einer Jugendgruppe „Kids“, die ein- bis zweimal wöchentlich in der Yoseikan-Budo-Halle probten. Am Abschlusstag reisten auch die Gruppen aus Bruneck nach Niederdorf, um gemeinsam einen stimmungsvollen Kursausklang zu feiern.

Unter dem Motto „Zeitreise“ präsentierten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Choreografien, begleitet von mitreißenden Liedern und Rhythmen. Sichtlich mit Freude und Begeisterung zeigten die jungen Tänzerinnen und Tänzer ihr Können – stets sicher angeleitet von Trainerin Grazia Marchese, die die Gruppen das ganze Jahr über mit großem Engagement, Herzblut und viel Elan betreute.

Unser Bürgermeister, Dr. Günther Wisthaller, verfolgte die Aufführungen aufmerksam und betonte anschließend, dass den Kindern in Niederdorf auch durch dieses Angebot eine weitere wertvolle Freizeit- und Bewegungsmöglichkeit geboten wird.

Verena Niederkofler



Die „Salsation Kids“ mit ihrer Trainerin



Verschiedene Choreografien wurden einstudiert



Tanzkurs in der Niederdorfer Turnhalle



Dolorock Climbing Festival

200 Kletter- und Slacklinebegeisterte im Höhlensteintal



Dolorock Climbing Festival - für Groß und Klein

Von 12. bis 14. Juni 2026 ging das Dolorock Climbing Festival in den Klettergärten rund um Toblach über die Bühne. Mehr als 200 Kletterer*innen und Slackliner aus 12 Nationen trafen sich bei bestem Wetter im Höhlensteintal. Das Festival, das am Freitag mit einer Jamsession im Dolorock Basecamp begann und mit einem Brunch am Sonntag endete, hat sich in den letzten Jahren zu einem Treffpunkt der Verticalszene entwickelt.

Obwohl bei dem Event der kulturelle Aspekt des Kletterns und Slacklinens im Vordergrund steht, wurde beim Contest, dem Red Point Fight, Vollgas um die Wette geklettert und geslacklined.

Platz eins bei den Profis Damen belegte Lena Trojer, der zweite Platz ging an Jana Messner, den dritten Platz holte sich heuer Anna Rier. Bei den Profis Herren siegte Jonas Pföstl, der auch den Tagessieg

ergatterte, vor Matthias Senfter und Patrick Gatterer. Der Sieg bei den Junioren Mädchen ging an Nina Sordo, bei den Junioren Jungs an Manuel Holzer. Heuer gab es zum ersten Mal eine Kinderwertung (U11), bei der bei den Mädels Suna Lienharter und bei den Jungs Simon Steirer den Sieg einräumten. Prämiert wurden außerdem Männer und Damen 50+. Da Spaß und gemeinsames Klettern beim Dolorock im Vordergrund stehen, gab es auch heuer tolle Sachpreise für Kletterer*innen, die dem Mittelwert am nächsten kamen. Nach der Siegerehrung wurde bei der Dolorock Climbers' Party bis spät in die Nacht gefeiert und getanzt. Die Rockband "Pink Armada" heizte dem Publikum ordentlich ein. Anschließend ging es mit Raegge Tunes von "Mayo Tribute he Dub" und elektronischem Sound von DJ Mikede lic bis in die frühen Morgenstunden weiter.

Am Sonntag klang das Festival mit einem Climbers'brunch direkt neben dem Campingplatz in der Dolorock Basecamp aus.

Dolorock Climbing Festival



Dolorock Climbing Festival - Treffpunkt für die ganze Familie

Alpenverein Südtirol - Ortsstelle Niederdorf/Prags

Pfingstwochenende mit dem Alpenverein Drei gelungene Veranstaltungen für Jung und Alt



Kletterworkshop im Klettergarten Plätzwiese



Sichern und Klettern

Traumwetter, zahlreiche Teilnehmer und beste Stimmung prägten das heurige Pfingstwochenende des AVS. Mit drei abwechslungsreichen Veranstaltungen wurde für alle Altersgruppen etwas geboten – vom Kletterworkshop über einen Spielenachmittag im Wald bis hin zum traditionellen Familienfest auf den Hellwiesen.

Den Auftakt machte am Samstag der Kletterworkshop „Von der Halle in den Fels“ im Klettergarten Plätzwiese. Unter der erfahrenen Leitung von Erwin und Mani konnten die Teilnehmer ihr Können am Naturfels vertiefen, bzw. erste Erfahrungen sammeln. Auf dem Programm standen das Üben von Sicherungs- und Klettertechniken, Knotenkunde, Abseilen sowie Standplatzbau. Die motivierten Kletterinnen und Kletterer nutzten die Gelegenheit, Fragen und Zweifel zu klären, ihr Wissen praktisch anzuwenden und wertvolle Erfahrungen im Fels zu sammeln. Bei strahlendem Sonnenschein und einer beeindruckenden Bergkulisse wurde der Workshop zu einem rundum gelungenen Erlebnis, das vom Morgen bis in den späten Nachmittag dauerte.

Ebenfalls am Samstag fand für die jüngsten AVS-Mitglieder ein Spielenachmittag im Wald statt. Insgesamt 15 Kinder ab 5 Jahre machten sich gemeinsam auf Entdeckungsreise und erkundeten den Wald mit allen Sinnen. Spielerisch entstanden eine Kugelbahn, eine kleine Brücke und ein Mandala aus Naturmaterialien. Mit viel Kreativität und Begeisterung waren die Kinder bei der Sache. Am Ende konnten die Eltern ihre glücklichen und zufriedenen Kinder wieder in Empfang nehmen.

Den Höhepunkt des Wochenendes bildete am Pfingstmontag das traditionelle Familienfest auf den Hellwiesen. Rund 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten

der Einladung und sorgten für eine ausgezeichnete Beteiligung. Viele Gäste kamen umweltfreundlich mit dem Fahrrad oder zu Fuß in die Hellwiesen. Für das leibliche Wohl wurde mit Gegrilltem von Maria und Manni bestens gesorgt, während Hannes mit seiner Ziehharmonika für die passende musikalische Umrahmung sorgte. Anschließend standen Spiel und Spaß im Mittelpunkt: die allseits beliebte Staffel für Groß und Klein, ein Schätzspiel sowie das Seilziehen sorgten für Unterhaltung und viele fröhliche Gesichter. Das perfekte Wetter und die lockere Atmosphäre trugen zusätzlich zum Erfolg der Veranstaltung bei.



Spielesachmittag im Wald für die AVS-Jugend

Insgesamt war das Pfingstwochenende für den AVS ein voller Erfolg. Alle drei Veranstaltungen waren gut besucht, verliefen reibungslos und boten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unvergessliche gemeinsame Erlebnisse. Mit dieser gelungenen Einstimmung blickt der AVS voller Vorfreude auf einen abwechslungsreichen Bergsommer mit vielen weiteren interessanten Ausschreibungen und Aktivitäten.



AVS - Ortstelle Niederdorf/Prags

Familienwanderung in die Hellwiesen



Siegerehrung der traditionellen Staffel

ASC Curling Südtirol

Südtirol Curling Center als Medaillenschmiede



Canada Team Homan

Zweimal Curling-Gold und Bronze für Team Canada

Vierundzwanzig Tage lang haben sich die kanadischen Curling-Nationalteams im Landesleistungszentrum Südtirol Curling Center in der Intercable Arena von Bruneck vorbereitet. Betreut wurden sie dabei vom ASC Curling Südtirol. Auf dem Eis von Cortina haben die kanadischen Teams ihren Olympiaeinsatz schließlich mit drei Medaillen gekrönt. Bronze gab es für die Frauen des Team Homan, die sich im kleinen Finale gegen die Vereinigten Staaten behaupten konnten. Noch erfolgreicher waren die Männer des Team Jacobs, die sich gegen Großbritannien die Goldmedaille sicherten. Bei den Paralympics, hat sich das Team Ideson gegen China durchgesetzt. Die Kanadier sind dabei ihrer Favoritenrolle gerecht geworden und haben alle zehn ausgetragenen Spiele gewonnen. Das Endspiel gegen China entwickelte sich zu einem wahren Curling-Krimi. Der letzte Stein brachte Gold für die Nordamerikaner. Der sportliche Direktor David Murdoch bedankte sich bei den Südtirolern mit den Worten: „Ein Teil dieser Medaillen gehört auch euch“.

Zwei Italienmeistertitel und eine Bronzemedaille für Südtirol

Bei der Junioren Italienmeisterschaft hat sich das Team bestehend aus Michael Bacher, Ivan Königl und den Zwillingen Alessandro und Simone Paolazzi souverän für die Final Four in Cembra qualifiziert. Im Halbfinale unterlag man knapp mit 6:7 dem späteren Italienmeister des C.C. Bormio. Im Spiel um die Bronzemedaille setzten sich die Südtiroler dann gegen das Heimteam des C.C. Cembra mit 6:4 durch. Ein historischer Erfolg im Jugend-

bereich für den noch jungen Curling Sport in Südtirol. Anschließend hat diese junge Mannschaft Curling-Geschichte geschrieben und zwei weitere Medaillen an den folgenden Wochenenden geholt. Nach Bronze bei den Italienmeisterschaften im Trentino, folgte der überlegene Sieg beim „Prague Cricles“ Turnier in Prag, wo alle sieben Spiele und somit auch das Finale, gegen die Juniorennationalmannschaft aus Tschechien gewonnen wurde. Das Turnier gehört zur internationalen Serie CJCT mit Teilnehmern aus Deutschland, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Österreich, der Schweiz und Italien. Dann die absolute Krönung! Bei den Finalspielen im „final four“ der italienischen Serie B im Südtirol Curling Center, holte das Team ungeschlagen den Titel und somit den Aufstieg in die erste italienische Liga, den sogenannten „campionato assoluto maschile“, wo die Südtiroler in der nächsten Saison mit gleich zwei Teams teilnehmen werden.

Mitte April haben im Südtirol Curling Center die Finalsspiele der Serie A, Italiens höchster Curling Liga stattgefunden. Die fünf besten Teams der Vorrunde, die Lokalmatadore des ASC Curling Südtirol / Spiller, Dolomiti Cortina, MJ Pinerolo, Vir-



Italienmeister ASC Curling Südtirol Team Spiller



tus Piemonte und Bormio Curling, haben sich für dieses Finale qualifiziert. Mit fünf Siegen behielten die Südtiroler die weiße Weste und sicherten sich souverän den Italienmeistertitel in der höchsten Klasse. Man entschied das Finale mit 6:1 gegen den Club MJ Pinerolo aus dem Piemont für sich. Bronze ging an Dolomiti Cortina. An insgesamt vier Tagen wurde hochklassiges Curling im gutbesuchten Südtirol Curling Center geboten. Das Team Spiller hat als Nationalmannschaft Italiens, Ende März, auch an der Junioren-Weltmeisterschaft in Kopenhagen teilgenommen und die Silbermedaille errungen. Im Finale unterlag man den Junioren aus den USA.



4. Südtirol Curling Cup

Der einzige Südtiroler Curling Verein blickt auf eine mehr als erfolgreiche Saison zurück. Bei der Saisonvorstellung im Oktober 2025 war man schon optimistisch und zuversichtlich. Alle Erwartungen wurden jedoch übertroffen. Bei insgesamt 120 offiziellen Spielen in den verschiedenen Meisterschaften und internationalen Turnieren, wurden 88% der Spiele gewonnen. Diese Zahlen spiegeln sich in den Erfolgen wider. Zu den bereits genannten Titeln, gesellen sich noch ein weiterer Turniersieg in Prag, einer in Karstadt (Schweden). Finalteilnahmen in Kitzbühel, Perth (Schottland), bei der Coppa Val Müstair in der Schweiz, sowie beim Südtirol Curling Cup und viele weitere Platzierungen in den Top drei.

Ende März wurde auch die Finalrunde der Serie A der Frauen im Südtirol Curling Center abgehalten und vom Team Dare+ von Stefania Costantini dominant gewonnen. Insgesamt wurden in dieser Saison drei Final- und zwei Qualifikationsrunden im Südtirol Curling Center ausgetragen. Ein Zeichen, dass der Verband FISG gerne auf die Anlage und die organisatorischen Fähigkeiten des Vereins zurückgreift.

Viel Freude hat dem Verein auch das Team der Anfänger „esordienti“ bereitet. Obwohl sie in der Meisterschaft bis zu drei Jahre jünger als ihre Gegner wa-

ren, wurde der Finaleinzug nur um Haarsbreite verpasst. Trainiert wurde diese Mannschaft vom Ampezzaner Eduardo Alfonsi.

Im Jugendbereich sucht der Verein Burschen und Mädchen im Alter zwischen acht und zwölf Jahren. Interessierte können sich beim Verein melden (siehe die Infos in der Box). In dieser Saison hat sich auch eine Frauenmannschaft formiert und fleißig unter der Leitung von Giacomo Colli aus Cortina trainiert. Ob es für eine Meisterschaftsteilnahme in der kommenden Saison schon reicht, müssen die Spielerinnen selbst entscheiden.

4. Südtirol Curling Cup

Wie jedes Jahr wurde abermals der International Südtirol Curling Cup im Landesleistungszentrum Südtirol Curling Center organisiert. Vierzehn Teams aus sechs Nationen haben daran teilgenommen. An vier Tagen wurden unzählige Spiele ausgetragen und ein reichhaltiges Programm, wie das Gala-Essen am Samstag, angeboten. Das umkämpfte Finale haben der spätere Sieger Dolomiti Cortina / Team Colli und die Südtiroler des ASC Curling Südtirol Team Spiller bestritten. Bronze ging an die Mannschaft Andrea Schöpp aus Garmisch-Patenkirchen. Andrea hat als Nationalspielerin Deutschlands an

Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften teilgenommen. Dabei war auch ein Curling-Team aus Zemst in Belgien, wo der ASC Curling Südtirol zum Saisons Abschluss das internationale Turnier bestritten hat, um die wichtigen internationalen Kontakte zu pflegen.

Die überregionale Zusammenarbeit, eine solide Vereinsführung mit viel ehrenamtlicher Arbeit, gepaart mit dem nötigen Glück, haben Früchte getragen. Der ASC Curling Südtirol hofft, durch diese Erfolge, noch mehr Südtiroler Jugendliche dem Curling Sport zuführen zu können. Sport steht für mehr als sportliche Höchstleistung, er vermittelt Werte wie Fairness, Respekt, Disziplin und Teamgeist. Junge Menschen können deshalb durch Erfolge im Sport ihre Persönlichkeit stärken.

ASC Curling Südtirol

Amateursportclub Curling Südtirol
Landesleistungszentrum
Südtirol Curling Center
An der Arena 5 – 39031 Bruneck
Tel. 348 7509507
info@curling-suedtirol.it

Tennisverein Niederdorf

Strahlende Sieger beim Promo-Grand-Prix Turnier



Siegerehrung beim Promo-Grand-Prix Turnier in Niederdorf

Bei angenehmen kühlen Morgentemperaturen, die Spielfelder des TV Niederdorf waren schon bestens für die Finalspiele präpariert, betraten um 9 Uhr die U14 Finalistinnen und Finalisten den Platz. Schon die ersten Ballwechsel zeigten, dass es hier ums Eingemachte geht. Hanna Burger (ASC Welsberg) setzte sich gegen Lara Gschnitzer (TC Ratschings) und Paul Brugger (TV Niederdorf) gegen Philipp Bodner (SSV Pfalzen Tennis) erst im alles entscheidenden dritten Satz durch. Die ½ Finalis der Kategorie U10 Buben waren ebenso stark umkämpft und boten dem zahlreich erschienen Publikum Tennis vom Feinsten. Um die Mittagszeit waren dann die U8 Kids an der Reihe.

Diesmal herrschte strahlender Sonnenschein, an Stelle des Regens der letzten zwei Jahre. In 2 Vierer-Gruppen und 4 Dreier-Gruppen wurden die Quali-Spiele eins nach dem anderen durchgeführt. Im Finale konnten jeweils die Ratschingser Alena Gschnitzer und Tobias Siller den Platz als Sieger verlassen. Dann waren wieder die U10 an der Reihe, zum einen die beiden Geschwister Giada und Ambra Vespani (ATC Ladinia) und bei den Jungs Matthew Dallapiazza (ATC Ladinia) und Tobias Degasperi (TV Terlan). Giada

konnte ihre jüngere Schwester erst im dritten Satz bezwingen, Matthew wies in einem an Dramatik kaum zu überbietendem Spiel seinen Gegner Tobias mit 4:3 4:2 in die Schranken. Den Abschluss des Turniers machten die U12 Buben, wo Yanis Frick (TC Meran) dem Lokalmatador Aron Strobl mit 4:1 4:0 kaum eine Chance lies. Die Finalis der Kategorie U18 wurden schon am Samstag ausgetragen, während bei den Mädchen U12 die Siegerin in den Gruppenspielen ermittelt wurde.

98 Teilnehmer/innen waren in den verschiedenen Kategorien nach Niederdorf gekommen. In 118 Vorrunden-Gruppenspielen wurden von Mittwoch bis Samstag die jeweiligen Finalisten/innen ermittelt, 63 Buben und 35 Mädls gaben ihr Bestes.

Im Beisein vom Obmann der Raika Niederdorf, Gerhard Rainer, begrüßt der Präsident Paul Troger zur Siegerehrung alle Kinder, Trainer, Eltern und Begleiter und dankt ihnen für die so zahlreiche Beteiligung. In seiner Ansprache zeigte er nochmals die Wichtigkeit des neu errichteten Mini-Tennisplatzes auf und dankte der Raiffeisenkasse für die finanzielle Unterstützung. Rainer zollte dem

Verein seine Anerkennung zum bestens organisierten Turnier und für die wichtige Jugendarbeit des Vereins, welche mit Tennislehrer Cristian Ghiani in besten Händen sei. Auch unser Freund „Speedy“ Egon Strobl mischt im Verein rührig mit und verbreitet mittels seiner Posts sämtliche Highlights des Vereins, diesmal von diesem Turnier. Ghiani richtete seine Dankesworte an die vielen Kinder, welche faire und tolle Spiele gezeigt haben, und so manches ihm bei der Organisation als Balljunge bzw. Schiedsrichter auch fleißig mitgeholfen hatte. Für die schmackhaften Grillwürstchen zeichneten sich Markus (Vize-Präsident im TVN) und Nathalie aus. Die Übergabe der Trophäen und Medailen, sowie einer Geschenckpackung an jedes Kind, welche die Firma Loacker kostenlos zu Verfügung gestellt hatte, erfolgte durch den Raika-Obmann.

Einen Dank richtete der TVN-Präsident an das Team Tennisbar, dem VSS und FITP und beschloss mit einem Gruppenfoto dieses Promo-GP Turnier.

Paul Troger

Musikkapelle, Spielgemeinschaft, Kirchenchor Niederdorf

Nachruf Peter Fauster

Wir sind heute hier, um Abschied zu nehmen von Peter, einem Menschen, dessen Leben von Musik, Bühne und Kameradschaft geprägt war. Wir erinnern uns mit Schmerz, aber auch mit großer Dankbarkeit und einem Lächeln an viele gemeinsame Momente. Peter war Musiker, Sänger und Schauspieler. Er war in der Musikkapelle, im Kirchenchor und in der Spielgemeinschaft Niederdorf tätig. Außerdem war er Tubist bei der Niederdorfer Böhmischen und bei verschiedenen Bläsergruppen. Auch mit den Fliegenfängern hat er eine Zeitlang gesungen und mit der Heimatbühne Welsberg ist er mehrmals aufgetreten. Vor einigen Jahren bekam er eine neue Tuba, an der er viel Freude hatte: "Der Boss geat viel bessa und leichta. Wenn i des giwisst hett, hett i wo fria zuigstimmt, mit an noidn zi spiel!"

Er war Teil des stabilen Fundaments dieser Vereine: Kameradschaftlich, verlässlich und pflichtbewusst. Kaum eine Probe, Ausrückung oder Aufführung ohne Peter – auf ihn war immer Verlass. Nach den Proben liebte er das „Ratschale“ bei einem Bier oder Glas Wein und einem Zigarettl. In der Runde war er mit seiner ruhigen Art doch der Stimmungsmacher, mit einem unerschöpflichen Repertoire an Witzen. Er hätte wohl auch ein Sprach-



genie werden können – führte er doch Gespräche in Russisch und anderen Sprachen, ohne sie wirklich zu beherrschen und brachte damit alle zum Lachen und Staunen. Auf der Bühne glänzte er in Rollen von Herkules über Othello bis hin zum senilen Opa, oder als Verführer und sogar als Striptänzer – er scheute keine Rolle, wenn es um Unterhaltung ging. Keine Mühe war ihm zu viel: Unter anderem als Grillmeister, beim Transport von Instrumenten oder beim Aufräumen nach der Konfettischlacht – Peter war immer zur Stelle.

Im Herzen Kosmopolit und seiner Heimat dennoch tief verbunden, war er ein wahrer Genießer des Lebens. Er schätzte die Vielfalt anderer Kulturen und deren Spezialitäten, ebenso wie die eigenen Wurzeln. Dank seines großen Allgemeinwissens war er für uns ein ständiger Quell der Inspiration, der uns immer wieder die Augen für die schönen Dinge des Lebens geöffnet hat.

Wir verlieren mit Peter einen begnadeten Künstler, einen guten Freund und einen treuen Kameraden. Nun ist für ihn der letzte Vorhang gefallen, und die Bühne des Lebens bleibt leer zurück. Doch seine Musik, seine Geschichten, seine Lebensfreude und sein unverwechselbares Lachen bleiben bei uns – wir werden ihn in unseren Reihen und tief in unseren Herzen weitertragen. Danke, Peter, für alles, was du uns gegeben hast, und dafür, dass du uns gezeigt hast, wie man mit Humor, Wärme und absoluter Verlässlichkeit echten Zusammenhalt lebt. Du warst ein warmherziger Mensch, den wir unendlich vermissen. Für dein Lebenswerk, deine Freundschaft und all die unvergesslichen Momente auf und abseits der Bühne gehört dir unser letzter, tief empfundener Applaus.

Mach's gut Peter, Pfiate!

MKN, SPGN, KCH



Lokalgeschichte

Die „Alte Post“ in Niederdorf (Fortsetzung aus Ausgabe 65)



Niederdorf zur Zeit der Postmeister

Das Weiße Haus als „Alte Post“

Im Jahre 1816 veräußerte Dr. Josef von Reinhart zu Thurnfels das „Gasthaus zur Post“ an den Sattlermeister und Sohn des Pfarrmesners Johann Huber.

Johann Hubers Tochter, Maria Huber, Gastwirtstochter „Zur Alten Post“, gest. am 1.4.1896 in Niederdorf, vermachte „für die armen Leute, die in Niederdorf selbst sind“ 2.000 fl. Der Zinsertrag ist durch den jeweiligen Seelsorger unter den Dorfarmen zu verteilen, „nach dem Ermessen desselben“. Die Stiftung war in Niederdorf lange unter der Bezeichnung „Maria Huber'sche Armenstiftung“ bekannt. Den Stiftbrief genehmigte die Statthalterei am 7. Februar 1901.

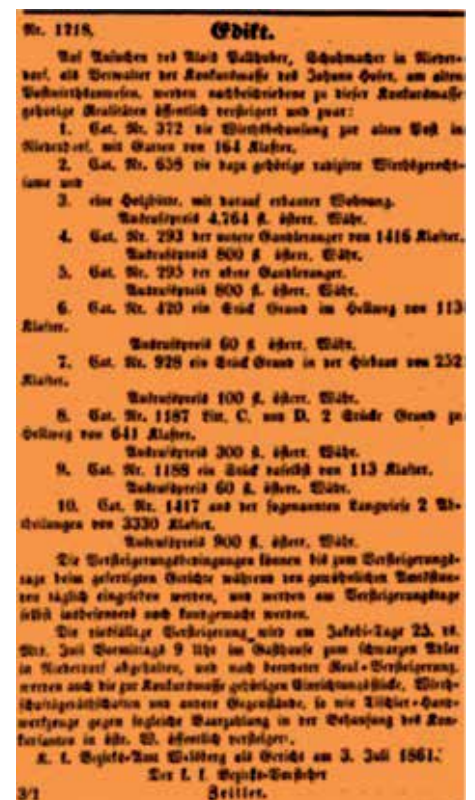
Als neuer Postwirt erwirtschaftete Johann Huber kaum Gewinne und nach 9 Jahren (1825) erwarb Michael Hofer die „Alte Post“. An Michael Hofer erinnert an der Süd-Mauer der Pfarrkirche eine Grabinschrift: „Michael Hofer, Gastwirt, Zur alten Post; gest. 14.7.1843. - Es ist uns unbekannt des Todes Art und Zeit; bald führt er schnell, bald langsam in die Ewigkeit. Drum Christ, soll dich der Tod nie unbereitet finden, so wache, bete, lebe fromm und frei von Sünden.“

Michael Hofer entstammte der Wirtsfamilie der ehemaligen „Unterkurz'schen Wirtsbehausung“ Nr. 45. Im Jahre 1793 erscheint Thomas Hofer als Wirt „Zum Goldenen Stern“. Die Witwe des Thomas Hofer ehelichte Johann Rauter und zog in das ursprüngliche „Knoll-Haus“ Nr. 46 (später „Schneider“, heute „Hotel Bachmann“). Michael Hofer, der Sohn des Thomas, blieb von 1813 bis 1827 auf dem väterlichen Besitz, und er setzte auf neue Investitionen im Weißen Haus. Michael veräußerte den „Goldenen Stern“ im Jahre 1828 an Johann Kant(z)ius Rainer und seither ist für den Gastbetrieb die Bezeichnung „Kanz“ in der Umgangssprache gebräuchlich.

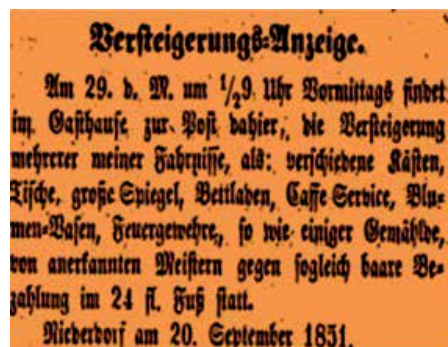
Vom Jahre 1828 bis zum Jahre 1849 folgte Maria Lercher, die Frau des Michael Hofer, als Besitzerin. Vom Jahre 1849 bis

zum Jahre 1863 übernimmt deren Sohn Johann Hofer das Anwesen. Aber der Gastwirt und Tischler Johann Hofer konnte den Besitz nicht halten. Für den 8. Oktober 1859 ward die erste Versteigerung festgesetzt.

Der Besitzer der Brauerei in der Rienz (Toblach), Lorenz Meilinger, machte als Hauptgläubiger seine Ansprüche geltend. Im Versteigerungsextrakt werden die Immobilien und die dazugehörenden Grundstücke sowie die „Fahrende Habe“ in allen Details angeführt:



Versteigerungsanzeige 3. Juli 1861



Die Versteigerungsannoncen in den Jahren 1851 und 1859

„Auf executives Anlangen des k.k. Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Mayr in Bruneck nomine des Lorenz Meilinger, Bräuer in der Rienz, Gemeinde Toblach, gegen Johann Hofer, Wirth zur alten Post in Niederdorf wegen Forderung von 606 fl 5kr östr. W. nebst 4% Verzugszinsen seit 1. Jänner 1859, dann 34 fl 78 ½ kr östr. W.

adjustirter und weitere Kosten werden nachbenannte dem Executen gehörige Realitäten angeführt:

- Cat. Nr. 20 - der Oblai Aufkirchen die Abtheilung V. und VI. aus der Langwiese;
- Cat. Nr. 246/372 - Feuer und Futterbehausung mit Wirthschafts-Gerechtsame;
- Cat. Nr. 189/190 - der obere und der untere Gandler Anger;
- Cat. Nr. 344 - ein Stück zu Hellweg;
- Cat. Nr. 298 - ein Stück in der Hirben;
- Cat. Nr. 281/420 - ein Stück im Hellweg;
- Cat. Nr. 440 - reelle Wirthskaserne;
- Cat. Nr. 129, Cat. Nr. 238 - Litt. B und C das obere und untere Höpfele;
- Cat. Nr. 343 - Litt. C und D 2, Grundstücke zu Hellweg;
- das neuerbaute Haus gegenüber des Wirthhauses im Gesamtschätzungswerthe von 6.856 fl. R.W. oder 5.999 fl. öster. W. und unmittelbar darauf die vorhandenen Haus- und Wirthschafts-Einrichtungsstücke im Schätzungswerthe von 508 fl. 94 ½ kr. Öster. W. "

Mit dem Verkauf einiger Grundstücke konnte die Versteigerung abgewendet werden, aber nach drei Jahren, am 25. Juli 1863 erfolgte die 2. Versteigerung. Als Verwalter der Konkursmasse erscheint Alois Pallhuber, Schuhmacher in Niederdorf.

„Edikt Nr. 1218

Auf Ansuchen des Alois Pallhuber, Schuhmacher in Niederdorf, als Verwalter der Konkursmasse des Johann Hofer, am alten Postwirthsanwesen, werden nachbeschriebene zu dieser Konkursmasse gehörige Realitäten öffentlich versteigert und zwar: Cat. Nr. 372 - die Wirthsbehausung zur Alten Post in Niederdorf, mit Garten von 164 Klafter; Cat. Nr. 638 - die dazugehörige radizierte Wirthsgerechtsame und eine Holzhütte, mit darauf erbauter Wohnung; Ausrufpreis 4.764 fl. Ö.W. (Gulden-Österreichischer Währung); Cat. Nr. 293 - der untere Gandler-Anger von 1416 Klafter; Ausrufpreis 800 fl. Ö.W. Die diesfällige Versteigerung wird am Jakobi-

Tage, 25. des Monats Juli vormittags 9 Uhr im Gasthause zum Schwarzen Adler in Niederdorf abgehalten, und nach beendeter Real-Versteigerung werden auch die zur Konkursmasse gehörigen Einrichtungsstücke, Wirthschaftsgeräthschaften und andere Gegenstände, so wie Tischler-Handwerkzeuge gegen sogleiche Barbezahlung in der Behausung des Konkursanten in österreichischer Währung öffentlich versteigert.

k.k. Bezirks-Amt Welsberg
als Gericht am 3. Juli 1861
Der k.k. Bezirks-Vorsteher Zeiller"

Zu den Immobilien werden insgesamt 8 Anger- und Wiesengründe versteigert. Johann Hofers Mutter, Maria Lercher, gelang es, den Konkurs abzuwenden. Die 70jährige Witwe bot am 21.2.1863 den Verkauf des Hauses mit den dazugehörigen Grundstücken:

„Annonce

Die Gefertigte gibt hiermit bekannt, daß sie ihr eigenthümliches altes Posthaus in Niederdorf, Bezirk Welsberg, welchem eine reelle Wirtsgerechtsame anklebt, und wobei ein Zugebäude nebst Garten und einigen Grundstücken bestehen, und einen Preis pr.10fl R.W. oder 8.750 fl österr. W. aus freier Hand verkauft, und hiebei kein Vorenthalt anders besteht, als das ganze Quartier des Zugebäudes der alten 70jährigen Witwe, bei welcher sich diesfalls zu melden ist“.

An Johann Hofer erinnert eine Grabschrift an der Sakristei-Mauer der Pfarrkirche: „Johann Hofer, gest. zu Brixen im 85. Jahr 1903, und 1. Frau Gertraud Hofmann, Wirtin ‚Zur alten Post‘ hier, gest.1863. Beim Grabesanblick trauert euer Herz, doch schaut vom Grabe himmelwärts, dort nimmt Gott Kind und Eltern auf nach fromm vollbrachtem Lebenslauf“

Auf die Annonce der Witwe Hofer zieht noch im selben Jahr -1863- Alois Außerdorfer als Käufer auf dem Anwesen auf. Alois Außerdorfer war ein Sohn des Josef

Außerdorfer und der Juliana Vidal, einer Tochter des Spezereienhändlers Vidal von Haus Nr. 44. Die beiden besaßen das Gut zu „Oberkaler“ Nr. 18 im Dorf. Alois Außerdorfer besaß das elterliche Erbe vom Jahre 1856 bis zum Jahre 1877. Seine Ehefrau Magdalena Pircher veräußert dann den Besitz im Jahre 1885 an Mag. Jakob Traunsteiner. An letzteren erinnert noch heute der Namen des Gebäudes „Traunsteiner“.

Unter dem neuen Wirt erlebte die Wirtschafft „Zur Post“ einen neuen Aufschwung. Außerdorfer prägte für mehrere Jahrzehnte als Schützenmeister das Niederdorfer Schützenwesen. Der „Gasthof zur Post“ wurde zum Treffpunkt der Niederdorfer Schützen.

Dazu berichtet ein Chronist:

„Niederdorf, 18. August: Auch hier im Dorfe wurde das Allerhöchste Geburtstagsfest Sr.k.k. Apostolischen Majestät Kaiser Franz Josef in feierlicher Weise begangen und hierauf wurde das zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes von Herrn Oberschützenmeister Außerdorfer veranstaltete Schießen eröffnet und den ganzen Tag knallten die Stutzen lustig in der



Alois Außerdorfer als Oberschützenmeister

Lokalgeschichte



Das Weiße Haus des Alois Außerdorfer in der „Unteren Hauptmannschaft zu Niederdorf“ – die Aufnahme stammt aus dem Jahre 1880. Der Kiesweg vorne rechts führte über die „Garberbrücke“

Schießhalle. Abends spielte die Niederdorfer Musik im Garten des Oberschützenmeisters. Während des Spiels wurde der Garten bengalisch beleuchtet und in den Zwischenpausen auf einem nahe gelegenen Hügel Feuerwerk abgebrannt.“

Im Zuge eines Erbstreites setzte am 18. März des Jahres 1868, Außerdorfers Vetter, Johann Nagele, das Gebäude in Brand. Darüber berichtet die Chronik: „Am 18 März abends Brand in der „Alten Post“. Johann Nagele, der Vetter von Alois Außerdorfer, hatte den Brand gelegt. Der Brandstifter ergriff die Flucht und wurde dabei vermutlich unterstützt“.

Die Brandruine wurde beseitigt und das Gebäude in der heutigen Form neu erbaut. Die weiß getünchten Außenmauern des wuchtigen Neu-Baues prägten das Bild der „Unteren Hauptmannschaft“ des Dorfes. Seither bezeichneten die Niederdorfer in der Mundart den Bau mit dem Synonym „s'Weiße Haus“. Im mundartlichen Sprachgebrauch wird es auch heute noch so genannt. (Baustil und Bauart des „Weißen Hauses“ unterschieden sich wesentlich von dem von Anton Ebner im Jahr 1862 erbauten „Hotel Ebner“ im Dorfzentrum).

Aber ein Ereignis überschattete das Gasthaus zur Post des Alois Außerdorfer. Dar-

über berichtete ein Chronist am 29. Februar 1884:

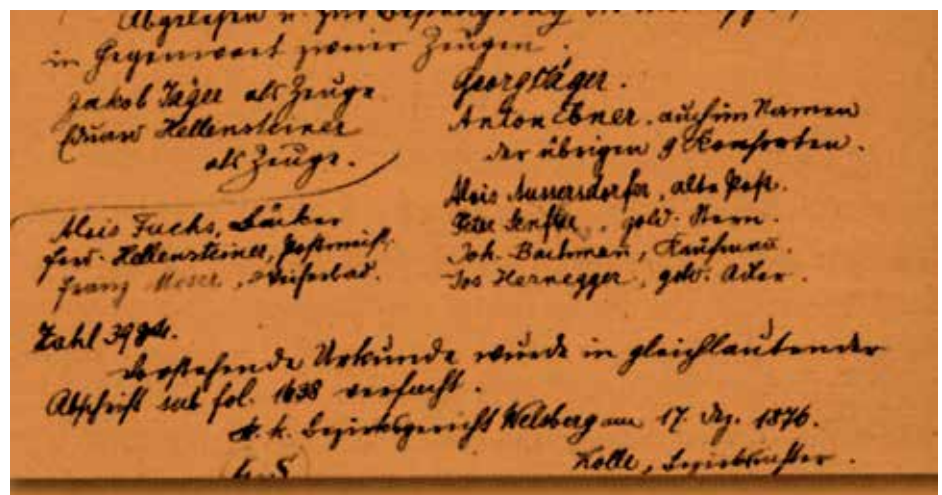
„Am 24. d. M. kam es abends um ½ 8 Uhr im Gasthof zur Post des Außerdorfer in Niederdorf zwischen Militär und Civilisten zu einer Rauferei. Mehrere Kaiserjäger der dort stationierten Garnison 9. Compagnie des 3. Bataillons hatten sich zu einer Feier eingefunden. Bald kam es zu einer Schlägerei bei der der 20 Jahre alte Franz Jäger einen Bajonethieb am Kopf, Michael Troyer, 40 Jahre alt, einen Bajonethieb auf den Kopf und drei Stiche in den Unterarm, Stefan Trenker, 24 Jahre alt, einen leichten Hieb auf die Stirn und noch drei andere junge Burschen leichte Hiebe und

Stiche an anderen Körpertheilen erlitten. Daß die Burschen von Niederdorf über ein solches Auftreten der Kaiserjäger nicht gerade sehr erfreut waren, kann man sich denken, überhaupt machte sich diese Unzufriedenheit im ganzen Dorfe laut, und so kam es, daß sich am letzten Dienstag abends um halb 7 Uhr aus Niederdorf und den umliegenden Ortschaften etwa 50 bis 60 Burschen zusammenrotteten, davon die Mehrzahl mit Pistolen bewaffnet war. Auf dem Platze vor der Kaserne sangen sie provozierende Lieder und schworen Rache, weshalb der Stations-Commandant Hauptmann Scheier, um weiteres Unheil zu vermeiden, um 7 Uhr Reteraite blasen ließ, während es dem verstärkten Gendarmerie-Posten gelang, die tobenden Burschen langsam zurückzudrängen und zu zerstreuen“.

Alois Außerdorfer war auch Mitglied der Niederdorfer Wirtsgilde. Die 10 Wirte von Niederdorf kauften am 17.12. 1878 einen Acker in der Lane im Ausmaß von 283 Klafter. Aus dem Ertrag der jährlichen Grundzinsen stifteten die Wirte die „4 Wirtskerzen“. Das Dokument bezeugt, dass die Gastwirte neben den rein touristischen Belangen auch Belange des öffentlichen Lebens im Dorfe wahrnahmen.

Im Stiftbrief lesen wir:

„Niederdorf, 14. Dezember 1876 - Laut gemeinschaftlichen Beschlusses der Her-



Der Wirt zur „Alten Post“ Alois Außerdorfer als Gründungsmitglied der Wirtsgilde

ren 10 Wirte in Niederdorf, namens 1. Franz Hellenstainer, Postmeister, 2. Frau Witwe Emma Hellenstainer, „Schwarzer Adler“, 3. Josef Hernegger, „Goldener Adler“, 4. Peter Senfter, „Goldener Stern“, 5. Alois Außerdorfer, „Alte Post“, 6. Alois Fuchs, Bäcker „Unterkurz-Mühle“, 7. Johann Bachmann, Kaufmann, 8. Jakob Jäger, Feldsager, 9. Johann Leiter, „Weiherbad“, 10. Anton Ebner „Maistatt“ kam folgender Vertrag zustande: Es steht in der Pfarrkirche Niederdorf an der Mauer rechts beim Hochaltar ein Ständer mit 4 Wachskerzen, dessen Wachskerzensammlung jährlich bei oben zitierten Wirten herumging, bald besser, bald schlechter zustande kam, auch öfters hinderlich machte. So haben dieselben bei Gelegenheit der Weinsteuer-Einhebung beschloßen, den monatlichen Überschuss nebst anderen während des Bahnbaus folgenden Zuschüssen ad cassa zu legen. Mit dem Kapital wird ein Grundstück „in der Lane“ gekauft, das jeder der zehn Wirte für neun aufeinander folgende Jahre pachten kann, wozu noch die landesübliche gute Einhaltung des Grundstückes bedungen wird. Der Pächter hat dann dem Pfarrmesner jährlich am 1. Dezember das vorgeschriebene Quantum und Gewicht Wachskerzen (8 Stück von 2 Kg, 30dg, 36 cm Länge, 3 cm Dicke und seinen Gehalt von 80 kr (Kreuzer) zu übergeben und die quartalmäßige Steuer abzuführen. Die vier Wachskerzen werden an jedem hohen Festtage, Quatembersonntage und zu besonderen Feierlichkeiten während des Hauptgottesdienstes angezündet, bei feierlichen Prozessionen wie auch am Begräbnistage eines Wirthes-Mitgliedes werden selbe brennend umgetragen und zwar wie bisher, von 4 Wirthsleuten oder Knechten. Obbenannte 150 fl (Gulden) liegen gegenwärtig in Händen des Anton Ebner und da es die einstimmige Bedingung war, dieses Kapital fruchtbringend und hypothekarisch anzulegen, so hat Anton Ebner, da er für dieses ermächtigt erwählt wurde, heute mit Herrn Georg Jäger, Feigenfabrikant hier, folgenden Kauf zu Stande gebracht: Georg Jäger übergibt



Der Schankgarten des Hotel Bahnhof

nun heute und Anton Ebner übernimmt im Namen der übrigen neun Konsorten, ein Grundstück in der Lahne Kataster Nr. 727 von 283 Klafter um den verabredeten Preis von 150 fl Ö.W.. Unter anderem wird die löbliche Gemeinde-Vorstehung in Niederdorf ersucht, das Original dieser Urkunde in ihrem Archive aufzubewahren und zu registrieren“.

Alter Tradition folgend, ist die Wirtsgenossenschaft von Niederdorf bis in die Gegenwart erhalten geblieben. Im Laufe der Zeit sind drei Betriebe aufgelassen worden.

In der Satzung heißt es:

Art. 1: Die Interessentschaft Wirtsgenossenschaft Niederdorf ist eine Privatgemeinschaft öffentlichen Interesses, geregelt nach den Landesgesetzen Nr. 2 vom 7.1.1959 und Nr. 9 vom 25.8.1966. Sie hat ihren Sitz in Niederdorf.

Art. 2: Die Interessentschaft hat den Zweck, ihre Grundstücke und Vermögensschaften nach bestem Wissen und Gewissen den wirtschaftlichen Grundsätzen entsprechend zu bewirtschaften, die gerechten Ansprüche der Mitglieder zu befriedigen, sowie den Besitz zu erhalten und zu verbessern im Sinne der bestehenden Forst- und Weidengesetze und mit

Zuhilfenahme des sogenannten Berggesetzes vom 27.5.1952, Nr.991 und nachfolgenden Verordnungen.

Art. 3: Mitglieder der heutigen Interessentschaft nach heutigem Stande sind: Hotel Bahnhof-Gasthof – Besitzer Cusinato Artur, Hotel Goldener Stern, Besitzer Senfter Peter, Hotel Bachmann, Besitzer Senfter Josef, Hotel Schwarzer Adler, Besitzer Sinner Peter, Hotel Ebner, Besitzer Peintner Franz, Hotel Goldener Adler, Besitzer Pircher Bernhard, Hotel Weiherbad, Besitzerin Senfter Annelies.

Die Stiftung war und ist auf die Baulichkeiten der Gastbetriebe gebunden. Demnach bleibt, auch nach einem Besitzwechsel, der Fruchtgenuss für das Anwesen aufrecht.

Heute noch geben die Wirte von Niederdorf dem verstorbenen Berufskollegen aus ihrer Gilde mit den Wirtskerzen das Grabgeleit.

Mit den hohen Krediten und Baukosten erreichte Außerdorfer seine Belastungsgrenze und nach seinem Tod übernahm im Jahre 1877 dessen Frau, Magdalena Pircher, den Besitz. Die Witwe bewirtschaftete die Alte Post, aber die Schuldenlast ihres Mannes war derart angestiegen, dass sie ein Konkursverfahren nicht mehr abwenden konnte.

Lokalgeschichte



Das Weiße Haus nach der Restaurierung im Jahre 2015 (Süd-West-Ansicht)

In der „Exekutionssache“ machte Alois Harrasser, Brauereibesitzer in Toblach, seine Forderungen am 20. Februar und am 8. März 1893 geltend.

Im Jahre 1895 ersteigerte Paul Harrasser das Anwesen. Der Neubau des Gasthofes „Zur Post“ entsprach aber nicht mehr den gastbetrieblichen Anforderungen und so konnte auch Harrasser kaum etwas erwirtschaften.

Nach neun Jahren gab er den Betrieb auf und verkaufte das Anwesen im Jahre 1905 an Fritz Haberzettl aus Karlsbad um 26.000 Kr. Haberzettl war zuletzt Küchenchef in Meran. Es schien, als habe Haberzettl das richtige Gespür für künftige Entwicklungen. Die Zeit für neue Investitionen schien günstig. Die Glanzzeit der Branchenkollegen ging zu Ende: die bekannte Wirtin Emma Hellenstainer stirbt am 4. März 1904 und Paul Rainer aus Panzendorf zieht auf dem Hellenstainer'schen Besitz auf. - Der Wirt und Kaufmann Gottfried Ebner war zu sehr mit dem Kauf des Benefiziaten-Hauses und mit dem Bau des „Gasthof Brückeke“ beschäftigt. Nach dem neuen Besitzer Haberzettl wird das Anwesen zum „Hotel Haberzettl“. Die günstige Lage an der Reichsstraße und die Nähe des Bahnhofs verstand Haberzettl zu nutzen. Zudem eigneten sich die haus-eigenen Grundstücke als Schankgarten und als Parkplätze. Die massiven Mauern des Gebäudes hoben sich von den weni-

gen Bauernhäusern markant ab und vom höher gelegenen Bahnhofsareal im Süden galt das Haus als Blickfang. An der Süd-Mauer ließ Haberzettl in großen Lettern „Hotel Bahnhof“ anbringen.

Ein Reiseschriftsteller beschrieb 1889 das Anwesen des „Böhmen“ Fritz Haberzettl als „stattliches Gebäude mit Balkon, über welchem ein Relief angebracht ist. Gegenüber, durch die Reichsstraße getrennt, liegt der Schankgarten mit Kegelbahn und Schießstätte“.

Ein Chronist berichtet im Juni 1906:

„Die Alte Post erhält die Bezeichnung: Hotel und Restaurant Bahnhof. Der neue Besitzer Fritz Haberzettl hat das Gasthaus „Alte Post“ ganz umgewandelt: die frühere Bauernstube ist nun ein hübscher Speisesaal, das neben anstoßende frühere Magazin (Rumpelkammer) ein freundliches Gastzimmer, das alte Herrenstübchen „Schwemme“ Restaurant geworden. Die „Alte Post“ in letzter Zeit mehr das Stelldichein von Handwerksburschen und Soldaten – ist nun „Hotel Bahnhof“ zu einem noblen, wenn nicht „ersten“ Gasthof im Dorf...“

Fritz Haberzettl sympathisierte mit den liberalen Kreisen und in seiner eigenwilligen Art gelang es ihm, sich mehr schlecht als recht in der Dorfgemeinschaft – und vor allem in der Niederdorfer Wirtsgilde

- zu behaupten und so konnte der „Böhme und Reichsdeutsche“ nur mit Mühe mit den rivalisierenden Betrieben im Dorfszentrum mithalten. Mit den spärlich erwirtschafteten Gewinnen konnte er das „Hotel Bahnhof“ nur bis zum Jahre 1910 halten und die Firma Oswald Gasteiger aus Bozen forderte als Gläubiger aus der Umbauzeit (1905/1906) ihre Ansprüche. Die Baufirma besaß das Anwesen bis zum Jahre 1919.

Von der Firma Gasteiger erkaufte Domenico Rebeschini das Hotel und im Jahr 1925 veräußerte er den Besitz an Theres Harrasser und deren Kinder. Ab dem Jahr 1925 bis zum Jahr 1962 verblieb das Hotel Bahnhof im Besitz von Dr. Michael und Ing. Peter Harrasser.

Aber seit dem Ende des 2. Weltkrieges machten sich an dem Haus die ersten Verfallserscheinungen bemerkbar. Es blieb nur mehr ein Schatten seiner selbst und fristete ein mehr als kümmerliches Dasein. Zeitweise diente es zwar noch als Notunterkunft aber für viele Niederdorfer schien der Bau lange Zeit als störendes Relikt vergangener Zeiten.

Im Jahre 1962 erwarb es Nereo Cusinato aus Cortina. Cusinato erkannte den historischen Wert des Gebäudes und mit einer aufwendigen Restaurierung in den Jahren 1962 bis 1965 rettete er die Bausubstanz vor dem gänzlichen Verfall. Damit wurde ein unternehmerisches Wagnis abgeschlossen und gleichzeitig ein Stück Dorfgeschichte wiederbelebt.

Der Landesverband für Heimatpflege beehrte die vorbildliche Restaurierung mit einer Auszeichnung.

Dr. Albert Kamelger
Grafik und Fotos: Helmut Titz
(Auszüge aus: Das Wassermann-Haus
und das Weiße Haus
in Niederdorf im Pustertal)

Kurz Notiert

Jahrgangstreffen der 1950-er



v. l./vordere Reihe: Ranalter Hansjörg, Fuchs Herlinde, Palfrader Elfriede, Strobl Theresia, Hofer Andreas, Taferner Albin

hintere Reihe: Kammerer Karl & Kamenschek Rudi

75 Jahre: wenn das kein Grund zum Feiern ist! ... und so traf sich am Samstag, 13. Dezember 2025 der Jahrgang 1950 aus Niederdorf.

Wir starteten unser Beisammensein um 15.00 Uhr mit einer besinnlichen An-

dacht, welche uns Frau Bacher Manuela gestaltete. Anschließend statteten wir noch den Gräbern unserer verstorbenen Jahrgangskollegen einen Besuch ab und zündeten eine Kerze an, ein Geschenk von Taferner Albin.

Weiter ging es ins Wassermann-Museum, wo bereits Walder Günther auf uns wartete und uns mit einer aufschlussreichen und interessanten Führung „an gute alte Zeiten“ erinnerte.

Gegen 17.30 Uhr fuhren wir gemeinsam ins Hotel Weiherbad, wo uns Monika & Elmar mit ihrem Team bereits mit einem Aperitiv und reichlich Köstlichkeiten willkommen hießen ... auch das anschließende Abendessen lies keine Wünsche offen. Es wurde gelacht, gefeiert und in ausgelassener Stimmung in Erinnerungen geschwelgt – Geschichten aus unserer Jugend durften auch nicht fehlen. Zum Abschluss gab's noch ein Geschenk unserer Jahrgangskollegin, Frau Gufler Helga, die leider nicht dabei sein konnte: ein hausgemachtes Kräutersalz.

Mit vielen guten Wünschen, dem Versprechen, in Kontakt zu bleiben und uns bald wieder zu treffen, ließen wir den Abend ausklingen.

Auf ein Wiedersehen „in alter Frische“!

Der Jahrgang 1950



Wir gratulieren

Elias Burger

(Jahrgang 2004)

zur Erlangung des
„Bachelor in Tourismus-,
Sport- und Eventmanagement“
an der Freien Universität Bozen.

Herzlichen Glückwunsch
und alles Gute für die Zukunft!

In eigener Sache:

Das Redaktionsteam vom Dorfablatl ersucht alle Studienabgänger, uns ihre Sponsionen mitzuteilen (mit Foto und genauer Studienbeschreibung).

Wir würden uns sehr darüber freuen, diese in den künftigen Ausgaben zu veröffentlichen!

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE

Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
BM Dr. Günther Wisthaler	guenther.wisthaler@niederdorf.eu	Mo: 09.00 - 11.00 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Do: 09.00 - 11.00 Uhr und nach Terminvereinbarung
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115	Mo 8.30 - 10.00 Uhr (Pfarrer Paul) Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo 9.00 - 11.00 Uhr (nur Verschreibungen) Mo 15.00 - 18.00 Uhr Di 10.00 - 12.30 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Mi 17.00 - 20.00 Uhr, Do 07.00 - 10.00 Uhr, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 18.30 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Fr von 11.00 - 11.30 Uhr Sa ab 09.00 Uhr
Öffentliche Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 0474/862330 bibliothek@niederdorf.eu	Ausleihzeiten Mo und Fr von 09.30 bis 12.00 Uhr und von 15.30 bis 18.00 Uhr Di, Mi und Do von 15.30 bis 18.00 Uhr Sa von 09.30 bis 12.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Raiffeisenkasse Niederdorf Öffnungszeiten: Patronat Sozialer Beratungsring SBR/ASGB Sprechstunden:	Mo von 08.00 - 12.30 und 15.00 - 16.30 Uhr Di, Mi und Fr von 08.00 - 12.30 Uhr (nachmittags geschlossen) Do von 08.00 - 12.30 Uhr und 16.30 - 18.30 Uhr Dienstag und Freitag Nachmittag Beratung nach Terminvereinbarung jeden 3. Dienstag im Monat von 15.00 - 16.30 Uhr nach Terminvereinbarung in der Raiffeisenkasse, Vormerkungen per E-Mail unter rk.niederdorf@raiffeisen.it oder telefonisch unter 0474 090300	
Seniorenachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele	
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	Sommerausstellung Gemeinschaftsprojekt Michaela Pircher und Hermann Kühebacher "Blumenwiese aus Seide - prati di seta" vom 04. Juli bis 04. Oktober 2026 Mi - Sa: 16.00 bis 19.00 Uhr So: 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 19.00 Uhr	
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag am Montag - vom 20. Juli bis 14. September 2026)	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di: 13.00 - 15.00 Uhr - Sa: 09.00 - 11.00 Uhr

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende	Kontakt	
AVS	Alpenverein Südtirol			niederdorfprags@alpenverein.it
BA	Bildungsausschuss	Fauster Pepi	349 529 47 04	bildungsausschuss.niederdorf@gmail.com
BVZV	Braunviehzuchtverband	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	Curling Club Niederdorf	Trenker Hubert	348 750 95 07	trenker.hubert@gmail.com
EVN	Eisschützenverein	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian2010@gmail.com
FCN	Fußball-Club	Trenker Robert	340 501 49 84	robert@trenker-holz.com
FF	Freiwillige Feuerwehr	Plack Werner	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvbz.org
FN	Fraktionsverwaltung Niederdorf	Bachmann Martin	349 750 66 84	ev.fraktion.niederdorf@gmail.com
GS	Grundschule	Moser Anita / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	Gemeindeverwaltung	Wisthaler Günther	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	Hotelier- und Gastwirteverband	Stoll Barbara	0474 745 010	info@hirben.it
HW	Handwerkerverband	Brunner Michael	348 018 60 61	info@isomand.it
IVN	Imkerverein	Stifter Josef	347 245 13 37	josef_stifter@hotmail.com
JR	Jagdrevier	Bacher Dietmar	348 881 64 23	bacher.dietmar@cmail.it
JS	Jungschar	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	Kirchenchor	Fauster Pitterle Ulrike	329 367 38 62	ulrikepitterle@gmail.com
KFS	Kath. Familienverband Südtirol	Kuenzer Stefan	347 349 75 77	
KG	Kindergarten	Kronbichler Renate	0474 745 064	
KRFN	Krippenfreunde	Obersteiner Stefan Andreas	346 635 88 04	krippenfreundeniederdorf@hotmail.com
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	Kath. Verband der Werktätigen	Kuenzer Elisabeth	339 208 92 40	
MK	Musikkapelle	Burger Robert	349 452 16 82	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	Öffentliche Bibliothek	Watschinger Tina	0474 862 330	bibliothek@niederdorf.eu
	Pfarrcaritas	Irenberger Philipp	340 819 55 13	Philipp.irenberger@rolmail.net
PGR	Pfarrgemeinderat	Pfarrer Paul Schwenbacher	340 063 49 64	paulschwenbacher@gmail.com
SFVN	Sportfischerverein	Girardelli Daniel	328 483 93 14	daniel.girardelli@gmail.com
SBB	Südtiroler Bauernbund	Bachmann Martin	349 750 66 84	lexerhof@rolmail.net
SBJ	Südtiroler Bauernjugend	Stabinger Patrick	320 896 34 18	patrickstabinger01@gmail.com
SBO	Südtiroler Bäuerinnenorganisation	Laner Durnwalder Kathi	349 583 45 02	kathi.knolle@gmail.com
SK	Schachclub	Girardelli Daniel	328 483 93 14	daniel.girardelli@gmail.com
SFM	Südtiroler Freizeitmaler	Ausserhofer Veronika	348 242 98 14	veronika_ausserhofer@yahoo.de
SKFV	Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	Schützenkompanie „Johann Jaeger“	Kuenzer Lukas	348 574 17 30	sk.johannjaeger@gmail.com
SPGN	Spielgemeinschaft	Taschler Daniela	333 289 63 27	taschler.daniela@gmail.com
SR	Wir Senioren im KVW	Ploner Paula	0474 745 178	
SVN	Sportverein	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	Tennisverein	Troger Paul	340 986 44 89	info@tvn.bz
TV	Tourismusverein	Kühbacher Harald	0474 745 136	info@niederdorf.it

